TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN

CAESARS BÜRGERKRIEG

TEXT

[T]EUBNERS SCHÜLERAUSGABEN GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Die 'Schülerausgaben' verfolgen das Ziel, die Lektüre der Klassiker so zu fördern, daß auch bei der vorgeschriebenen beschränkteren Stundenzahl der Zweck ihres Betriebes voll erreicht wird.

Demgemäß entlasten sie einerseits den Schüler von einem guten Teil der mechanischen Arbeit, um den wünschenswerten Umfang der Lektüre nicht zu schmälern. Andererseits vertiefen sie seine Arbeit, indem sie den Aufbau und Inhalt der Schriftwerke nachdrücklich betonen.

Außerdem stellen sie die Lektüre in den Mittelpunkt des altsprachlichen Unterrichts, indem sie die sprachliche und sachliche Belehrung aus der Klassenlektüre ableiten und um sie gruppieren. Ferner streben sie nach einem stufenmäßigen Aufbau der
...assenautors lediglich durch die vorausgegangene
...nd über dem Klassenziel liegende Beiwerk ver-

...'Schülerausgaben' durch folgende Einrichtung:
...chriften werden zwar unter sorgfältiger Berück-
...r unter Vermeidung aller kritischen Zeichen dem
...s durch Lesestützen, reichliche Gliederung und
...t. Die Lesehilfen treten in methodischer Weise
...h zurück.
... und Pläne illustriert. Ferner werden ihnen
...se und, wo es zweckmäßig erscheint, Zeit-
... beigegeben.
...knapp gehaltene Einleitung über den Schrift-
..., sowie über die zum Verständnis notwendigsten
... die Kommentare zu benutzen, während der
...h die Einleitungen erübrigt.

..., welche die häusliche Vorbereitung des Schülers
...riftsteller in leidliches Deutsch übertragen kann.
...lb in erster Linie Winke zur Bewältigung der
...satz der Assoziation und Gruppenbildung
...n Schüler nicht zur Freude am geistigen Besitz
...rklärung tritt auf den unteren Stufen bewußt
...nter zurücktreten zu können und den Unterricht
...et zu schützen.
...en zu den einzelnen Autoren
...llem die Aufgabe, den Schüler mit der Zeit und
... Eigenart und dem Inhalt des betreffenden Werkes
...nders zur Einprägung der sogenannten Realien,
... der Klasse besprochenen Details, aber auch als
... überhaupt und werden darum auch neben anderen

...e Auswahl von Abbildungen zur Veranschaulichung des antiken Lebens und der antiken Kunst wollen sie das Verständnis der Lektüre und die Freude an ihr vermehren.

Texte, Kommentare und Hilfshefte sind gesondert zu beziehen, Kommentare und Hilfshefte aber als 'Erklärungen' auch zusammengebunden käuflich. Alle Abteilungen werden dauerhaft und geschmackvoll gebunden abgegeben. Auf die Ausstattung ist die denkbar größte Sorgfalt verwandt.

Demosthenes' Ausgewählte politische Reden. Von Reich.
- 1. Text. 2. Aufl. Geb. M 1.20. 2. Hilfsheft. Geb. M 1.—
- 3. Kommentar. Geb. M 1.40. Auch in 2 Teilen:
  - I. 1. Rede gegen Philipp, 1.—3. Olynth. Rede, Rede vom Frieden. Geh. M —.80.
  - II. 2. u. 3. Rede geg. Philipp, Rede üb. d. Angelegenheit d. Chersones. Geh. M —.80.
- 2/3. Erklärungen. Geb. M 2.20

Herodot in Auswahl. Von Agahd.
- 1. Text. Geb. M 1.80.
- 2. Hilfsheft. Geb. M 1.— } 2/3. Erklärungen.
- 3. Kommentar. Geb. M 1.80. } Geb. M 2.40.
- Text B. Mit Einlagen. Geb. M 2.20.
- Dazu: Kommentar. Geb. M 1.80.

Schülerausgaben. 200:813.

Ciceros Rede f. Roscius u. Rede f. d. Dichter Archias. Von Hänsel.
1. Text. 3. Aufl., bes. von K. Busche. Geb. *M* —.80.
3. Kommentar mit Einleitung. 2. Aufl. Geb. *M* —.60.

— Verrinen in Auswahl. (Buch IV u. V.) Von Bardt.
1. Text. Geb. *M* 1.20. 3. Kommentar mit Einleitung. Geb. *M* 1.40.

— Rede über den Oberbefehl des Pompeius und die Catilinarischen Reden. Von Stegmann.
1. Text. 6. Aufl. Geb. *M* 1.10
2. Hilfsheft. 4. Aufl. Geb. *M* 1.20. } 2/3. Erklärungen. Geb. *M* 1.80
3. Kommentar. 5. Aufl. Geb. *M* —.90. }
Text B. 6. Aufl. Mit Einl. Geb. *M* 1.35. Dazu: Komm. 4. Aufl. Geb. *M* —.90.

— Red. f. Q. Ligarius u. f. d. König Deiotarus. Von Stegmann.
1. Text. Geb. *M* —.60. 3. Kommentar mit Einleitung. Steif geh. *M* —.60.

— Cato maior. Von Weißenfels.
1. Text. 2. Aufl. von Wessner. Steif geh. *M* —.60.
3. Kommentar m. Einleitung. 2. Aufl. von Wessner. Steif geh. *M* —.50.

— philosoph. Schriften in Auswahl. Von Weißenfels.
1. Text. 3. Aufl. Geb. *M* 1.60.
2. Hilfsheft. 2. Aufl. Geb. *M* —.60. } 2/3. Erklärungen. Geb. *M* 1.60.
3. Kommentar. 2. Aufl., durchgesehen von Wessner. Geb. *M* 1.— }

[Cicero.] Ausgew. Briefe aus Ciceronischer Zeit. Von Bardt.
1. Text. 4. Aufl. Geb. *M* 1.80. 2. Hilfsheft. Geb. *M* —.60.
3. Kommentar (verkürzte Ausgabe). Geb. *M* 2.40.
4. Kommentar mit Einleitung. I. Heft: Brief 1—61. Geh. *M* 1.80, geb. *M* 2.20.
II. Heft: Brief 62—114. Geh. *M* 1.60, geb. *M* 2.—

Horaz' Dichtungen. Von Schimmelpfeng.
1. Text. 3. Aufl. Geb. *M* 2.— 3. Kommentar. 3. Aufl. Geb. *M* 1.80.

Livius, Auswahl aus der 1. Dekade. Von Fügner.
1. Text. 3. Aufl. von Heraeus. Geb. *M* 1.60. 2. Hilfsheft. 2. Aufl. zu I u. II. Geb. *M* 2.—
3. Kommentar. Buch 1—10. 2. Aufl. Geb. *M* 1.60.

— Der zweite punische Krieg. Ausw. a. d. 3. Dek. Von Fügner.
1. Text. 5. Aufl. von Heraeus. Geb. *M* 2.— 2. Hilfsheft. 2. Aufl. Geb. *M* 2.—
3. Kommentar. I. Buch 21/22. 4. Aufl. von Heraeus. Geb. *M* 1.20. II. Buch 23/30 2. Aufl. Geb. *M* 1.40.

— Verkürzte Auswahl aus der 1. u. 3. Dekade. Von Fügner.
1. Text. 3. Aufl. Geb. *M* 2.20. 2. Hilfsheft. 2. Aufl. Geb. *M* 2.—
3. Kommentar. I. Buch I/X. Geb. *M* 1.40. II. Buch XXI/XXX. Geb. *M* 1.60.

— Auswahl n. F. Fügner v. Teufer. Insbes. f. Mädchen-Studien-Anstalten.
1. Text. Geb. *M* 2.20. 3. Kommentar. I. Buch 21/23. Geb. *M* 1.20 II. Buch 24/30. Geb. *M* 1.40.

Nepos' Lebensbeschreibungen in Auswahl. Von Fügner.
1. Text. 6. Aufl. Geb. *M* 1.—
2. Hilfsheft. 6. Aufl. Geb. *M* 1.— } 2/3. Erklärungen. Geb. *M* 1.40.
3. Komm. 5. Aufl. von Haynel. Geb. *M* 1.—. }

Ovids Metamorphosen in Auswahl. Von Fickelscherer.
1. Text. 7. Aufl. Geb. *M* 1.20.
2. Hilfsheft. 4. Aufl. Geb. *M* 1.20. } 2/3. Erklärungen. 4. Aufl. Geb. *M* 2.20.
3. Kommentar. 6. Aufl. Geb. *M* 1.40. }
Text B. 7. Aufl. Mit Einleitung. Geb. *M* 1.35.
Dazu: Kommentar. 5. Aufl. Geb. *M* 1.40. Wörterbuch. 5. Aufl. Steif geh. *M* —.50.

Sallusts Catilina. Von Stegmann.
1. Text. 3. Aufl. Geb. *M* —.80. 2/3. Erklärungen. 2. Aufl. Geb. *M* —.60.

— Jugurthinischer Krieg. Von Stegmann.
1. Text. 2. Aufl. *M* —.80. 3. Kommentar. *M* 1.—

Tacitus' Germania. Von Altenburg.
1. Text und Namenverzeichnis. 3. Aufl. Geb. *M* —.80. 2/3. Erklärungen. 2. Aufl. Geb. *M* 1.—

— Agricola. Von Altenburg.
1. Text. Geb. *M* —.60. 2/3. Erklärungen. Steif geh. *M* —.80.

— Annal. i. Auswahl u. d. Bataveraufstand unt. Civilis. V. Stegmann.
1. Text. 2. Aufl. Geb. *M* 2.40.
2. Hilfsheft. Geb. *M* 1.80. } 2/3. Erklärungen. Geb. *M* 2.80.
3. Kommentar. 2. Aufl. Geb. *M* 1.40. }
Text und Kommentar auch getrennt:
I (Annalen B. 1—6). a) Text. 2. Aufl. *M* 1.20, b) Kommentar. 2. Aufl. *M* 1.—
II (Annalen B. 11—16. Hist. B. 4 u. 5). a) Text. 2. Aufl. *M* 1.—. b) Kommentar. *M* —.80.
III Zeittafel. Namenverz. u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen. 2. Aufl. *M* —.80.

Vergils Aeneide in Auswahl. Von Fickelscherer.
1. Text mit Einleitung. 5. Aufl. Geb. *M* 1.40.
3. Kommentar. 4. Aufl. Geb. *M* 1.80.

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER

DES C. JULIUS CAESAR DENKWÜRDIGKEITEN ÜBER DEN BÜRGERKRIEG

HERAUSGEGEBEN VON
PROF. DR. FRANZ FÜGNER

TEXT

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON
DR. W. HAYNEL
DIREKTOR DER HUMBOLDT-SCHULE IN LINDEN

MIT NEUN ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZWEI KARTEN

VERLAG VON B. G. TEUBNER · LEIPZIG · BERLIN 1914

Einleitung.

I. Die Vorgeschichte des Bürgerkrieges.

(Vgl. das Hilfsheft zum Gallischen Kriege, S. 3f.)

1. Während Cäsar in Gallien Macht und Ruhm erwarb, hielt sich Cn. Pompejus Magnus in Italien auf. Er ruhte gleichsam auf den Lorbeeren aus, die er im Orient errungen hatte. Im J. 61, als Cäsar die Prätur verwaltete, war er von dort zurückgekehrt. Als er nun die von ihm in Asien getroffenen Anordnungen und die seinen Veteranen versprochene Ackerverteilung bestätigt haben wollte, stieß er bei den Optimaten im Senate auf starken Widerstand. Um diesen zu brechen, näherte er sich dem eben aus Spanien zurückgekehrten Cäsar. So kam, nach Aussöhnung des Pompejus mit dem reichen M. Licinius Crassus, eine Verbindung dieser drei Männer zustande, die ihnen das Übergewicht über die konservative Senatspartei verschaffte. Unter Cäsars Konsulat (59) erreichte nun zwar Pompejus die Erfüllung seiner Wünsche, aber nach Cäsars Abreise nach Gallien wurde seine Stellung in Rom von Jahr zu Jahr unsicherer. Es zeigte sich immer deutlicher, daß er nicht genug Tatkraft und Einfluß besaß, um die verworrenen Zustände in der Hauptstadt zu regeln. Darum betrieb er die Erneuerung des Triumvirats, in die Cäsar gern willigte (56). Sie verschaffte dem Pompejus das Konsulat für 55 und als Provinzen beide Spanien auf 5 Jahre. Aber um sich den entscheidenden Einfluß in der Hauptstadt zu sichern, ließ er seine Provinzen durch Legaten verwalten und blieb als Prokonsul in Italien.

2. Durch den Tod der Julia, der Tochter Cäsars und Gattin des Pompejus, im J. 54 lockerte sich das Verhältnis zu Cäsar um so rascher, als es nicht auf Achtung und Freundschaft, sondern auf Selbstsucht beruhte, und nach dem Tode des Crassus (53) trat die Nebenbuhlerschaft zwischen beiden bald klar zutage. Jeder arbeitete auf

die Schwächung des andern hin und bereitete sich auf den unvermeidlichen Bruch vor. Deshalb machte Pompejus mit der Senatspartei Frieden und trat als Hüter der Verfassung (defensor rei publicae) und der Sicherheit in der Hauptstadt auf, wodurch er die Machtmittel des Staates in seine Hand bekam. Aber zugleich büßte er seine selbständige Stellung ein, indem er von der Bereitwilligkeit der Optimaten abhängig wurde, die ihm nur widerwillig folgten, wenn sie ihm nicht gar Schwierigkeiten bereiteten. Allerdings übertrug ihm der Senat 52, um den Wirren in Rom ein Ende zu machen, die Befugnis, in ganz Italien Aushebungen vorzunehmen, und das Konsulat ohne Amtsgenossen, eine bisher nicht dagewesene Ausnahmestellung, aber durch diese Verbindung des Pompejus mit den Optimaten war auch der Bruch mit Cäsar vollzogen.

3. Pompejus benutzte sein drittes Konsulat zur Stärkung seines Ansehens, indem er sich die spanischen Provinzen auf weitere 5 Jahre übertragen ließ. Cäsar, dessen Kommando in Gallien mit dem 1. März 49 ablief, konnte zunächst, da er gerade durch Vercingetorix' Aufstand ernstlich bedroht war, nichts weiter dagegen unternehmen, als daß er durch die 10 Volkstribunen beantragen ließ, ihm sollte in der Abwesenheit die Bewerbung um ein zweites Konsulat (für 48) freistehen. Dieser Antrag wurde allerdings zum Gesetz erhoben, aber darauf ein anderes erlassen, welches die Bewerbung eines Abwesenden um das Konsulat untersagte. Durch Cäsars Freunde gedrängt, fügte zwar Pompejus persönlich, ohne das Volk zu befragen, diesem Gesetze eine Klausel hinzu, nach der Cäsar von der Bestimmung nicht betroffen werden solle, aber diese Klausel brauchte später, als nicht vom Volke bestätigt, nicht beachtet zu werden, und so geschah es.

4. Im J. 51 stellte nämlich der Konsul M. Claudius Marcellus, ein entschiedener Gegner Cäsars, den Antrag, Cäsar habe schon vor dem 1. März 49 Gallien zu verlassen, weil der Krieg beendet sei, und es solle bei der Konsulwahl auf ihn als einen Abwesenden keine Rücksicht genommen werden. Er drang freilich nicht durch, weil man sich vor dem Kriege fürchtete, zu dem man sich noch nicht genug gerüstet glaubte, jedoch wurde beschlossen, jedenfalls am 1. März 50 über eine anderweitige Vergebung der Provinzen zu verhandeln. Als dieser Termin eintrat, vereitelte der von Cäsar

gewonnene Volkstribun C. Scribonius Curio zunächst die Beratungen, und als diese endlich im Mai begannen, forderte derselbe die gleichzeitige Niederlegung des Imperiums durch Cäsar und Pompejus. Darauf gingen der Senat und Pompejus scheinbar ein, aber mit dem Hintergedanken, die Abberufung des Pompejus zu vermeiden, wenn die Cäsars auf diese Weise erreicht wäre. Der Konsul C. Marcellus brachte in der Tat durch Teilung des Antrages den gewünschten Beschluß zustande, aber Curio erhob dagegen Einspruch und ließ über den ganzen Antrag abstimmen, der denn auch mit großer Mehrheit angenommen wurde. Nun interzedierte wiederum ein anderer Tribun, und die Beratungen verliefen im Sande. Gleichwohl erzielte C. Marcellus eine empfindliche Schwächung Cäsars dadurch, daß er durchsetzte, Pompejus wie Cäsar sollten für einen drohenden Partherkrieg jeder eine Legion abgeben. Pompejus forderte nun die Legion zurück, die er 53 (s. bellum gall. 6, 1, 1) Cäsar geliehen hatte, so daß dieser auf einmal zwei einbüßte. Ungesetzlicherweise behielt man aber diese beiden Legionen in Italien zurück, statt sie nach Asien zu schicken.

5. Die Magistratswahlen für 49 fielen für Cäsar ungünstig aus; Konsuln wurden zwei seiner schärfsten Gegner, C. Marcellus, ein Vetter des bisherigen Konsuls, und Lentulus. Nun erschien Cäsar in Oberitalien und schien sich zum Kriege zu rüsten. In der allgemeinen Aufregung begab sich darauf Marcellus mit den neugewählten Konsuln zu Pompejus und beauftragte ihn eigenmächtig mit der Verteidigung der Republik, indem er ihn ermächtigte, über die Regierungstruppen in Italien zu verfügen und nach Belieben neue auszuheben. Pompejus nahm den Auftrag an. Da eilte Curio zu Cäsar, der in Ravenna weilte, und forderte ihn auf, die Feindseligkeiten zu beginnen. Aber um die Gegner ins Unrecht zu setzen und Stimmung für sich zu machen, zugleich um Zeit zur Heranziehung seines Heeres zu gewinnen, denn er hatte nur eine Legion bei sich, unterhandelte Cäsar unter der Hand mit seinen Gegnern noch weiter und willigte schließlich darein, daß Pompejus Heer und Provinzen behalten dürfe, wenn nur ihm selbst bis zum Antritt des Konsulats am 1. März 48 Illyricum mit einer Legion gelassen würde. Als man sich nicht einigen konnte,

ließ er am 1. Jan. 49 (nach dem julianischen Kalender des J. 46 am 14. Nov. 50) durch Curio im Senate ein Ultimatum überreichen des Inhalts, er sei bereit, sein Heer zu entlassen, wenn Pompejus dasselbe tue; wolle sich dieser nicht dazu verstehen, so werde er selbst für seine Sicherheit sorgen müssen.

II. Der Gang des Krieges.

1. Cäsars Ultimatum wurde zwar auf das Drängen seiner Anhänger im Senate vorgelesen, aber eine Beratung darüber von den Konsuln verhindert. Vielmehr wurde beschlossen, Cäsar solle bis zu einem bestimmten Tage (wohl 1. März) sein Heer entlassen, widrigenfalls man in ihm einen Feind des Vaterlandes erblicken würde. Als die Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius dagegen Einsprache taten, wurden sie hart bedroht, und nach heftigen Erörterungen faßte der Senat am 7. Jan. den Beschluß, den man in gefahrvollen Zeiten zu fassen pflegte, dent operam consules, ne quid res publica detrimenti capiat (1, 5). Die bedrohten Tribunen und Curio flohen darauf zu Cäsar. Sie trafen ihn schon in Ariminum auf italischem Boden, da er auf die Kunde von den Vorgängen in Rom sofort über den Rubico gegangen war. Bei sich hatte er nur 5 Kohorten der 13. Legion, denn die andern 5 hatte er von Ravenna aus auf Arretium abgeschickt und sandte ihnen nun M. Antonius als Befehlshaber nach (anders Cäsar selbst 1, 11, 4). Am 15. Jan. erreichte Cäsar Ancona, Antonius Arretium, und L. Cäsar verließ an demselben Tage mit dem Prätor Roscius Rom, um im Auftrage des Senats Cäsar von einem weiteren Vordringen abzubringen. Die Nachricht von der Besetzung Anconas und Arretiums veranlaßte Pompejus und die Behörden, die Regierung in Rom aufzulösen und am 17. Jan. die Stadt zu verlassen (1, 14, 3). Am 19. Jan., während Curio Iguvium besetzte, verhandelte Cäsar mit den Abgesandten des Senats (1, 9), welche darauf zu Pompejus zurückkehrten. Bis Ende Januar herrschte Waffenruhe. Währenddessen zog Cäsar bei Ancona seine Streitkräfte zusammen, die bald durch Ankunft der 12. aus Gallien auf volle 2 Legionen anwuchsen. Ende Januar traf L. Cäsar mit den Gegenforderungen des Pompejus (1, 10, 3) wieder bei Cäsar ein. Da dieser sie unannehmbar fand, drang er Anfang Februar

in Picenum ein, nahm Auximum und Cingulum, Firmum und Asculum in Besitz und marschierte gegen Corfinium, wo Domitius die gegnerischen Streitkräfte sammelte. Pompejus war nach Apulien gegangen und forderte Domitius auf, zu ihm zu stoßen. Dieser befolgte den Befehl nicht und erwartete in Corfinium den Angriff Cäsars, Pompejus aber zog sich nach Brundisium zurück, wohin ihn die Konsuln und sein Schwiegervater Scipio begleiteten. Cäsar langte am 14. Febr. vor Corfinium an und schloß Domitius mit 18 Kohorten dort ein (1, 16, 4). Gleich darauf öffnete Sulmo dem Antonius die Tore (1, 18, 2), und Cäsars Heer vermehrte sich durch das Eintreffen der 8. Legion und namhafter Hilfstruppen (18, 5) sowie durch Anschluß gegnerischer Abteilungen, so daß er in Italien das entschiedene Übergewicht erhielt.

2. Am 21. Febr. kapitulierte Corfinium (1, 23, 1), und Cäsar begann den Vormarsch auf Brundisium, wo Pompejus am 25. Febr. eingetroffen war. Derselbe ließ am 4. März die Konsuln mit einem Teile des Heeres in Brundisium an Bord gehen, um nach Epirus überzusetzen (1, 25, 2). Cäsar traf am 9. März vor Brundisium ein und bemühte sich vergeblich, Pompejus' Abfahrt zu verhindern, während er zum Scheine noch einmal mit ihm verhandelte (1, 26, 3). Am 17. März schiffte sich Pompejus ein und setzte nach Epirus über, womit der eigentliche Krieg eröffnet war (1, 28, 3). Am nächsten Tage besetzte Cäsar Brundisium und reiste darauf nach Rom, wo er Ende des Monats anlangte (1, 32, 1). Nach dreitägigen Verhandlungen im Senat bemächtigte er sich des geheimen Staatsschatzes und verließ Rom am 6. April, um sich nach Spanien zu begeben. Am 20. April etwa traf er vor Massilia ein, das ihm die Tore verschloß und den von Cäsar in Corfinium freigegebenen Domitius aufnahm (1, 36). Cäsar beauftragte nun C. Trebonius, mit drei Legionen Massilia von der Landseite einzuschließen, und betraute D. Brutus mit dem Befehl über die Flotte. Während er sich noch vor Massilia aufhielt, schickte er C. Fabius mit 3 Legionen nach Spanien voraus, andere 3 rückten allmählich nach.

3. Pompejus hatte in Spanien 7 Legionen unter drei Legaten, aber von diesen blieb Varro mit 2 Legionen im Süden untätig. Afranius und Petrejus mit den übrigen 5 gaben die Pyrenäenpässe preis und stellten sich Fabius

erst bei Ilerda am Sicŏris nördlich vom Ebro in geschützter Stellung entgegen (1, 38, 4). Cäsars erprobte Legionen waren jedenfalls den ihrigen überlegen, wahrscheinlich auch seine Hilfstruppen, wenigstens seine gallischen und germanischen Reiter. Es wird den Pompejanern darum zu tun gewesen sein, Cäsar so lange in Spanien festzuhalten, bis Pompejus sich im Osten so gerüstet hätte, daß er Italien angreifen und am Ende sie selbst entsetzen könnte. Die beiden Legaten lagerten etwas südlich von Ilerda auf einer uneinnehmbaren Höhe am Sicoris, der auch die Einschließung des Lagers verhinderte. Eine steinerne Brücke bei der Stadt war in ihrer Gewalt, und überdies waren sie auf längere Zeit verproviantiert. Ihre Stellung war so günstig, daß sie erst durch Fabius vier Wochen lang, dann von Cäsar selbst noch fast sechs Wochen lang bedrängt wurden, ohne dadurch in sonderliche Verlegenheit zu geraten. Fabius lagerte nördlich von Ilerda und schlug zwei Brücken über den Fluß, um die Verbindungen nach Gallien zu beherrschen. Nur mit knapper Not befreite er einmal zwei seiner Legionen, die auf dem linken Ufer fouragierten, aus gefährlicher Lage (1, 40, 7). Cäsar selbst geriet später in große Schwierigkeit, als seine beiden Brücken vom Strom weggerissen waren, denn die Feinde schnitten die Zufuhren ab (1, 48ff.). Erst nach mehreren Tagen gelang es ihm, weiter nördlich eine Brücke zu schlagen und die Verbindung mit Gallien wiederherzustellen (1, 54). Zwar war sein kühner Versuch, sich zwischen das feindliche Lager und die Stadt Ilerda zu drängen, fehlgeschlagen (1, 43), aber da nunmehr nach der Herstellung der neuen Brücke die starke Reiterei Cäsars die Verpflegung der Feinde täglich mehr erschwerte und die Eingebornen zum Teil abfielen, beschlossen Afranius und Petrejus ihre Stellung aufzugeben und sich über den Ebro zurückzuziehen (1, 61). Bei Octogēsa an der Mündung des Sicoris hatten sie eine Schiffbrücke über den Ebro schlagen lassen und brachen in der Nacht dahin auf, gingen über den Sicoris (1, 63) und hofften den Weg bis Octogesa zurücklegen zu können, ehe Cäsar sie erreichte. Aber dieser ließ seine Legionen durch den Fluß gehen und holte die Feinde am Spätnachmittage ein (1, 64, 7). Die Legaten machten etwa 2 Meilen vom Ebro halt. Zu einem Nachtmarsche fehlte es ihnen an Mut

(1, 67), dagegen machten am frühen Morgen die Legionen Cäsars eine schwierige Umgehung des feindlichen Lagers und verlegten ihnen den Weg zum Ebro (1, 70, 3). Die Feinde entschlossen sich unter diesen Umständen zum Rückzuge nach Ilerda. Cäsar hielt eine Schlacht für unnötig (1, 81, 6) und belästigte die Legaten fortwährend so sehr, daß diese sich zur Übergabe bequemen mußten (etwa 2. Aug.). Ihr Heer wurde aufgelöst.

4. Varro hatte inzwischen eifrig gerüstet (2, 18, 6); als aber Cäsar mit 2 Legionen in seiner Provinz erschien, wurde er von den Eingeborenen und den eigenen Truppen verlassen und mußte sich Cäsar ergeben, der etwa am 17. Sept. in Gades (Cadiz) einzog (2, 21, 3). Er ließ zum Schutze des eroberten Spaniens den Tribunen Q. Cassius Longīnus mit 4 Legionen zurück und reiste nach Gallien, um Massilia zur Übergabe zu zwingen.

Als er vor der Stadt erschien (25. Okt.), fand er sie zur Ergebung bereit (2, 22). Die Bewohner hatten sich nach den Anordnungen des Domitius gegen Trebonius und Brutus nachdrücklich verteidigt. Zur See hatten sie im Anfange der Belagerung dank der größeren Beweglichkeit und besseren Bemannung ihrer Schiffe die Flotte Cäsars anfänglich hart bedrängt, waren aber durch den Mut der römischen Legionare, die auf den Schiffen als Besatzung dienten, trotz der Tapferkeit ihrer Söldner aus dem Alpenvolke der Albiker geschlagen worden (1, 56—58). Als später der Pompejaner L. Nasidius (2, 3, 1) mit 16 Schiffen nach Massilia kam, versuchten sie das Kriegsglück noch einmal, aber Nasidius ließ sie während des Kampfes in Stich, und sie unterlagen wiederum (2, 7). Trotzdem dachten sie noch nicht an Ergebung. Auf drei Seiten vom Meere umgeben, auf der vierten durch ein tiefes Tal vom Lande getrennt, widerstand die Stadt den Bemühungen des Trebonius mit Erfolg. Dieser hatte an zwei Stellen Dämme von 80 Fuß Höhe aufführen lassen und an einem Punkte sogar einen äußerst starken Turm aus Backsteinen von 6 Stockwerken (2, 9). Unter dem Schutze dieses starken Bollwerkes führte nun Trebonius eine bedeckte Galerie bis an die Mauer und untergrub, geschützt durch einen mächtigen Muskulus, einen Turm, so daß er zusammenstürzte. Da baten die Städter um Waffenstillstand, bis Cäsar erschiene. Trebonius be-

willigte ihn. Die Belagerten brachen aber treulos das Abkommen und vernichteten nachts die römischen Werke großenteils durch Feuer (2, 14, 1). Nun ließ Trebonius zwei parallele Mauern gegen die Stadt führen. Dadurch wie durch Mangel und Seuchen bedroht, wurden die Städter eingeschüchtert und baten um Frieden (2, 16). Domitius entkam mit genauer Not einer zweiten Gefangennahme und floh zu Schiffe zu Pompejus (2, 22, 4). Cäsar ließ 2 Legionen als Besatzung in Massilia und schickte die übrigen nach Italien, wohin er selbst ging, um in Rom den Feldzug gegen Pompejus vorzubereiten.

5. Überall, wo Cäsar selbst die Führung hatte, war er im J. 49 siegreich, nicht so aber seine Unterfeldherren. C. Antonius, ein Bruder des M. Antonius, geriet mit 15 Kohorten auf der illyrischen Insel Curicta in die Gewalt der pompejanischen Admirale.

Schwerer noch war der Schlag, der Curio vernichtete. Als Proprätor war dieser mit drei Legionen nach Sizilien gegangen und hatte den bekannten M. Porcius Cato mit leichter Mühe von der Insel verdrängt (1, 30, 5). Inzwischen war zwar Sardinien in die Macht des Cäsarianers Valerius geraten, aber der gesetzmäßige Verwalter der Provinz Afrika, namens Tubero, war von dem Pompejaner P. Attius Varus, der, wie Cotta aus Sardinien, aus Picenum vor den Feinden dorthin geflohen war, am Betreten seiner Provinz gehindert worden (1, 31, 3). Am 8. Aug. setzte nun Curio mit nur 2 Legionen und 500 Reitern von Sizilien nach Afrika über. Er traf auf überlegene feindliche Streitkräfte, da der numidische König Juba auf die Seite der Pompejaner getreten war. Curio ging überdies unvorsichtig zu Werke. Zwar errang er anfänglich einige Erfolge und schlug sogar die Pompejaner vor Utica so empfindlich, daß er sie in diese Stadt einschließen konnte (2, 35, 6). Da nahte aber Juba mit einem starken Heere. Curio zog sich auf jene Landzunge zurück, wo der ältere Scipio Africanus schon gelagert hatte (castra Cornelia 2, 37, 3). Aber statt Verstärkungen aus Sizilien abzuwarten, ließ er sich durch die irrige Nachricht, der König schicke nur seinen Feldherrn Saburra mit einem kleinen Heere gegen ihn, zu einem Kampfe verleiten. Seine Reiterei bestand auch ein glückliches Gefecht, war aber zu ermüdet, um dem vorrückenden Fußvolke (15 Kohorten) zu folgen.

Dieses sah sich, von Saburra verlockt, plötzlich von feindlicher Übermacht umzingelt und wurde niedergemacht. Curio fiel im Kampfe (2, 42, 4). Auch die im Lager gebliebenen 5 Kohorten ergaben sich dem Juba und wurden teils getötet, teils als Sklaven in sein Reich geschickt; nur wenige entkamen zu Schiffe.

6. Pompejus hatte inzwischen Zeit gefunden, sich für den entscheidenden Feldzug zu rüsten. Sein Hauptquartier befand sich im Sommer 49 in Thessalonike (j. Saloniki). Um Neuwahlen außerhalb Roms zu vermeiden, hatte man dort beschlossen, die Amtszeit der bestehenden Behörden auf das nächste Jahr auszudehnen. Mit Beginn des Winters hatte sich Pompejus gegen die Küste des Adriatischen Meeres in Bewegung gesetzt, um Cäsar rechtzeitig entgegentreten zu können. Unstreitig überlegen war er zur See. Den Oberbefehl über die gesamte Flotte führte Cäsars erbitterter Feind, M. Bibulus; ihm unterstellt waren die einzelnen Kontingente des Ostens unter besonderen Admiralen, unter denen sich der jüngere Cn. Pompejus und Libo auszeichneten. Diese beherrschten das Adriatische Meer und belästigten auch Sizilien und Italien. So hoffte man Cäsar an der Überfahrt von Brundisium nach Epirus zu hindern. Das Landheer war auf 9 Legionen gebracht: 5, darunter die zwei von Cäsar abgetretenen, hatte Pompejus aus Italien mitgebracht, die übrigen waren aus den östlichen Provinzen herangezogen oder dort neu ausgehoben. Außerdem führte Scipio noch zwei aus Syrien heran. Die Reiterei belief sich nach Cäsars doch wohl zu hoher Angabe auf 7000 Pferde; darunter waren 500 Gallier und Germanen, und an leichtbewaffneten Hilfsvölkern fehlte es nicht (3, 4). Unter den Legaten ist namentlich der tüchtige Labienus zu erwähnen, der Cäsar bei Ausbruch des Bürgerkrieges verlassen hatte und nun ein entschiedener Gegner seines früheren Generalissimus wurde.

7. Cäsar hatte neben den 11 Legionen, mit denen er den Krieg begonnen, allmählich 17 neue errichtet, meist aus den Soldaten des Pompejus, die in seine Dienste getreten waren. Von diesen zog er im Spätherbst 49 (er war inzwischen 11 Tage lang Diktator gewesen und hatte sich für 48 zum Konsul wählen lassen) 12 Legionen und 1000 Reiter in Brundisium zusammen, um sie nach Epirus

überzusetzen. Freilich fehlte es ihm an Transport- und Kriegsschiffen, um die Überfahrt gegen die feindliche Flotte zu erzwingen. Trotzdem unternahm er das bedenkliche Wagnis. Er selbst kam auch, während die feindliche Flotte sich noch ruhig verhielt und das Landheer die illyrische Küste noch nicht ganz erreicht hatte, mit 6 oder 7 Legionen glücklich hinüber (nach dem alten Kalender am 5. Jan. 48, nach dem seit 46 geltenden julianischen Kalender am 7. Nov. 49). Wie kühn der Entschluß war, erhellt daraus, daß er nur 12 Kriegsschiffe zur Bedeckung hatte, während in Oricum 18, bei Corcyra sogar 110 feindliche Schiffe lagen. Er hatte also etwa die Hälfte seines Fußvolks bei sich, aber nur 600 Reiter und ganz geringen Troß (3, 2, 2). Die zurückkehrende Transportflotte fiel noch dazu zum Teil den nunmehr aufmerksam gewordenen feindlichen Kreuzern in die Hände (3, 8, 3), die von jetzt an durch ihre Wachsamkeit (3, 14) die Fortsetzung des Transportes verhinderten. M. Antonius mußte deshalb mit der anderen Hälfte des Heeres in Brundisium eine günstige Gelegenheit zur Überfahrt abwarten.

8. Cäsar gelang es zwar nach der Landung in Palaeste (3, 6, 2), die Küstenstädte Oricum und Apollonia zu besetzen, aber in Dyrrachium, der wichtigsten, kam ihm der in Eilmärschen anrückende Pompejus zuvor. So geriet Cäsar in eine recht bedenkliche Lage. Nun lagerten beide Heere längere Zeit (etwa von Mitte Januar bis 25. März) am Apsus einander gegenüber; Pompejus wartete auf die Ankunft Scipios (s. S. XI, 27) und die für seine Flotte günstigere Jahreszeit, Cäsar auf die Ankunft des Antonius mit dem Reste seines Heeres. Inzwischen versuchte Libo die Hafenausfahrt vor Brundisium zu blockieren (3, 23ff.), mußte den Versuch aber aus Wassermangel aufgeben. Auf Cäsars wiederholte Mahnung (3, 25, 4) entschloß sich endlich Ende März Antonius zur Überfahrt und war dabei so vom Winde begünstigt, daß er mit 4 Legionen und 800 Reitern ohne Verlust die illyrische Küste bei Nymphäum nördlich von Dyrrachium erreichte — so weit hatte ihn der Südwind vom eigentlichen Ziele Apollonia abgetrieben —, während die ihm nachsetzende feindliche Flotte auf Klippen geriet. Er setzte sich über Lissus nach Süden in Bewegung, um sich mit Cäsar zu vereinigen. Auf die Nachricht von seiner Landung zog ihm zuerst Pompejus entgegen, um

die Vereinigung zu vereiteln, aber Antonius hielt sich vorsichtig in seinem Lager, bis Cäsar, der Pompejus nachgeeilt war, ihn glücklich erreichte (3, 30, 6). Pompejus zog sich nun vor ihnen nach Asparagium, 2—3 Meilen südlich von Dyrrachium, zurück.

9. Cäsar entsandte jetzt einen Teil seiner Truppen teils (15 Kohorten) nach Griechenland und Thessalien, um dort seinen Anhang zu verstärken und Zufuhren von dort zu erhalten, teils (2 Legionen unter Domitius) nach Mazedonien, um den anrückenden Scipio festzuhalten (3, 34). Diese abgezweigten Korps lösten auch ihre Aufgaben in befriedigender Weise. Er selbst entschloß sich, mit dem Gros seines Heeres Pompejus einzuschließen (3, 43, 2). In der Tat glückte es ihm, den Feind auf der Landseite von seinem Stützpunkte Dyrrachium abzuschneiden (3, 42, 1), aber die Verbindung zur See blieb diesem offen. Pompejus schlug an einem günstig gelegenen Punkte an der See, mit Namen Petra, ein festes Lager auf. Unter häufigen Kämpfen suchten nun beide Heere Raum zu gewinnen, Cäsar, um Pompejus möglichst eng zusammenzudrängen, dieser hinwiederum, um jenen zur möglichst weiten Ausdehnung seiner Einschließungswerke zu nötigen (3, 45, 1). Bei der geringen Stärke des cäsarischen Heeres war das Unternehmen um so gefährlicher, als die pompejanische Flotte das Meer beherrschte und dem Feinde jederzeit in den Rücken fallen konnte. Zudem stieg der Mangel an Brotkorn in bedrohlichster Weise (3, 47, 4). Da aber auch Pompejus' Reiterei empfindlichen Mangel an Futter litt, faßte dieser den Entschluß, sich der lästigen Umarmung zu entziehen (3, 58, 5). Durch Überläufer erfuhr er, daß im Süden Cäsars dort doppelte Umwallungslinie dicht am Meer noch nicht abgeschlossen war. Hier brach er mit Hilfe der Flotte durch, indem er die dort stehende 9. Legion in der Front, im Rücken und in der linken Flanke anfiel und aus den Verschanzungen heraustrieb (3, 63, 8). Er schlug dann bei der Durchbruchstelle ein Lager auf, und seine Soldaten rückten gegen das weiter östlich befindliche Lager des Marcellinus vor, bis der Anmarsch des Antonius von Nordosten her ihr Vordringen hemmte (3, 65, 1). Da glaubte Cäsar durch einen Gegenstoß die Scharte auswetzen zu können. Es lag nämlich nördlich von der Durchbruchstelle ein Lager, das ursprünglich

von der 9. Legion angelegt, aber von ihr aufgegeben, darauf von Pompejus besetzt, vergrößert und mit einem nördlich bis zu einem Bache geführten Walle versehen, vor kurzem aber ebenfalls aufgegeben war. Als nun Cäsar erfuhr, daß eine feindliche Abteilung sich in diesem Lager zeige, hoffte er diese zu überrumpeln und griff das Lager mit 33 Kohorten an. Der Sturm mißlang aber, weil der rechte Flügel den Wall entlang an den Bach geriet und die Fühlung mit dem linken verlor, der unter Cäsars Führung zwar in das Lager eingedrungen war, nun aber von Pompejus mit 5 Legionen angegriffen in wilder Flucht zurückflutete. Dieser Tag (etwa 6. Juli) kostete Cäsar gegen 1000 Mann seiner besten Truppen.

10. Die Freude der Pompejaner über den Sieg war groß und berechtigt (3, 72). Cäsar konnte von Glück sagen, daß der Feind seinen Sieg nicht besser ausgenutzt hatte; er hob die Einschließung auf und zog schleunigst ab, um vor allem seine entsandten Truppen wieder an sich zu ziehen. Pompejus folgte ihm zunächst bis Asparagium (3, 76, 2), verlor aber dann die Fühlung mit dem Gegner, der sich ihm in Eilmärschen entzog. Cäsar marschierte erst nach Apollonia und wandte sich dann ostwärts, um sich mit Domitius zu vereinigen; nur 8 Kohorten ließ er in den Seestädten Apollonia, Oricum und Lissus zurück. Die Vereinigung mit Domitius gelang noch gerade, ehe Pompejus heran war, der seinerseits Scipio an sich zog. Cäsar drang nun in Thessalien ein, erstürmte Gomphi (3, 80) und lagerte sich in der Ebene bei Pharsālus, um Pompejus' Angriff zu erwarten, der von Larisa anrückte. Nach einigen Bedenken ließ sich dieser durch die Ungeduld seiner siegesgewissen Anhänger zur Schlacht bestimmen, die ihm Cäsar schon öfter angeboten hatte. Der 9. Aug. (= 7. Juni) brachte endlich die folgenschwere Entscheidung.

11. Cäsars Legionen zählten etwa 30 000 Mann, wenn er auch selbst nur 22 000 angibt; auch seine Reiter sind mit 1000 Pferden wohl zu niedrig angegeben. Jedenfalls war das feindliche Heer bedeutend stärker, etwa 40 000 zu Fuß und mehrere Tausend zu Pferde (schwerlich 7000, wie Cäsar schreibt). Cäsar lehnte seinen linken Flügel an den Fluß und stellte seine ganze Reiterei, die er überdies durch gewandte Legionare verstärkt hatte, auf dem rechten

auf. Außerdem bildete er aus 6 starken Kohorten des dritten Treffens eine Reserve, die er hakenförmig an den rechten Flügel, also hinter der linken Flanke seiner Reiter, aufstellte. Pompejus hatte ebenfalls fast seine gesamte Reiterei auf seinem linken Flügel (Front nach Süden) aufgestellt. Sie eröffnete die Schlacht und drängte Cäsars schwache Reiterei zurück, wurde aber von den 6 Kohorten (quarta acies 3, 93, 5) aufgenommen und schließlich, im Verein mit der wieder vorgehenden Reiterei, geworfen und in die Flucht gejagt. Inzwischen war das Fußvolk handgemein geworden. Die Pompejaner widerstanden tapfer, bis sie in der linken Flanke von den 6 Kohorten bedrängt wurden. Erst wich der linke Flügel, dann auch der rechte zurück. Cäsar drängte so heftig nach, daß nach kurzem Kampfe das feindliche Lager erstürmt wurde und die Reste des Heeres weiter auf einen Berg zurückwichen (3, 97, 4). Als ihnen Cäsar nach einem Umgehungsmarsch dort das Wasser abschnitt, streckten sie die Waffen.

12. Als die Schlacht eine ungünstige Wendung nahm, war Pompejus in sein Lager zurückgeritten und wartete dort, vollständig gebrochen, den Ausgang ab; als die Feinde eindrangen, floh er mit wenigen Begleitern nach Larīsa, von da nach Amphipolis, wo er ein Schiff bestieg und nach Mytilēne fuhr. Nach kurzem Aufenthalte wollte er weiter nach Zilizien und Zypern, um in Syrien sich von neuem zu rüsten. Aber auf die Nachricht vom Abfall Antiochias entschloß er sich nach Ägypten zu gehen, wo er wegen der Wohltaten, die er dem verstorbenen Könige Ptolomäus XI. Aulētes erwiesen hatte, freundliche Aufnahme erhoffte. Als er jedoch auf der Reede von Pelusium eintraf, wurde er im Auftrage des unmündigen Königs Ptolomäus XII. in einem Kahne, der ihn scheinbar ans Land bringen sollte, ermordet (28. Sept.).

Cäsar war nach der Schlacht dem fliehenden Gegner gefolgt, ohne ihn einholen zu können. Am Hellespont bewog er C. Cassius, der dort mit 10 Kriegsschiffen lag, sich ihm zu ergeben, und segelte von Asien aus mit nur 2 Legionen (etwa 3200 Mann und 800 Reitern) den Spuren des Pompejus folgend nach Ägypten, wo er Anfang Oktober in Alexandria landete (3, 106, 1). Ptolomäus lag mit seiner Schwester Kleopatra im Streite um den Thron. Cäsar entschied, beide sollten die Regierung gemeinschaftlich führen. Diese Forderung

erbitterte den jungen König und die ihn beherrschenden Ratgeber, so daß sie das Heer von Pelusium heranzogen und Cäsar in Alexandria in der Burg und dem Theater einschlossen. Seine Lage war nicht ungefährlich, da die Verstärkungen, die er zur Niederwerfung des Aufstandes brauchte, erst nach längerer Zeit eintrafen. Erst im März 47 gelang es ihm, den König am Nil zu schlagen und Alexandria zu nehmen.

Mit dem Tode des Pompejus war der Bürgerkrieg in der Hauptsache zugunsten Cäsars entschieden. Durch seine längere Abwesenheit im Osten, wo er auch den König von Pontus, Pharnăces, den Sohn des „großen“ Mithridates, zu besiegen hatte, ehe er nach Rom zurückkehren konnte, hatten zwar die Söhne und Anhänger des Pompejus Zeit gewonnen, in Afrika und Spanien neue Heere zu sammeln, so daß es noch zweier Feldzüge bedurfte, um jeden Widerstand niederzuwerfen, aber das Schicksal der Republik war doch mit der Niederlage bei Pharsalus besiegelt.

ÜBERSICHT
ÜBER DIE WICHTIGSTEN REALIEN.[1])

Die folgende Zusammenstellung, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, berücksichtigt im wesentlichen nur die Ergänzungen, die das bellum civile zu dem aus der Lektüre des bellum gallicum gewonnenen Bilde vom antiken Leben liefert.

1. Das staatliche Leben. Der römische Senat versammelte sich meistens in der cūria (Hostīlia), die an der Nordseite des comitium (**1**, 3, 3), einer Erweiterung des forum nach Norden, lag, seltener außerhalb der Stadt; das Volk auf dem comitium oder auf dem forum, seltener auf dem Marsfelde (in campō) am Tiber nördlich von der Stadt. Der wichtigste Punkt in der Stadt ist der kapitolinische Hügel (Capitōlium **1**, 6, 7), wo die Burg und der Tempel des Juppiter optimus māximus standen. Zwischen forum und comitium lag die Rednerbühne, rōstra (**3**, 21, 3) genannt von den Schiffsschnäbeln, mit denen sie 338 geschmückt wurde, als die Flotte der Stadt Antium in Latium erobert worden war. Auf dem forum wurde das tribūnal (**3**, 20, 1; 21, 2) für den rechtsprechenden Prätor, ein Holzgerüst, aufgeschlagen. Im Tempel des Saturnus am forum befanden sich der Staatsschatz, das aerārium (**1**, 6, 3), und das Staatsarchiv (**3**, 108, 6), in einem besonderen Behälter oder Gelaß der geheime Schatz (aerārium sanctius **1**, 14, 1).

Aus dem Senatorenstande (ōrdō senātōrius) werden die höheren Ämter (magistrātūs) besetzt, nämlich die des quaestor (**2**, 28, 2; **3**, 42, 4), der aedīlēs cūrūlēs (**3**, 16, 3), der praetōrēs (praetor urbānus **1**, 12, 1; 24, 3; **3**, 53, 2), der cōnsulēs, der cēnsōrēs (**1**, 3, 6), des dictātor (**3**, 2, 1), aber auch das der Priester (pontifex **1**, 22, 4). Die Namen der betreffenden Ämter sind quaestūra, aedīlitās,

1) Vgl. J. Kubik, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lektüre des Sallust und des bellum civile Cäsars. Wien, Hölder, 1901. S. 34ff.

praetūra, cōnsulātus, cēnsūra, dictātūra. Letztere dauert höchstens 6 Monate, alle anderen ein Jahr (annuī magistrātūs) und werden von mehreren Amtsgenossen zugleich bekleidet (collēga **1**, 14, 2, collēgium **1**, 22, 4). Das Recht des cēnsor ist die Vornahme der Zählung und Einteilung der Bürger in die verschiedenen Steuerklassen (cēnsus **1**, 29, 3), auch die Verhängung von Strafen über die Bürger (dēminūtiō capitis **2**, 32, 9).

Die Wahlen werden vom gesamten populus Rōmānus vollzogen in besonderen Versammlungen (comitia **3**, 1, 1; vgl. biduum comitiāle **1**, 5, 4, praetōria comitia **3**, 82, 4) aus der Zahl der Bewerber (petitiō **1**, 22, 4, ambitus **3**, 1, 4), die dem Ämteradel (nōbilitās) angehörten. Der gewesene Konsul hieß cōnsulāris (**3**, 82, 2; 102, 7), der gewesene Prätor praetōrius (**3**, 82, 2), desgleichen entsprechend quaestōrius, aedīlicius, cēnsōrius. Jene erhielten in der Regel zur Verwaltung eine Provinz, vgl. **1**, 22, 4; 31, 2; 85, 9, und man unterschied prōvinciae cōnsulārēs und praetōriae (**1**, 6, 5). Sie behielten außerhalb der Stadt während dieser Zeit das imperium, dessen Abzeichen die sie begleitenden lictōrēs (**1**, 6, 7; **3**, 32, 4) mit den Rutenbündeln und Beilen, den fāscēs (**2**, 32, 9; **3**, 71, 3; 106, 4) waren.

Die aedīlēs hatten in der Stadt die Polizei und die Verpflegung der Bevölkerung (annōna **1**, 52, 1) zu beaufsichtigen, desgleichen die Anordnung und Aufsicht über die Spiele (lūdī) wie Gladiatorenkämpfe (gladiātōrēs **1**, 14, 4; gladiātōria familia **3**, 21, 4, die in einer Kaserne, lūdus 1, 14, 4, gehalten wurden) und über die Feste (fēriae Latīnae **3**, 2, 1), endlich über die Prägung der Münzen (sēstertiī — 17 Pf. **1**, 23, 4; **2**, 18, 4; dēnārius = 70 Pf. **1**, 52, 2). Die quaestōrēs waren bestellt zur Aufsicht über die pecūnia pūblica, die Verpachtung der Steuern (tribūtum **3**, 32, 2, vgl. ebenda columnārium Säulensteuer und ōstiārium Türsteuer) und Zölle (vectīgālia **3**, 32, 6).

Zu den Obliegenheiten des Stadtrichters (s. oben praetor urbānus) gehörte auch die Regelung der Schuldverhältnisse, vgl. aes aliēnum die Schulden (**1**, 4, 2; **3**, 22, 1), tabulae Schuldbücher (**3**, 1, 3; 21, 1), crēditor der Gläubiger (**3**, 1, 2), dēbitor der Schuldner (**3**, 1, 3; 20, 1), ūsūrae die Zinsen (**3**, 20, 5; 32, 5).

Zur nōbilitās zählte auch der Ritterstand (ōrdō equester

1, 51, 3, equitēs Rōmānī), bestehend aus vermögenden Leuten, die namentlich die staatlichen Einkünfte in den Provinzen (s. tribūtum und vectīgal) in Pacht nahmen (pūblicānī **3**, 31, 2; 32, 6), die sie durch exāctōrēs (**3**, 32, 4) einziehen ließen.

Der nōbilitās stand die große Masse des geringen Volkes (plēbs) gegenüber, deren Schutz in den Händen der tribūnī plēbis (**1**, 2, 7) lag; sie hatten das Recht, Anträge an das Volk und im Senate zu stellen (rogātiōnēs ferre **3**, 1, 4) und gegen Senatsbeschlüsse (senātūs cōnsulta) Einspruch zu erheben (intercessiō **1**, 2, 7).

Das römische Bürgerrecht besaßen zu Cäsars Zeit alle Freien in Italien, dazu die Kolonisten (vgl. **1**, 14, 4) und manche Ausländer, denen es besonders geschenkt war (vgl. **3**, 18, 4). Die italischen Gemeinden führten noch die alten Bezeichnungen; mūnicipia (z. B. **1**, 6, 8) hießen diejenigen, welche eigene Verwaltung besaßen, praefectūrae, die von Rom aus durch praefectī (iūrī dīcundō) verwaltet wurden (**1**, 15, 1). Der Bürger eines mūnicipium hieß mūniceps (**1**, 13, 1), ihre Senatoren decuriōnēs (**1**, 13, 1; 23, 2), ihre Bürgermeister duumvirī (**1**, 30, 1). Provinzialen genossen als clientēs (**3**, 60, 4) den Schutz eines vornehmen Römers als ihres patrōnus (**1**, 35, 4).

2. Das Kriegswesen. Die Legionen bestanden aus römischen Bürgern der niederen Klassen, die auf Sold, Beute und Beförderung dienten. Zum Fahneneid der ausgehobenen Mannschaften vgl. sacrāmentum **1**, 86, 4; **2**, 28, 2; 32, 1. Verdiente Soldaten erhielten besondere Belohnungen und Erleichterungen im Dienst (beneficiāriī **1**, 75, 2; **3**, 88, 5); diese Gefreiten dienten auf Wunsch des Generals über ihre Pflichtzeit hinaus und wurden dafür reich belohnt und im Dienste bevorzugt (ēvocātī **3**, 53, 1; 88, 5; 91, 1). Die Verabschiedung hieß missiō (**1**, 86, 1). Über die Beförderung der Zenturionen (s. Hilfsheft S. 32) vgl. ex prīmō hastātō 1, 46, 4, ab octāvīs ōrdinibus ad prīmipīlum trādūcere **3**, 53, 5 und praeter prīncipem priorem **3**, 64, 4. Der Zenturio hatte also den Weg vom hastātus posterior der 10. Kohorte bis zum triārius prior der 1. Kohorte zurückzulegen, der prīmipīlus hieß, weil er den prīmus pīlus einer Legion führte; und zwar waren erst die Zenturionenstellen der 10. Kohorte (decimī ōrdinēs) zu durchlaufen, dann die der

9. und so weiter; die der 1. Kohorte (prīmī ōrdinēs) wurden bevorzugt. Tüchtige Leute wurden außer der Reihe befördert und eher in die erste Kohorte versetzt (**3**, 53, 5).

Zu den höheren Offizieren zählten die praefectī, die aus den tribūnī mīlitum oder den lēgātī genommen wurden (vgl. **1**, 24, 4), vgl. praefectus fabrum (Kommandeur der Pioniertruppen) **1**, 24, 4, equitum **1**, 24, 3; **3**, 38, 4.

Eine Leibgarde (cohors praetōria), gemischt aus Römern und Spaniern, hatte der Legat Petrējus bei sich (**1**, 75, 2).

Den cohortēs legiōnāriae standen die coh. ālāriae (**1**, 73, 3; **2**, 18, 1) gegenüber, die vor dem Bundesgenossenkriege (91—88) aus den sociī Italicī genommen, seitdem im Auslande angeworben oder aufgeboten wurden, vgl. coh. auxiliārēs **1**, 63, 1; Subst. auxiliārēs **1**, 78, 2; auxilia **2**, 26, 2. Nach der Bewaffnung wurden unterschieden coh. scūtātae und caetrātae (**1**, 39, 1; 48, 7; 55, 1; 70, 4; 78, 1), je nachdem sie Lang- oder Rundschilde führten, desgleichen sagittāriī aus Gallien, Kreta, Lazedämon (**1**, 51, 1; **3**, 4, 3), berittene Bogenschützen (hippotoxotae **3**, 4, 5). Fast alle Hilfsvölker gehörten zur levis armātūra (**3**, 45, 3; 62, 2).

Außer den Patrouillen (explōrātōrēs) und Spähern (speculātōrēs) lernen wir die Aufklärungstruppe kennen (antecursōrēs **1**, 16, 3; **3**, 36, 8), zu unterscheiden von den antesīgnānī (**1**, 43, 3; 57, 1; **3**, 75, 5; 84, 3), den Legionaren der vordersten Glieder der im ersten Treffen stehenden Kohorten, die vor den Feldzeichen stehend den Kampf eröffneten. Die Kampfstellung in drei Treffen (aciēs triplex) ist auch im Bürgerkriege die gewöhnliche, aciēs duplex findet sich jedoch z. B. **3**, 67, 3.

Im Lager lernen wir die Mannschaftszelte, die meistens mit 11 Mann belegt wurden, kennen (contubernium **3**, 76, 3); außer der porta decumāna ist erwähnt das Haupttor, die porta praetōria (**3**, 94, 4), ferner praetōrium als Ausdruck für das Feldherrnzelt (**3**, 82, 1; 94, 5) und den Versammlungsplatz vor demselben (**1**, 76, 2), schließlich clāssicum, das mit der Tuba gegebene Hauptsignal (**3**, 82, 1) und der būcinātor (Hornist **2**, 35, 7), der mit der būcina das Zeichen zur Ablösung der Wachen gab.

Über das Belagerungswesen erfahren wir Näheres aus dem Bericht über Massilia. Das schwerere und leichtere

Kaliber der Geschütze wird unterschieden durch die griechischen Namen ballista (**2**, 2, 2) und catapulta (**2**, 9,4). Außer dem agger (**2**, 2, 6) und den vīneae (z. B. **2**, 2, 1), der tēstūdō (**2**, 2, 4), den pluteī (beweglichen Deckschirmen **2**, 9, 2) ließ Cäsar eine starke Schüttschildkröte (mūsculus **2**, 10) aus Balken bauen und einen sechs Stockwerk hohen Turm aus Ziegeln (turris latericia **2**, 10), ja sogar einen Damm aus demselben Material (**2**, 15, 2). Mehrere vīneae wurden zu einer Halle (porticus **2**, 2, 3) verbunden, sicherlich aber auch der Widder (aries) und Minen (cunīculī) verwendet, obwohl Cäsar davon nichts sagt.

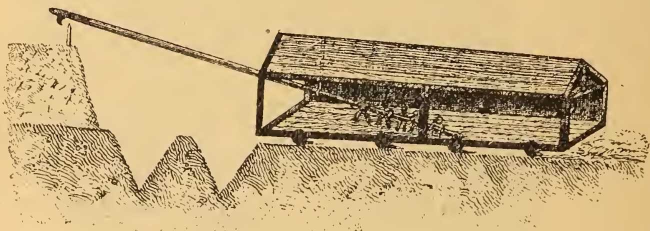


Schleuderer (funditōrēs),
Relief von d. Trajanssäule in Rom. (Nach Cichorius, Trajanssäule.)

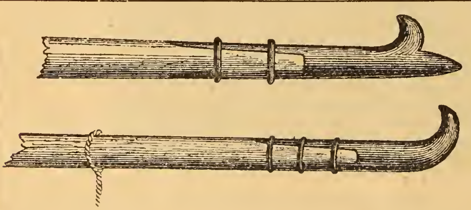
Besonders bereichert wird unsere Kenntnis von der römischen Flotte. Die Kriegsschiffe (nāvēs longae) waren nach ihrer Größe birēmēs (**3**, 40, 4), zu denen die



Mūsculus zum Aufschütten des agger.
(Nach Stoffel, la guerre civile.)



Schutzhütte (vinea) mit der Mauersichel.
(Nach Stoffel, la guerre civile.)



Spitzen der falx murālis.
(Nach Stoffel, la guerre civile.)

schnellen Liburnae **3**, 5, 3; 9, 1 gehört haben dürften, vgl. den Ausdruck āctuāria nāvis oder -um nāvigium **1**, 27, 6; 34, 2; **3**, 62, 2; 102, 5, oder trirēmēs, der Durchschnittstyp (**2**, 6, 4; 23, 3; **3**, 24, 1; 101, 6), quadrirēmēs (**3**, 111, 3) oder quīnquerēmēs (**3**, 100, 2; 101, 6; 111, 3). Nach der Bauart unterschied man apertae und tectae (**1**, 56, 1) oder cōnstrātae (z. B. **2**, 23, 3; **3**, 7, 2), oder gepanzerte, aerātae (**2**, 3, 1) oder turrītae (**3**, 39, 2; 40, 2). Die schwerfälligeren Lastschiffe sind breiter und kürzer gebaut (nāvis one-

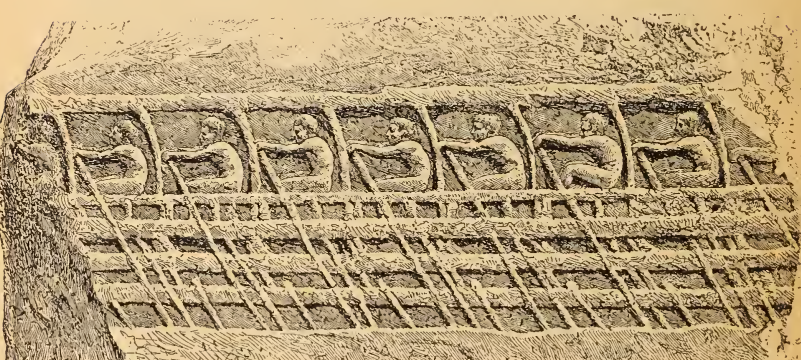


Turmbewehrtcs Schiff mit zwei Ruderreihen (birēmis), Relief in Rom. (Nach Autographien.)

rāria **1**, 26, 1; frūmentāria **3**, 96, 4). Kleinere Typen, Avisos, Pinassen, Boote heißen nāvicula (**2**, 3, 3), nāvēs pīscātōriae (**2**, 4, 2), lēnunculī (**2**, 43, 3), scaphae (**2**, 43, 1; **3**, 24, 1; 28, 2; 100, 2), vgl. die gallischen pontōnēs (**3**, 29, 3). Zu der Ausrüstung eines Schiffes (armāmenta **1**, 36, 2) gehören außer Takelage, Ruder und Steuer auch das Ankertau (ancorārius fūnis **2**, 9, 4) und das Schlepptau (remulcum **2**, 23, 5; **3**, 40, 1), aber auch Vorrichtungen zum Entern des feindlichen Schiffes (manūs ferreae oder harpagōnēs **1**, 57, 2; 58, 4; **2**, 6, 2).

Die Bemannung eines Schiffes (nautae **3**, 26, 3) befehligte der Kapitän (magister **2**, 43, 1; 3); ihm zunächst standen die Steuerleute (gubernātōrēs z. B. **1**, 58, 1; **3**); es folgten im Range die Matrosen (nautae **3**, 8, 3), dann die unfreien Ruderer (rēmigēs z. B. **1**, 58, 3; **2**, 4, 1). Die Seesoldaten eines Kriegsschiffes führten die Namen clāssiāriī (**3**, 100, 2) oder dēfēnsōrēs (**3**, 24, 3; 40, 2) oder prōpūgnātōrēs (**3**, 27, 2).

Die wichtigsten Manöver im Seekriege waren die Knikkung der Ruderreihen des feindlichen Schiffes (rēmōs dētergere **1**, 58, 1), die Versenkung desselben (nāvēs dēprimere **1**, 58, 4; **2**, 6, 6; 7, 2; **3**, 101, 6) und die Vermeidung eines Stoßes (ēlūdere **1**, 58, 1).



Dreiruderer.

C. IULII CAESARIS

COMMENTARII

DE

BELLO CIVILI

COMMENTARIUS PRIMUS.

Die Ereignisse des Jahres 49 v. Chr. in Italien und Spanien.

I. Kap. 1—6: Verhandlungen im Senate, Bruch mit Cäsar.

1. Litteris Caesaris consulibus redditis aegre ab his
impetratum est summa tribunorum plebis contentione,
ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris ad senatum
referretur, impetrari non potuit. Referunt consules de 2
1. Jan. (nach dem damaligen Kalender) re publica. Incitat L. Lentulus consul senatum: rei
publicae se non defuturum pollicetur, si audacter ac for-
titer sententias dicere velint; sin Caesarem respiciant 3
atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint
temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus
auctoritati obtemperaturum; habere se quoque ad Caesaris
gratiam atque amicitiam receptum. In eandem sententiam 4
loquitur Scipio: Pompeio esse in animo rei publicae non
deesse, si senatus sequatur; si cunctetur atque agat lenius,
nequiquam eius auxilium, si postea velit, senatum im-
ploraturum.

2. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habe- 1
batur Pompeiusque aberat, ex ipsius ore Pompei mitti
videbatur. Dixerat aliquis leniorem sententiam, ut 2
primo M. Marcellus, ingressus in eam orationem, non
oportere ante de ea re ad senatum referri, quam dilectus
tota Italia habiti et exercitus conscripti essent, quo prae-
sidio tutus libere senatus, quae vellet, decernere auderet;
ut M. Calidius, qui censebat, ut Pompeius in suas pro- 3
vincias proficisceretur, ne qua esset armorum causa:
timere Caesarem ereptis ab eo duabus legionibus, ne ad
eius periculum reservare et retinere eas ad urbem Pom-
peius videretur; ut M. Rufus, qui sententiam Calidii 4

paucis fere mutatis verbis sequebatur. Hi omnes convicio
5 L. Lentuli consulis correpti exagitabantur. Lentulus sen-
tentiam Calidii pronuntiaturum se omnino negavit. Mar-
6 cellus perterritus conviciis a sua sententia discessit. Sic
vocibus consulis, terrore praesentis exercitus, minis ami-
corum Pompei plerique compulsi inviti et coacti Sci-
pionis sententiam sequuntur: *uti ante certam diem*
Caesar exercitum dimittat; si non faciat, eum adversus rem
7 *publicam facturum videri.* Intercedit M. Antonius,
Q. Cassius, tribuni plebis. Refertur confestim de
8 intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae graves;
ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita maxime
ab inimicis Caesaris collaudatur.

1 **3.** Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius
ordinis, a Pompeio evocantur. Laudat promptos atque
in posterum confirmat, segniores castīgat atque incitat.
2 Multi undique ex veteribus Pompei exercitibus spe prae-
miorum atque ordinum evocantur, multi ex duabus legi-
3 onibus, quae sunt traditae a Caesare, arcessuntur. Com-
pletur urbs militibus, comitium tribunis, centurionibus,
4 evocatis. Omnes amici consulum, necessarii Pompei atque
ii, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant, in sena-
5 tum coguntur; quorum vocibus et concursu terrentur
infirmiores, dubii confirmantur, plerisque vero libere
6 decernendi potestas eripitur. Pollicetur L. Piso censor
sese iturum ad Caesarem, item L. Roscius praetor, qui
de his rebus eum doceant; sex dies ad eam rem conficien-
7 dam spatii postulant. Dicuntur etiam ab nonnullis sen-
tentiae, ut legati ad Caesarem mittantur, qui voluntatem
senatus ei proponant.

1 **4.** Omnibus his resistitur, omnibusque rationibus auc-
toritas consulis, Scipionis, Catonis opponitur. Catonem
veteres inimicitiae Caesaris incitant et dolor repulsae.
2 Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac
provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur

seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur, ad quem
summa imperii redeat. Scipionem eadem spes pro- 3
vinciae atque exercituum impellit, quos se pro necessi-
tudine partiturum cum Pompeio arbitratur, simul iudi-
ciorum metus atque ostentatio sui et adulatio potentium,
qui in republica iudiciisque tum plurimum pollebant.
Ipse Pompeius, ab inimicis Caesaris incitatus et quod 4
neminem dignitate secum exaequari volebat, totum se
ab eius amicitia averterat et cum communibus inimicis
in gratiam redierat, quorum ipse maximam partem illo
affinitatis tempore iniunxerat Caesari; simul infamia 5
duarum legionum permotus, quas ab itinere Asiae Syriae-
que ad suam potentiam dominatumque converterat, rem
ad arma deduci studebat.

5. His de causis aguntur omnia raptim atque 1
turbate. Nec docendi Caesaris propinquis eius spatium
datur, nec tribunis plebis sui periculi deprecandi neque
etiam extremi iuris intercessionis retinendi, quod L. Sulla
reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo 2
die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superi-
oribus temporibus tribuni plebis octavo denique mense
suarum actionum respicere ac timere consuērant. De- 3
curritur ad illud extremum atque ultimum senatus
consultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio at-
que in desperatione omnium salutis senatorum audacia
numquam ante descensum est; *dent operam consules,
praetores, tribuni plebis, quique pro consulibus sint ad
urbem, ne quid respublica detrimenti capiat.*
7. Jan. Haec senatus consulta perscribuntur ante diem septimum 4
idus Ianuarias. Itaque quinque primis diebus, quibus
haberi senatus potuit, quo ex die consulatum iniit Len-
tulus, biduo excepto comitiali et de imperio Caesaris et
de amplissimis viris, tribunis plebis, gravissime acerbissi-
meque decernitur. Profugiunt statim ex urbe tribuni 5
plebis seseque ad Caesarem conferunt. Is eo tempore

erat Ravennae exspectabatque suis lenissimis postulatis
responsa, si qua hominum aequitate res ad otium deduci
posset.

1 6. Proximis diebus habetur extra urbem senatus. 8. 9. Jan.
Pompeius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat,
agit; senatūs virtutem constantiamque collaudat; copias
2 suas exponit: legiones habere sese paratas decem; prae-
terea cognitum compertumque sibi alieno esse animo in
Caesarem milites neque iis posse persuaderi, uti eum de-
3 fendant aut sequantur saltem. Dé reliquis rebus ad sena-
tum refertur: tota Italia dilectus habeantur; Faustus
Sulla pro praetore in Mauretaniam mittatur; pecunia uti ex
4 aerario Pompeio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut
socius sit atque amicus. Marcellus hoc se passurum in
praesentia negat; de Fausto impedit Philippus, tribunus
5 plebis. De reliquis rebus senatus consulta perscribuntur.
Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae
praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia.
Philippus et Cotta privato consilio praetereuntur, neque
6 eorum sortes deiciuntur. In reliquas provincias praetorii
mittuntur. Neque exspectant, quod superioribus annis
acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, pa-
7 ludatique votis nuncupatis exeunt. Consules, quod ante
id tempus accidit numquam, clam ex urbe proficiscuntur,
lictoresque habent in urbe et Capitolio privati contra
8 omnia vetustatis exempla. Tota Italia dilectus habentur,
arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e
fanis tolluntur; omnia divina humanaque iura permi-
scentur.

II. Kap. 7—23: Cäsars Siegeszug vom Rubikon bis nach Apulien.

1 7. Quibus rebus cognitis Caesar apud milites con- 11. Jan.
tionatur. Omnium temporum iniurias inimicorum in
se commemorat; a quibus deductum ac depravatum Pom-
peium queritur invidia atque obtrectatione laudis suae,
cuius ipse honori et dignitati semper faverit adiutorque

fuerit. Novum in rem publicam introductum exemplum 2
queritur, ut tribunicia potestas armis notaretur atque
opprimeretur: *Sullam nudata omnibus rebus tribunicia* 3
potestate tamen intercessionem liberam reliquisse. Pom- 4
peium, qui amissa restituisse videatur bona, etiam quae ante
habuerint ademisse. Quotienscumque sit decretum, darent 5
operam magistratus, ne quid res publica detrimenti caperet,
qua voce et quo senatus consulto populus Romanus ad arma
sit vocatus, factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia,
in secessione populi templis locisque editioribus occupatis; 6
atque haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini
atque Gracchorum casibus docet; *quarum rerum illo tem-*
pore nihil factum, ne cogitatum quidem. Hortatur, cuius 7
imperatoris ductu novem annis rem publicam felicissime
gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem
Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem
dignitatemque ab inimicis defendant. Conclamant legionis 8
tertiae decimae, quae aderat, milites — hanc enim initio
tumultus evocaverat, reliquae nondum convenerant —
sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis in-
iurias defendere.

8. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea le- 1
11. 12. Jan. gione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad eum
confugerant, convenit; reliquas legiones ex hibernis evo-
17. Jan. cat et subsequi iubet. Eo L. Caesar adulescens venit, 2
cuius pater Caesaris erat legatus. Is reliquo sermone
confecto, cuius rei causa venerat, habere se a Pompeio
ad eum privati officii mandata demonstrat: *velle Pom-* 3
peium se Caesari purgatum, ne ea, quae reipublicae causa
egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se rei publicae
commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Cae-
sarem quoque pro sua dignitate debere et studium et ira-
cundiam suam rei publicae dimittere neque adeo graviter
irasci inimicis, ut, cum illis nocere se speret, rei publicae
noceat. Pauca eiusdem generis addit cum excusatione 4

Pompei coniuncta. Eadem fere atque isdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibique Pompeium commemorasse demonstrat.

1 **9.** Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere
videbantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea,
quae vellet, ad eum perferrentur, petit ab utroque, quon-
iam Pompei mandata ad se detulerint, ne graventur sua
quoque ad eum postulata deferre, si parvo labore ma-
gnas controversias tollere atque omnem Italiam metu
2 liberare possint: *sibi semper rei publicae primam fuisse
dignitatem vitaque potiorem. Doluisse se, quod populi
Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extor-
queretur ereptoque semenstri imperio in urbem retraheretur,
cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus
3 iussisset. Tamen hanc iacturam honoris sui rei publicae
causa aequo animo tulisse; cum litteras ad senatum miserit,
ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impe-
4 travisse. Tota Italia dilectus haberi, retineri legiones duas,
quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, civi-
tatem esse in armis. Quonam haec omnia nisi ad suam per-
5 niciem pertinere? Sed tamen ad omnia se descendere para-
tum atque omnia pati rei publicae causa. Proficiscatur
Pompeius in suas provincias, ipsi exercitus dimittant, disce-
dant in Italia omnes ab armis, metus e civitate tollatur,
libera comitia atque omnis res publica senatui populoque
6 Romano permittatur. Haec quo facilius certisque condicio-
nibus fiant et iureiurando sanciantur, aut ipse propius
accedat aut se patiatur accedere; fore, uti per colloquia
omnes controversiae componantur.*

1 **10.** Acceptis mandatis Roscius cum Caesare Capuam
pervenit ibique consules Pompeiumque invenit;
2 postulata Caesaris renuntiat. Illi deliberata re respondent spätestens 25. Jan.
scriptaque ad eum mandata per eosdem remittunt,
3 quorum haec erat summa: *Caesar in Galliam reverteretur,
Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecisset, Pom-*

peium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset data 4
Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros
consules Pompeiumque dilectus.

11. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Ari- 1
mino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum
et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Cae-
saris velle dimitti, ipsum dilectus habere; polliceri se in 2
provinciam iturum neque, ante quam diem iturus esset,
definire, ut, si peracto consulatu Caesaris non profectus
esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur;
tempus vero colloquio non dare neque se accessurum polli- 3
ceri magnam pacis desperationem afferebat. Itaque ab 4
Arimino M. Antonium cum cohortibus quinque Arretium
mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique dilectum
habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis
cohortibus occupat.

bis 15. Jan. **12.** Interea certior factus Iguvium Thermum prae- 1
torem cohortibus quinque tenere, oppidum munire, om-
niumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem,
Curionem cum tribus cohortibus, quas Pisauri et Arimini
habebat, mittit. Cuius adventu cognito diffisus municipii 2
voluntati Thermus cohortes ex urbe educit et profugit.
Milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur.
20. Jan. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit. Quibus 3
rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Caesar
cohortes legionis tertiae decimae ex praesidiis educit
3 Febr. Auximumque proficiscitur; quod oppidum Attius
cohortibus tribus introductis tenebat dilectumque toto
Piceno circummissis senatoribus habebat.

13. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad 1
Attium Varum frequentes conveniunt; docent sui iudicii
rem non esse; neque se neque reliquos municipes pati
posse C. Caesarem imperatorem, bene de re publica meri-
tum, tantis rebus gestis oppido moenibusque prohiberi:
proinde habeat rationem posteritatis et periculi sui.

2 Quorum oratione permotus Varus praesidium, quod intro-
3 duxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc ex primo
ordine pauci Caesaris consecuti milites consistere coegerunt.
4 Commisso proelio deseritur a suis Varus; nonnulla pars
militum domum discedit; reliqui ad Caesarem perveniunt,
atque una cum iis deprehensus L. Pupius, primi pili cen-
turio, adducitur, qui hunc eundem ordinem in exercitu
5 Cn. Pompei antea duxerat. Caesar milites Attianos col-
laudat, Pupium dimittit; Auximatibus agit gratias seque
eorum facti memorem fore pollicetur.

1 **14.** Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente
terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum
aerarium venisset ad pecuniamque Pompeio ex senatus
consulto proferendam, protinus non aperto sanctiore
aerario ex urbe profugeret. Caesar enim adventare iam
2 iamque et adesse eius equites falso nuntiabantur. Hunc
Marcellus collega et plerique magistratus consecuti sunt.
3 Cn. Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter 17. Jan.
ad legiones habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia
4 hibernorum causa disposuerat. Dilectus circa urbem inter-
mittuntur; nihil citra Capuam tutum esse omnibus videtur.
Capuae primum se confirmant et colligunt dilectumque
colonorum, qui lege Iulia Capuam deducti erant, habere
instituunt; gladiatoresque, quos ibi Caesar in ludo habe-
bat, ad forum productos Lentulus spe libertatis confir-
5 mat atque iis equos attribuit et se sequi iussit; quos postea
monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio reprehen-
debatur, circum familias conventus Campani custodiae
causa distribuit.

1 **15.** Auximo Caesar progressus omnem agrum Pi-
cenum percurrit. Cunctae earum regionum praefecturae
libentissimis animis eum recipiunt exercitumque eius
2 omnibus rebus iuvant. Etiam Cingulo, quod oppidum
Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat,
ad eum legati veniunt quaeque imperaverit se cupidissi-

me facturos pollicentur. Milites imperat: mittunt. In-
terea legio duodecima Caesarem consequitur. Cum his 3
5. Febr. duabus Asculum Picenum proficiscitur. Id oppi-
dum Lentulus Spinther decem cohortibus tenebat; qui
Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque
secum abducere conatus magna parte militum deseritur.
Relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium Rufum 4
missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum
hominum causa. A quo factus Vibullius certior, quae res
in Piceno gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit.
Item ex finitimis regionibus, quas potest, contrahit co- 5
hortes ex dilectibus Pompeianis; in his Camerino fugientem
Lucilium Hirrum cum sex cohortibus, quas ibi in prae-
sidio habuerat, excipit; quibus coactis tredecim efficit.
Cum his ad Domitium Ahenobarbum Corfinium magnis 6
itineribus pervenit Caesaremque adesse cum legionibus
duabus nuntiat. Domitius per se circiter viginti cohortes 7
Alba et ex Marsis et Paelignis finitimisque regionibus
coegerat.

8. Febr. **16.** Recepto Firmo expulsoque Lentulo Caesar con- 1
quiri milites, qui ab eo discesserant, dilectumque institui
iubet; ipse unum diem ibi rei frumentariae causa moratus
15. Febr. Corfinium contendit. Eo cum venisset, cohortes 2
quinque praemissae a Domitio ex oppido pontem fluminis
interrumpebant, qui aberat ab oppido milia passuum
circiter tria. Ibi cum antecursoribus Caesaris proelio 3
commisso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in oppidum
receperunt. Caesar legionibus traductis ad oppidum con- 4
stitit iuxtaque murum castra posuit.

17. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apu- 1
liam peritos regionum magno proposito praemio cum
litteris mittit, qui petant atque orent, *ut sibi sub-
veniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis
facile intercludi posse frumentoque prohiberi.* *Quod nisi* 2
fecerit, se cohortesque amplius triginta magnumque numerum

senatorum atque equitum Romanorum in periculum esse
3 *venturum.* Interim suos cohortatus tormenta in muris
disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attri-
4 buit; militibus in contione agros ex suis possessionibus
pollicetur, quaterna in singulos iugera et pro rata parte
centurionibus evocatisque.

1 **18.** Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppi-
dum a Corfinio septem milium intervallo abest, cupere
ea facere, quae velit, sed a Q. Lucretio senatore et Attio
Paeligno prohiberi, qui id oppidum septem cohortium
2 praesidio teneant. Mittit eo M. Antonium cum legionis
tertiae decimae cohortibus quinque. Sulmonenses, 16. Febr.
simulatque signa nostra viderunt, portas aperuerunt
universique, et oppidani et milites, obviam gratulantes
3 Antonio exierunt. Lucretius et Attius de muro se de-
iecerunt. Attius ad Antonium deductus petit, ut ad Caesarem
mitteretur. Antonius cum cohortibus et Attio eodem die,
quo profectus erat, revertitur. Caesar eas cohortes cum
exercitu suo coniunxit Attiumque incolumem dimisit.
4 Caesar primis diebus castra magnis operibus munire et ex
finitimis municipiis frumentum comportare reliquasque
5 copias exspectare instituit. Eo triduo legio octava ad eum
venit cohortesque ex novis Galliae dilectibus viginti duae
equitesque ab rege Norico circiter trecenti. Quorum ad-
ventu altera castra ad alteram oppidi partem ponit; his
6 castris Curionem praeficit. Reliquis diebus oppidum vallo
castellisque circummunire instituit. Cuius operis maxima
parte effecta eodem fere tempore missi ad Pompeium
revertuntur.

1 **19.** Litteris perlectis Domitius dissimulans in consilio 20. Febr.
pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum, horta-
turque eos, ne animo deficiant, quaeque usui ad defen-
2 dendum oppidum sint, parent. Ipse arcano cum paucis
familiaribus suis colloquitur consiliumque fugae con-
3 stituit. Cum vultus Domitii cum oratione non consen-

tiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam
superioribus diebus consuesset, multumque cum suis
consiliandi causa secreto praeter consuetudinem collo-
queretur, concilia conventusque hominum fugeret, res
diutius tegi dissimularique non potuit. Pompeius enim 4
rescripserat sese rem in summum periculum deduc-
turum non esse, neque suo consilio aut voluntate Do-
mitium se in oppidum Corfinium contulisse; proinde, si
qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret.
Id ne fieri posset, obsidione atque circummunitione oppidi 5
Caesar impediebat.

20. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant 1
Corfinii, primo vespere secessionem faciunt atque ita
inter se per tribunos militum centurionesque atque ho-
nestissimos sui generis colloquuntur: *obsideri se a Caesare;* 2
opera munitionesque prope esse perfectas; ducem suum
Domitium, cuius spe atque fiducia permanserint, proiectis
omnibus fugae consilium capere; debere se suae salutis rati-
onem habere. Ab his primo Marsi dissentire incipiunt 3
eamque oppidi partem, quae munitissima videretur, occu-
pant; tantaque inter eos dissensio exsistit, ut manum 4
conserere atque armis dimicare conentur. Post paulo
tamen internuntiis ultro citroque missis, qui ignorabant,
de L. Domitii fuga cognoscunt. Itaque omnes uno con- 5
silio Domitium productum in publicum circumsistunt et
custodiunt legatosque ex suo numero ad Caesarem mittunt:
sese paratos esse portas aperire quaeque imperaverit
facere et L. Domitium vivum in eius potestatem
tradere.

21. Quibus rebus cognitis Caesar, etsi magni interesse 1
arbitrabatur quam primum oppido potiri cohortesque
ad se in castra traducere, ne qua aut largitionibus animi
confirmatio aut falsis nuntiis commutatio fieret volun-
tatis, quod saepe in bello parvis momentis magni casus
intercederent, tamen veritus, ne militum introitu et 2

nocturni temporis licentia oppidum diriperetur, eos,
qui venerant, collaudat atque in oppidum remittit,
3 portas murosque asservari iubet. Ipse in iis operibus,
quae facere instituerat, milites disponit non certis spatiis
intermissis, ut erat superiorum dierum consuetudo, sed
perpetuis vigiliis stationibusque, ut contingant inter se
4 atque omnem munitionem expleant; tribunos militum et
praefectos circummittit atque hortatur, non solum ab
eruptionibus caveant, sed etiam singulorum hominum
5 occultos exitus observent. Neque vero tam remisso ac
languido animo quisquam omnium fuit, qui ea nocte con-
6 quieverit: tanta erat summae rerum exspectatio, ut alius
in aliam partem mente atque animo traheretur, quid ipsis
Corfiniensibus, quid Domitio, quid Lentulo, quid reliquis
accideret, qui quosque eventus exciperent.

1 22. Quarta vigilia circiter Lentulus Spinther de
muro cum vigiliis custodiisque nostris colloquitur: *velle se,*
2 *si sibi fiat potestas, Caesarem convenire.* Facta potestate
ex oppido emittitur, neque ab eo prius Domitiani milites
3 discedunt, quam in conspectum Caesaris deducatur. Cum
eo de salute sua agit; orat atque obsecrat, ut sibi parcat,
veteremque amicitiam commemorat Caesarisque in se
4 beneficia exponit, quae erant maxima: quod per eum in
collegium pontificum venerat, quod provinciam Hispaniam
ex praetura habuerat, quod in petitione consulatus ab eo
5 erat sublevatus. Cuius orationem Caesar interpellat:
se non maleficii causa ex provincia egressum, sed uti se a
contumeliis inimicorum defenderet, ut tribunos plebis nefarie
ex civitate expulsos in suam dignitatem restitueret, ut se et
populum Romanum factione paucorum oppressum in liber-
6 *tatem vindicaret.* Cuius oratione confirmatus Lentulus,
ut in oppidum reverti liceat, petit: *quod de sua salute im-*
petraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solacio; adeo
esse perterritos nonnullos, ut suae vitae durius consulere
conentur. Facta potestate discedit.

21. Febr. **23.** Caesar, ubi illuxit, omnes senatores senatorumque 1
liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se pro-
duci iubet. Erant quinquaginta: ordinis senatorii L. Do- 2
mitius, P. Lentulus Spinther, L. Caecilius Rufus, Sex.
Quinctilius Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius
Domitii aliique complures adulescentes et magnus numerus
equitum Romanorum et decurionum, quos ex municipiis
Domitius evocaverat. Hos omnes productos a contumeliis 3
militum conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur;
queritur, quod sibi a parte eorum gratia relata non sit pro
suis in eos maximis beneficiis; dimittit omnes incolumes.
Sestertium sexagies, quod advexerat Domitius atque in 4
publico deposuerat, allatum ad se ab quattuorviris Cor-
finiensibus Domitio reddit, ne continentior in vita hominum
quam in pecunia fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam
esse constabat datamque a Pompeio in stipendium. Milites 5
Domitianos sacramentum apud se dicere iubet atque
eodem die castra movet iustumque iter conficit septem
omnino dies ad Corfinium commoratus, et per fines Mar-
rucinorum, Frentanorum, Larinatium in Apuliam per-
venit.

III. Kap. 24—29: Pompejus, in Brundisium von Cäsar bedrängt, verläßt Italien.

24. Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Cor- 1
21. Febr. finium gestae, Luceria proficiscitur Canusium atque
25. Febr. inde Brundisium. Copias undique omnes ex novis di- 2
lectibus ad se cogi iubet; servos, pastores armat atque
iis equos attribuit; ex his circiter trecentos equites conficit.
L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex profugit, 3
Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul
equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius Curius,
relictis praetoribus signa ad Curium transferunt atque
ad eum transeunt. Item reliquis itineribus nonnullae 4
cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites incidunt.
Deducitur ad eum deprehensus ex itinere N. Magius Cremona,

5 praefectus fabrum Cn. Pompei. Quem Caesar ad eum
remittit cum mandatis: *quoniam ad id tempus facultas
colloquendi non fuerit atque ipse Brundisium sit venturus,
interesse rei publicae et communis salutis se cum Pompeio*
6 *colloqui; neque enim idem profici, longo itineris spatio cum
per alios condiciones ferantur, ac si coram de omnibus
condicionibus disceptetur.*

1 **25.** His datis mandatis Brundisium cum legionibus
sex pervenit, veteranis tribus et reliquis, quas ex novo 9. März.
dilectu confecerat atque in itinere compleverat; Domi-
tianas enim cohortes protinus a Corfinio in Siciliam mise- 4. März.
2 rat. Repperit consules Dyrrachium profectos cum magna
parte exercitus, Pompeium remanere Brundisii cum co-
3 hortibus viginti; neque certum inveniri poterat, obtinendine
Brundisii causa ibi remansisset, quo facilius omne Hadri-
aticum mare ex ultimis Italiae partibus regionibusque
Graeciae in potestate haberet atque ex utraque parte
bellum administrare posset, an inopia navium ibi resti-
4 tisset; veritusque, ne ille Italiam dimittendam existimaret,
exitus aditusque omnes Brundisini portus impedire instituit.
5 Quorum operum haec erat ratio: Qua fauces erant
angustissimae portus, moles atque aggerem ab utraque
parte litoris iaciebat, quod his locis erat vadosum mare.
6 Longius progressus, cum agger altiore aqua contineri non
posset, rates duplices quoquoversus pedum triginta e
7 regione molis collocabat. Has quaternis ancoris ex quattuor
8 angulis destinabat, ne fluctibus moverentur. His perfectis
collocatisque alias deinceps pari magnitudine rates iungebat.
9 Has terra atque aggere integebat, ne aditus atque incursus
ad defendendum impediretur; a fronte atque ab utroque
10 latere cratibus ac pluteis protegebat; in quarta quaque
earum turres binorum tabulatorum excitabat, quo commo-
dius ab impetu navium incendiisque defenderet.

1 **26.** Contra haec Pompeius naves magnas onera-
rias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat.

Ibi turres cum ternis tabulatis erigebat easque multis
tormentis et omni genere telorum completas ad opera
Caesaris appellebat, ut rates perrumperet atque opera
disturbaret. Sic cotidie utrimque eminus fundis, sagittis
reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar ita 2
administrabat, ut condiciones pacis dimittendas
non existimaret; ac tametsi magnopere admirabatur
Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad
se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus
eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rationibus in eo
perseverandum putabat. Itaque Caninium Rebilum lega- 3
tum, familiarem necessariumque Scribonii Libonis, mittit
ad eum colloquii causa; mandat, ut Libonem de con-
cilianda pace hortetur; in primis, ut ipse cum Pompeio
colloqueretur, postulat; magnopere sese confidere demon- 4
strat, si eius rei sit potestas facta, fore, ut aequis con-
dicionibus ab armis discedatur; cuius rei magnam partem
laudis atque existimationis ad Libonem perventuram, si
illo auctore atque agente ab armis sit discessum. Libo 5
a colloquio Caninii digressus ad Pompeium proficiscitur.
Paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis non
posse agi de compositione. Ita saepius rem frustra temp- 6
tatam Caesar aliquando dimittendam sibi iudicat et
de bello agendum.

27. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta die- 1
busque in ea re consumptis novem, naves a consulibus
Dyrrachio remissae, quae priorem partem exercitus eo
deportaverant, Brundisium revertuntur. Pompeius sive 2
operibus Caesaris permotus sive etiam, quod ab initio
Italia excedere constituerat, adventu navium profectio-
nem parare incipit, et quo facilius impetum Caesaris 3
tardaret, ne sub ipsa profectione milites in oppidum irrum-
perent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas
transversas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque prae-
acutos defigit. Haec levibus cratibus terraque iniecta 4

aequat; aditus autem atque itinera duo, quae extra murum
ad portum ferebant, maximis defixis trabibus atque iis
5 praeacutis praesaepit. His paratis rebus milites silentio
naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis
sagittarios funditoresque raros in muro turribusque dis-
6 ponit. Hos certo signo revocare constituit, cum omnes
milites naves conscendissent, atque iis expedito loco ac-
tuaria navigia relinquit.

1 **28.** Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque
ipsius Pompei contumeliis permoti Caesaris rebus fave-
2 bant. Itaque cognita Pompei profectione concursantibus
illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant.
Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque ar-
mari iubet, ne quam rei gerendae facultatem dimittat.
3 Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant in 17. März
muro custodiae causa collocati, eo signo, quod convenerat,
4 revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt. Milites
positis scalis muros ascendunt; sed moniti a Brundisinis,
ut vallum caecum fossasque caveant, subsistunt et longo
itinere ab his circumducti ad portum perveniunt duasque
naves cum militibus, quae ad moles Caesaris adhaeserant,
scaphis lintribusque deprehendunt, deprehensas exci-
piunt.

1 **29.** Caesar etsi ad spem conficiendi negotii maxime
probabat coactis navibus mare transire et Pompeium sequi,
priusquam ille se transmarinis auxiliis confirmaret, ta-
men eius rei moram temporisque longinquitatem timebat,
quod omnibus coactis navibus Pompeius praesentem
2 facultatem insequendi sui ademerat. Relinquebatur, ut
ex longinquioribus regionibus Galliae Picenique et a freto
naves essent exspectandae. Id propter anni tempus longum
3 atque impeditum videbatur. Interea veterem exercitum,
duas Hispanias confirmari, quarum erat altera maximis
beneficiis Pompei devincta, auxilia, equitatum parari,
Galliam Italiamque temptari se absente nolebat.

IV. Kap. 30—33: Weitere Rüstungen und Verhandlungen Cäsars.

30. Itaque in praesentia Pompei sequendi ra- 1
tionem omittit, in Hispaniam proficisci con-
stituit. Duumviris municipiorum omnium imperat, ut
naves conquirant Brundisiumque deducendas curent. Mit- 2
tit in Sardiniam cum legione una Valerium legatum,
in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus tribus;
eundem, cum Siciliam recepisset, protinus in Africam
traducere exercitum iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta,
Siciliam M. Cato; Africam sorte Tubero obtinere debebat.
Caralitani, simulatque ad se Valerium mitti audierunt, 3
nondum profecto eo ex Italia sua sponte Cottam ex oppido
eiciunt. Ille perterritus, quod omnem provinciam con-
sentire intellegebat, ex Sardinia in Africam profugit.
Cato in Sicilia naves longas veteres reficiebat, novas 4
civitatibus imperabat. Haec magno studio agebat. In
Lucanis Bruttiisque per legatos suos civium Romanorum
dilectus habebat, equitum peditumque certum numerum
a civitatibus Siciliae exigebat. Quibus rebus paene per- 5
fectis adventu Curionis cognito queritur in contione sese
proiectum ac proditum a Cn. Pompeio, qui omnibus rebus
imparatissimus non necessarium bellum suscepisset et ab
se reliquisque in senatu interrogatus omnia sibi esse ad
bellum apta ac parata confirmavisset. Haec in contione
questus ex provincia fugit.

31. Nacti vacuas provincias ab imperiis, Sardiniam 1
Valerius, Curio Siciliam, cum exercitibus eo perveniunt.
Tubero cum in Africam venisset, invenit in provincia 2
cum imperio Attium Varum; qui ad Auximum, ut supra
demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga
in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam
occupaverat dilectuque habito duas legiones effecerat,
hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus
aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex prae-
tura eam provinciam obtinuerat. Hic venientem Uticam 3

navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet neque
affectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed
sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

1 **32.** His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus
a labore intermitteretur, milites in proxima municipia
2 deducit; ipse ad urbem proficiscitur. Coacto senatu 19. März.
iniurias inimicorum commemorat. Docet *se nullum extra-* 1. April.
ordinarium honorem appetisse, sed exspectato legitimo tem-
pore consulatus eo fuisse contentum, quod omnibus civibus
3 *pateret. Latum ab decem tribunis plebis contra dicentibus*
inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pristina con-
suetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio ab-
sentis haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset,
cur ferri passus esset? si probasset, cur se uti populi bene-
4 *ficio prohibuisset?* Patientiam proponit suam, cum de
exercitibus dimittendis ultro postulavisset, in quo iac-
5 turam dignitatis atque honoris ipse facturus esset. Acer-
bitatem inimicorum docet, qui, quod ab altero postu-
larent, in se recusarent atque omnia permisceri mallent,
6 quam imperium exercitusque dimittere. Iniuriam in
eripiendis legionibus praedicat, crudelitatem et insolentiam
in circumscribendis tribunis plebis; condiciones a se latas,
7 expetita colloquia et denegata commemorat. Pro quibus
rebus orat ac postulat, ut rem publicam suscipiant atque
una secum administrent: *sin timore defugiant illi, se oneri*
non defuturum et per se rem publicam administraturum.
8 *Legatos ad Pompeium de compositione mitti oportere, neque*
se reformidare, quod in senatu Pompeius paulo ante dixisset,
ad quos legati mitterentur, his auctoritatem attribui timo-
9 *remque eorum, qui mitterent, significari. Tenuis atque*
infirmi haec animi videri; se vero, ut operibus anteire stu-
duerit, sic iustitia et aequitate velle superare.

1 **33.** Probat rem senatus de mittendis legatis; sed, qui
mitterentur, non reperiebantur, maximeque timoris causa
2 pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius

enim discedens ab urbe in senatu dixerat eodem se habi-
turum loco, qui Romae remansissent et qui in castris
Caesaris fuissent. Sic triduum disputationibus excusa- 3
tionibusque extrahitur. Subicitur etiam L. Metellus tri-
bunus plebis ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distra-
hat reliquasque res, quascumque agere instituerit, impe-
diat. Cuius cognito consilio Caesar frustra diebus ali- 4
quot consumptis, ne reliquum tempus dimittat, infectis
7. April. iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque
in ulteriorem Galliam pervenit.

V. Kap. 34—87: Der Feldzug in Spanien.
a) Kap. 34—36: Cäsar vor Massilia.

19. April. **34.** Quo cum venisset, cognoscit missum in Hispaniam 1
a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus
Corfinii captum ipse dimiserat; profectum item Domitium 2
ad occupandam Massiliam navibus actuariis septem, quas
Igilii et in Cosano a privatis coactas servis, libertis, colonis
suis compleverat; praemissos etiam legatos Massilienses 3
domum, nobiles adulescentes, quos ab urbe discedens
Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia veterum
suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent. Qui- 4
bus mandatis acceptis Massilienses portas Caesari
clauserant; Albĭcos, barbaros homines, qui in eorum
fide antiquitus erant montesque supra Massiliam incole-
bant, ad se evocaverant; frumentum ex finitimis regioni- 5
bus atque ex omnibus castellis in urbem convexerant,
armorum officinas in urbe instituerant, muros, portas,
classem reficiebant.

35. Evocat ad se Caesar Massilia quindecim primos. 1
Cum his agit, ne initium inferendi belli a Massiliensibus
oriatur; debere eos Italiae totius auctoritatem sequi potius
quam unius hominis voluntati obtemperare. Reliqua, 2
quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur,
commemorat. Cuius orationem legati domum referunt 3
atque ex auctoritate senatus haec Caesari renuntiant:

*Intellegere se divisum esse populum Romanum in partes
duas. Neque sui iudicii neque suarum esse virium decer-*
4 *nere, utra pars iustiorem habeat causam. Principes vero
esse earum partium Cn. Pompeium et C. Caesarem, patro-
nos civitatis; quorum alter agros Volcarum Arecomicorum
et Helviorum publice iis concesserit, alter bello victos Sal-*
5 *lyas attribuerit vectigaliaque auxerit. Quare paribus eorum
beneficiis parem se quoque voluntatem tribuere debere et neutrum
eorum contra alterum iuvare aut urbe aut portibus recipere.*
1 **36.** Haec dum inter eos aguntur, Domitius navibus
Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi prae-
2 ficitur; summa ei belli administrandi permittitur. Eius
imperio classem quoquoversus dimittunt; onerarias naves,
quas ubique possunt, deprehendunt atque in portum
deducunt, parum clavis aut materia atque armamentis
instructis ad reliquas armandas reficiendasque utuntur;
3 frumenti quod inventum est in publicum conferunt; reli-
quas merces commeatusque ad obsidionem urbis, si ita
4 accidat, reservant. Quibus iniuriis permotus Caesar legiones
tres Massiliam adducit; turres vineasque ad oppugnationem
urbis agere, naves longas Arelate numero duodecim facere
5 instituit. Quibus effectis armatisque diebus triginta, a
quo die materia caesa est, adductisque Massiliam iis D.
Brutum praeficit, C. Trebonium legatum ad oppugna-
tionem Massiliae relinquit.

b) Kap. 37—40: Die Zustände in Spanien vor Cäsars Ankunft.

1 **37.** Dum haec parat atque administrat, C. Fabium Anfang Mai.
legatum cum legionibus tribus, quas Narbone circumque
ea loca hiemandi causa disposuerat, in Hispaniam prae-
mittit celeriterque saltus Pyrenaeos occupari iubet, qui
eo tempore ab L. Afranio legato praesidiis tenebantur.
2 Reliquas legiones, quae longius hiemabant, subsequi iubet.
3 Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate praesidium
ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum Afranii
contendit.

38. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio missum 1
in Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius
et Varro, legati Pompei, quorum unus Hispaniam
citeriorem tribus legionibus, alter ulteriorem a saltu Castu-
lonensi ad Anam duabus legionibus, tertius ab Ana
Vettonum agrum Lusitaniamque pari numero legionum
obtinebat, officia inter se partiuntur, uti Petreius 2
ex Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium
proficiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus
omnem ulteriorem Hispaniam tueatur. His rebus con- 3
stitutis equites auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celti-
beriae, Cantabris barbarisque omnibus, qui ad Oceanum
pertinent, ab Afranio imperantur. Quibus coactis celeriter 4
Petreius per Vettones ad Afranium pervenit, constitu-
untque communi consilio bellum ad Ilerdam propter
ipsius loci opportunitatem gerere.

39. Erant, ut supra demonstratum est, legiones Afranii 1
tres, Petrei duae, praeterea scutatae citerioris provinciae
et caetratae ulterioris Hispaniae cohortes circiter octo-
ginta equitumque utriusque provinciae circiter quinque
milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat sex, 2
auxilia peditum decem milia, equitum tria milia, quae
omnibus superioribus bellis habuerat, et parem ex Gallia
numerum, quem ipse paraverat nominatim ex omnibus
civitatibus nobilissimo et fortissimo quoque evocato.
Huc optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque,
qui Galliam provinciam attingunt, adiecerat; namque 3
audierat Pompeium per Mauretaniam cum legionibus
iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum.
Simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias
sumpsit; has exercitui distribuit. Quo facto duas res con- 4
secutus est, quod pignore animos centurionum devinxit
et largitione militum voluntates redemit.

40. Fabius finitimarum civitatum animos litteris nun- 1
tiisque temptabat. In Sicori flumine pontes effecerat

duos distantes inter se milia passuum quattuor. His ponti-
bus pabulatum mittebat, quod ea, quae citra flumen fue-
2 rant, superioribus diebus consumpserat. Hoc idem fere
atque eadem de causa Pompeiani exercitus duces facie-
bant, crebroque inter se equestribus proeliis contendebant.
3 At cum cotidiana consuetudine egressae pabulatoribus
praesidio propiore ponte legiones Fabianae duae flumen
transissent impedimentaque et omnis equitatus sequeretur,
subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est inter-
4 ruptus et reliqua multitudo equitum interclusa. Quo
cognito a Petreio et Afranio ex aggere atque cratibus,
quae flumine ferebantur, celeriter suo ponte Afranius,
quem oppido castrisque coniunctum habebat, legiones
quattuor equitatumque omnem traiecit duabusque Fabianis
5 occurrit legionibus. Cuius adventu nuntiato L. Plancus,
qui legionibus praeerat, necessaria re coactus locum capit
superiorem diversamque aciem in duas partes constituit,
6 ne ab equitatu circumveniri posset. Ita congressus impari
numero magnos impetus legionum equitatusque sustinet.
7 Commisso ab equitibus proelio signa legionum duarum
procul ab utrisque conspiciuntur, quas C. Fabius ulteriore
ponte subsidio nostris miserat suspicatus fore id, quod
accidit, ut duces adversariorum occasione et beneficio
fortunae ad nostros opprimendos uterentur. Quarum
adventu proelium dirimitur, ac suas uterque legiones
redûcit in castra.

c) Kap. 41—55: Cäsar vor Ilerda in Bedrängnis.

1 **41.** Eo biduo Caesar cum equitibus nongentis, quos
sibi praesidio reliquerat, in castra pervenit. Pons, 22. Juni.
qui fuerat tempestate interruptus, paene erat refectus;
2 hunc noctu perfici iussit. Ipse cognita locorum natura 23. Juni.
ponti castrisque praesidio sex cohortes relinquit atque
omnia impedimenta, et postero die omnibus copiis triplici
instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et sub castris
Afranii consistit et ibi paulisper sub armis moratus facit

aequo loco pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius
copias educit et in medio colle sub castris constituit.
Caesar ubi cognovit per Afranium stare, quominus proe- 3
lio dimicaretur, ab infimis radicibus montis intermissis
circiter passibus quadringentis castra facere constituit;
et ne in opere faciendo milites repentino hostium incursu 4
exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo muniri
vetuit, quod eminere et procul videri necesse erat, sed a
fronte contra hostem pedum quindecim fossam fieri iussit.
Prima et secunda acies in armis, ut ab initio constituta 5
erat, permanebat; post has opus in occulto a tertia acie
fiebat. Sic opus omne prius est perfectum, quam intel-
legeretur ab Afranio castra muniri. Sub vesperum Caesar 6
intra hanc fossam legiones reducit atque ibi sub armis
proxima nocte conquiescit.

24. Juni. **42.** Postero die omnem exercitum intra fossam con- 1
tinet, et quod longius erat agger petendus, in praesentia
similem rationem operis instituit singulaque latera castro-
rum singulis attribuit legionibus munienda fossasque ad
eandem magnitudinem perfici iubet; reliquas legiones in
armis expeditas contra hostem constituit. Afranius Pe- 2
treiusque terrendi causa atque operis impediendi copias
suas ad infimas montis radices producunt et proelio laces-
sunt, neque idcirco Caesar opus intermittit confisus prae-
sidio legionum trium et munitione fossae. Illi non diu 3
commorati nec longius ab infimo colle progressi copias
25. Juni. in castra reducunt. Tertio die Caesar vallo castra 4
communit; reliquas cohortes, quas in superioribus castris
reliquerat, impedimentaque ad se traduci iubet.

43. Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem, 1
ubi castra Petreius atque Afranius habebant, planities
circiter passuum trecentorum, atque in hoc fere medio
spatio tumulus erat paulo editior; quem si occupavisset 2
Caesar et communivisset, ab oppido et ponte et commeatu
omni, quem in oppidum contulerant, se interclusurum

3 adversarios confidebat. Hoc sperans legiones tres ex 26. Juni.
castris educit acieque in locis idoneis instructa unius
legionis antesignanos procurrere atque eum tumulum
4 occupare iubet. Qua re cognita celeriter, quae in
statione pro castris erant Afranii cohortes, breviore itinere
5 ad eundem occupandum locum mittuntur. Contenditur
proelio et, quod prius in tumulum Afraniani venerant,
nostri repelluntur atque aliis summissis subsidiis terga
vertere seque ad signa legionum recipere coguntur.

1 **44.** Genus erat pugnae militum illorum, ut magno
impetu primo procurrerent, audacter locum caperent,
ordines suos non magnopere servarent, rari dispersique
pugnarent, si premerentur, pedem referre et loco excedere
2 non turpe existimarent, cum Lusitanis reliquisque barbaris
continenter bellum gerentes barbaro quodam genere pugnae
assuefacti; quod fere fit, quibus quisque in locis miles
inveteraverit, ut multum earum regionum consuetudine
3 moveatur. Haec tum ratio nostros perturbavit
insuetos huius generis pugnae; circumiri enim sese ab
aperto latere procurrentibus singulis arbitrabantur; ipsi
autem suos ordines servare neque ab signis discedere neque
sine gravi causa eum locum, quem ceperant, dimitti cen-
4 suerant oportere. Itaque perturbatis antesignanis legio,
quae in eo cornu constiterat, locum non tenuit atque in
proximum collem sese recepit.

1 **45.** Caesar paene omni acie perterrita, quod id praeter
opinionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos
legionem nonam subsidio ducit; hostem insolenter
atque acriter nostros insequentem supprimit rursusque
terga vertere seque ad oppidum Ilerdam recipere et sub
2 muro consistere cogit. Sed nonae legionis milites elati
studio, dum sarcire acceptum detrimentum volunt, temere
insecuti longius fugientes in locum iniquum progrediuntur
et sub montem, in quo erat oppidum positum, succedunt.
3 Hinc se recipere cum vellent, rursus illi ex loco superiore

nostros premebant. Locus erat utraque ex parte derectus 4
ac tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae co-
hortes eum locum explerent: ut neque subsidia ab lateri-
bus summitti neque equites laborantibus usui esse possent.
Ab oppido autem declivis locus leni fastigio vergebat in 5
longitudinem passus circiter quadringentos. Hac nostris 6
erat receptus, quod eo incitati studio inconsultius pro-
cesserant; hoc pugnabatur loco et propter angustias iniquo
et quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum
frustra telum in eos mitteretur. Tamen virtute et patientia
nitebantur atque omnia vulnera sustinebant. Augebantur 7
illis copiae, atque ex castris cohortes per oppidum crebro
summittebantur, ut integri defessis succederent. Hoc idem 8
Caesar facere cogebatur, ut summissis in eundem locum
cohortibus defessos reciperet.

46. Hoc cum esset modo pugnatum continenter horis 1
quinque nostrique gravius a multitudine premerentur,
consumptis omnibus telis gladiis destrictis impetum ad-
versus montem in cohortes faciunt paucisque deiectis
reliquos se convertere cogunt. Summotis sub murum 2
cohortibus ac nonnullam partem propter terrorem in oppi-
dum compulsis facilis est nostris receptus datus.
Equitatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis 3
atque inferioribus locis constiterat, tamen summa in
iugum virtute conititur atque inter duas acies perequitans
commodiorem ac tutiorem nostris receptum dat. Ita
vario certamine pugnatum est. Nostri in primo 4
congressu circiter septuaginta ceciderunt, in his Q. Ful-
ginius ex primo hastato legionis quartae decimae, qui
propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in
eum locum pervenerat; vulnerantur amplius sescenti. Ex 5
Afranianis interficitur T. Caecilius, primi pili centurio, et
praeter eum centuriones quattuor, milites amplius ducenti.

47. Sed haec eius diei praeferebatur opinio, ut se utri- 1
que superiores discessisse existimarent: Afraniani, 2

quod, cum esse omnium iudicio inferiores viderentur,
comminus tam diu stetissent et nostrorum impetum su-
stinuissent et ab initio locum tumulumque tenuissent,
quae causa pugnandi fuerat, et nostros primo congressu
3 terga vertere coegissent; nostri autem, quod iniquo loco
atque impari congressi numero quinque horis proelium
sustinuissent, quod montem gladiis destrictis ascendissent,
quod ex loco superiore terga vertere adversarios coegissent
4 atque in oppidum compulissent. Illi eum tumulum, pro
quo pugnatum est, magnis operibus muniverunt et prae-
sidium ibi posuerunt.

1 **48.** Accidit etiam repentinum incommodum biduo,
quo haec gesta sunt. Tanta enim tempestas cooritur, 28. Juni.
ut numquam illis locis maiores aquas fuisse constaret.
2 Tum autem ex omnibus montibus nives proluit ac summas
ripas fluminis superavit pontesque ambos, quos C. Fabius
3 fecerat, uno die interrupit. Quae res magnas difficultates
exercitui Caesaris attulit. Castra enim, ut supra demon-
stratum est, cum essent inter flumina duo, Sicorim et
Cingam, spatio milium triginta, neutrum horum transiri
poterat, necessarioque omnes his angustiis contine-
4 bantur. Neque civitates, quae ad Caesaris amicitiam
accesserant, frumentum supportare neque ii, qui pabu-
latum longius progressi erant, interclusi fluminibus reverti
neque maximi commeatus, qui ex Italia Galliaque venie-
5 bant, in castra pervenire poterant. Tempus autem erat
difficillimum, quo frumenta neque in horreis erant novaque
multum a maturitate aberant, et civitates exinanitae,
quod Afranius paene omne frumentum ante Caesaris
adventum Ilerdam convexerat; reliqui si quid fuerat,
6 Caesar superioribus diebus consumpserat; pecora, quod
secundum poterat esse inopiae subsidium, propter bellum
7 finitimae civitates longius removerant. Qui erant pabu-
landi aut frumentandi causa progressi, hos levis armaturae
Lusitani peritique earum regionum caetrati citerioris

Hispaniae consectabantur; quibus erat proclive tranare
flumen, quod consuetudo eorum omnium est, ut sine
utribus ad exercitum non eant.

49. At exercitus Afranii omnium rerum abunda- 1
bat copia. Multum erat frumentum provisum et con-
vectum superioribus temporibus, multum ex omni pro-
vincia comportabatur; magna copia pabuli suppetebat.
Harum omnium rerum facultatem sine ullo periculo pons 2
Ilerdae praebebat et loca trans flumen integra, quo om-
nino Caesar adire non poterat.

50. Hae permanserunt aquae dies complures. Cona- 1
tus est Caesar reficere pontes, sed nec magnitudo fluminis
permittebat neque ad ripam dispositae cohortes adver-
sariorum perfici patiebantur. Quod illis prohibere erat 2
facile cum ipsius fluminis natura atque aquae magnitudine,
tum quod ex totis ripis in unum atque angustum locum
tela iaciebant; atque erat difficile eodem tempore rapi- 3
dissimo flumine opera perficere et tela vitare.

51. Nuntiatur Afranio magnos commeatus, qui iter 1
habebant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Venerant
eo sagittarii ex Rutēnis, equites ex Gallia cum multis
carris magnisque impedimentis, ut fert Gallica consuetudo.
Erant praeterea cuiusque generis hominum milia circiter 2
sex cum servis liberisque; sed nullus ordo, nullum im-
perium certum, cum suo quisque consilio uteretur atque
omnes sine timore iter facerent usi superiorum temporum
atque itinerum licentia. Erant complures honesti adu- 3
lescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant lega-
tiones civitatum; erant legati Caesaris. Hos omnes flumen
continebat. Ad hos opprimendos cum omni equitatu 4
tribusque legionibus Afranius de nocte proficiscitur im-
prudentesque ante missis equitibus aggreditur. Celeriter
se tamen Galli equites expediunt proeliumque com-
mittunt. Ii, dum pari certamine res geri potuit, magnum 5
hostium numerum pauci sustinuerunt; sed ubi signa

legionum appropinquare coeperunt, paucis amissis sese in
6 proximos montes conferunt. Hoc pugnae tempus magnum
attulit nostris ad salutem momentum; nacti enim spatium
se in loca superiora receperunt. Desiderati sunt eo die
sagittarii circiter ducenti, equites pauci, calonum atque
impedimentorum non magnus numerus.

1 **52**. His tum omnibus rebus *annona crevit*; quae fere
res non solum inopia praesenti, sed etiam futuri temporis
2 timore ingravescere consuevit. Iamque ad denarios quin-
quaginta in singulos modios annona pervenerat, et mili-
tum vires inopia frumenti deminuerat, atque incommoda
3 in dies augebantur; ita paucis diebus magna erat rerum
facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri
magna inopia necessariarum rerum conflictarentur, illi
omnibus abundarent rebus superioresque haberentur.
4 Caesar iis civitatibus, quae ad eius amicitiam accesserant,
quod minor erat frumenti copia, pecus imperabat; calones
ad longinquiores civitates dimittebat; ipse praesentem
inopiam, quibus poterat subsidiis, sustentabat.

1 **53**. Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora
etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant.
Multa rumor affingebat, ut *paene bellum confectum*
2 *videretur*. Quibus litteris nuntiisque Romam perlatis
magni concursus ad Afranii domum magnaeque gratu-
lationes fiebant; multi ex Italia ad Cn. Pompeium pro-
ficiscebantur, alii, ut principes talem nuntium attulisse,
alii, ne eventum belli exspectasse aut ex omnibus novis-
simi venisse viderentur.

1 **54**. Cum in his angustiis res esset atque omnes viae
ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur nec
pontes perfici possent, *imperat militibus Caesar, ut*
naves faciant, cuius generis eum superioribus annis
2 usus Britanniae docuerat. Carīnae ac prima statumina
ex levi materia fiebant; reliquum corpus navium vimi-
3 nibus contextum coriis integebatur. Has perfectas carris

iunctis devehit noctu milia passuum a castris viginti duo
militesque his navibus flumen transportat continentemque
ripae collem improviso occupat. Hunc celeriter, prius- 4
quam ab adversariis sentiatur, communit. Huc legionem
postea traicit atque ex utraque parte pontem institutum
biduo perficit. Ita commeatus et, qui frumentandi causa 5
etwa 12. Juli. processerant, tuto ad se recipit et rem frumentariam
expedire incipit.

55. Eodem die equitum magnam partem flumen traicit. 1
Qui inopinantes pabulatores et sine ullo dissipatos timore
aggressi magnum numerum iumentorum atque hominum
intercipiunt; cohortibusque caetratis subsidio missis scienter
in duas partes sese distribuunt, alii ut praedae praesidio
sint, alii ut venientibus resistant atque eos propellant;
unamque cohortem, quae temere ante ceteras extra aciem 2
procurrerat, seclusam ab reliquis circumveniunt atque
interficiunt incolumesque cum magna praeda eodem ponte
in castra revertuntur.

d) Kap. 56—58: Seesieg über die Massilier.

56. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses usi 1
L. Domitii consilio naves longas expediunt numero
septendecim, quarum erant undecim tectae. Multa huc 2
minora navigia addunt, ut ipsa multitudine nostra classis
terreatur. Magnum numerum sagittariorum, magnum
Albicorum, de quibus supra demonstratum est, imponunt
atque hos praemiis pollicitationibusque incitant. Certas 3
sibi deposcit naves Domitius atque has colonis pastori-
busque, quos secum adduxerat, complet. Sic omnibus 4
rebus instructa classe magna fiducia ad nostras naves
27. Juni. procedunt, quibus praeerat D. Brutus. Hae ad insulam,
quae est contra Massiliam, stationes obtinebant.

57. Erat multo inferior numero navium Brutus; sed 1
electos ex omnibus legionibus fortissimos viros, ante-
signanos, centuriones, Caesar ei classi attribuerat, qui sibi
id muneris depoposcerant. Hi manus ferreas atque har- 2

pagones paraverant magnoque numero pilorum, tragu-
larum reliquorumque telorum se instruxerant. Ita co-
gnito hostium adventu suas naves ex portu educunt cum
3 Massiliensibus confligunt. Pugnatum est utrimque
fortissime atque acerrime; neque multum Albici nostris
virtute cedebant, homines asperi et montani et exercitati
4 in armis; atque hi modo digressi a Massiliensibus recen-
tem eorum pollicitationem animis continebant, pastoresque
illi Domitii spe libertatis excitati sub oculis domini suam
probare operam studebant.

1 **58.** Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia
gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum
excipiebant et, quoad licebat latiore uti spatio, producta
longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus
adoriri singulas aut remos transcurrentes detergere, si
2 possent, contendebant; cum propius erat ventum, neces-
sario ab scientia gubernatorum atque artificiis ad virtu-
3 tem montanorum confugiebant. Nostri cum minus exer-
citatis remigibus minusque peritis gubernatoribus ute-
bantur, qui repente ex onerariis navibus erant traducti
nequedum etiam vocabulis armamentorum cognitis, tum
etiam tarditate et gravitate navium impediebantur; factae
enim subito ex umida materia non eundem usum celeri-
4 tatis habebant. Itaque, dum locus comminus pugnandi
daretur, aequo animo singulas binis navibus obiciebant
atque iniecta manu ferrea et retenta utraque navi diversi
pugnabant atque in hostium naves transcendebant. Et
magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem
navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt,
5 reliquas in portum compellunt. Eo die naves Massilien-
sium Domitiique sunt captae sex, interierunt novem.

e) Kap. 59—62: Die Lage vor Ilerda gestaltet sich für Cäsar günstiger.

1 **59.** Hoc proelium Caesari ad Ilerdam nuntiatur; simul
2 perfecto ponte celeriter fortuna mutatur. Illi per-
territi virtute equitum minus libere, minus audacter

vagabantur: alii non longe a castris progressi spatio, ut
celerem receptum haberent, angustiore pabulabantur, alii
longiore circuitu custodias stationesque equitum vitabant;
at aliquo accepto detrimento aut procul equitatu viso ex 3
medio itinere proiectis sarcinis refugiebant. Postremo et
plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnium
noctu instituerant pabulari.

60. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant 1
Oscensibus contributi, mittunt ad eum legatos seseque
imperata facturos pollicentur. Hos Tarraconenses et 2
Iacetani et Ausetani et paucis post diebus Illurgavonenses,
qui flumen Hiberum attingunt, sequuntur. Petit ab his 3
omnibus, ut se frumento iuvent. Pollicentur atque om-
nibus undique conquisitis iumentis in castra deportant.
Transit etiam cohors Illurgavonensis ad eum cognito 4
civitatis consilio et signa ex statione transfert. Perfecto 5
ponte, magnis quinque civitatibus ad amicitiam adiunctis,
expedita re frumentaria, exstinctis rumoribus de auxiliis
legionum, quae cum Pompeio per Mauretaniam venire
dicebantur, multae longinquiores civitates ab Afranio
desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

61. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar, 1
ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset
mittendus, nactus idoneum locum fossas pedum triginta
in latitudinem complures facere instituit, quibus partem
aliquam Sicoris averteret vadumque in eo flumine effi-
ceret. His paene effectis magnum in timorem Afranius 2
Petreiusque perveniunt, ne omnino frumento pabuloque
intercluderentur, quod multum Caesar equitatu valebat.
21. Juli. Itaque constituunt illis locis excedere et in Celti-
beriam bellum transferre. Huic consilio suffragabatur 3
etiam illa res, quod ex duobus contrariis generibus quae
superiore bello cum Sertorio steterant civitates, victae
nomen atque imperium absentis Pompei timebant, quae
in amicitia manserant, magnis affectae beneficiis eum

diligebant; Caesaris autem erat in barbaris nomen obscurius.
4 Hic magnos equitatus magnaque auxilia exspectabant
5 et suis locis bellum in hiemem ducere cogitabant. Hoc
inito consilio toto flumine Hibero naves conquiri et Octogesam adduci iubent. Id erat oppidum positum ad Hi-
6 berum miliaque passuum a castris aberat triginta. Ad eum
locum fluminis navibus iunctis pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim traducunt castraque muniunt vallo pedum duodecim.

1 **62.** Qua re per exploratores cognita summo labore
militum Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo huc iam deduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre fiebat, possent tamen atque auderent
2 flumen transire, pedites vero tantummodo umeris ac
summo pectore exstarent et cum altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum impedirentur.
3 Sed tamen eodem fere tempore pons in Hibero prope
effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.

f) Kap. 63—67: Die Pompejaner verlassen Ilerda.

1 **63.** Iam vero eo magis illi maturandum iter existima-
bant. Itaque duabus auxiliaribus cohortibus Ilerdae prae- 25. Juli.
sidio relictis omnibus copiis Sicorim transeunt et cum duabus legionibus, quas superioribus diebus traduxerant,
2 castra coniungunt. Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti
equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet. Pons enim ipsius magnum circuitum habebat, ut multo
3 breviore itinere illi ad Hiberum pervenire possent. Equites
ab eo missi flumen transeunt et, cum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque impedire iter incipiunt.

1 **64.** Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris
castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer ac nonnumquam

subsistere extremum agmen atque iter interrumpi, alias
inferri signa et universarum cohortium impetu nostros
propelli, dein rursus conversos insequi. Totis vero castris 2
milites circulari et dolere hostem ex manibus dimitti,
bellum necessario longius duci, centurionesque tribunos-
que militum adire atque obsecrare, ut per eos Caesar certior
fieret, ne labori suo neu periculo parceret; paratos esse sese,
posse et audere ea transire flumen, qua traductus esset
equitatus. Quorum studio et vocibus excitatus Caesar, 3
etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere,
conandum tamen atque experiendum iudicat. Itaque 4
infirmiores milites ex omnibus centuriis deligi iubet, quorum
aut animus aut vires videbantur sustinere non posse.
Hos cum legione una praesidio castris relinquit; reliquas 5
legiones expeditas educit magnoque numero iumentorum
in flumine supra atque infra constituto traducit exer-
citum. Pauci ex his militibus ablati flumine ab equitatu 6
excipiuntur ac sublevantur; interit tamen nemo. Traducto
incolumi exercitu copias instruit triplicemque aciem du-
cere incipit. Ac tantum fuit in militibus studii, ut milium 7
sex ad iter addito circuitu magnaque ad vadum fluminis
mora interposita eos, qui de tertia vigilia exissent, ante
horam diei nonam consequerentur.

65. Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio con- 1
spexit, nova re perterritus locis superioribus consistit
aciemque instruit. Caesar in campis exercitum reficit, 2
ne defessum proelio obiciat; rursus conantes progredi
insequitur et moratur. Illi necessario maturius, quam 3
constituerant, castra ponunt. Suberant enim montes,
atque a milibus passuum quinque itinera difficilia atque
angusta excipiebant. Hos montes intrare cupiebant, ut 4
equitatum effugerent Caesaris praesidiisque in angustiis
collocatis exercitum itinere prohiberent, ipsi sine periculo
ac timore Hiberum copias traducerent. Quod fuit illis 5
conandum atque omni ratione efficiendum; sed totius

diei pugna atque itineris labore defessi rem in posterum
diem distulerunt. Caesar quoque in proximo colle castra
ponit.

1 **66.** Media circiter nocte iis, qui aquandi causa longius
a castris processerant, ab equitibus correptis fit ab his
certior Caesar duces adversariorum silentio copias castris
2 educere. Quo cognito signum dari iubet et vasa militari
more conclamari. Illi exaudito clamore veriti, ne noctu
impediti sub onere confligere cogerentur aut ne ab equitatu
Caesaris in angustiis tenerentur, iter supprimunt copiasque
3 in castris continent. Postero die Petreius cum paucis 26. Juli
equitibus occulte ad exploranda loca proficiscitur. Hoc
idem fit ex castris Caesaris. Mittitur L. Decidius Saxa
4 cum paucis, qui loci naturam perspiciat. Uterque idem
suis renuntiat: quinque milia passuum proxima intercedere
itineris campestris, inde excipere loca aspera et montuosa;
qui prior has angustias occupaverit, ab hoc hostem prohi-
beri nihil esse negotii.

1 **67.** Disputatur in consilio a Petreio atque Afra-
nio et tempus profectionis quaeritur. Plerique
censebant, ut noctu iter facerent; posse prius ad angustias
2 veniri, quam sentiretur. Alii, quod pridie noctu concla-
matum esset in Caesaris castris, argumenti sumebant
3 loco non posse clam exiri: *Circumfundi noctu equitatum*
Caesaris atque omnia loca atque itinera obsidere; noctur-
naque proelia esse vitanda, quod perterritus miles in civili
dissensione timori magis quam religioni consulere consuērit.
4 *At lucem multum per se pudorem omnium oculis, multum*
etiam tribunorum militum et centurionum praesentiam afferre;
quibus rebus coerceri milites et in officio contineri soleant.
5 *Quare omni ratione esse interdiu perrumpendum; etsi aliquo*
accepto detrimento, tamen summa exercitus salva locum,
6 *quem petant, capi posse.* Haec vincit in consilio sen-
tentia, et prima luce postridie constituunt pro-
ficisci.

g) Kap. 68—77: Cäsar schneidet sie vom Ebro ab; Petrejus verhindert die Kapitulation.

27. Juli. **68.** Caesar exploratis regionibus albente caelo omnes 1
copias castris educit magnoque circuitu nullo certo
itinere exercitum ducit. Namque itinera, quae ad Hi-
berum atque ad Octogesam pertinebant, castris hostium
oppositis tenebantur. Ipsi erant transcendendae valles 2
maximae ac difficillimae, saxa multis locis praerupta iter
impediebant, ut arma per manus necessario traderentur
militesque inermes sublevatique alii ab aliis magnam
partem itineris conficerent. Sed hunc laborem recusabat 3
nemo, quod eum omnium laborum finem fore exi-
stimabant, si hostem Hibero intercludere et fru-
mento prohibere potuissent.

69. Ac primo Afraniani milites visendi causa laeti ex 1
castris procurrebant contumeliosisque vocibus proseque-
bantur nostros: *necessarii victus inopia coactos fugere atque
ad Ilerdam reverti.* Erat enim iter a proposito diver-
sum, contrariamque in partem iri videbatur. Duces vero 2
eorum consilium suum laudibus efferebant, quod se
castris tenuissent; multumque eorum opinionem adiuva-
bat, quod sine iumentis impedimentisque ad iter profectos
videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere con-
fiderent. Sed ubi paulatim retorqueri agmen ad dexteram 3
conspexerunt iamque primos superare regionem castrorum
animadverterunt, nemo erat adeo tardus aut fugiens la-
boris, quin statim castris exeundum atque occurrendum
putaret. Conclamatur ad arma, atque omnes copiae paucis 4
praesidio relictis cohortibus exeunt rectoque ad Hibe-
rum itinere contendunt.

70. Erat in celeritate omne positum certamen, utri 1
prius angustias montesque occuparent; sed exercitum Cae-
saris viarum difficultates tardabant, Afranii copias equi-
tatus Caesaris insequens morabatur. Res tamen ab Afrani- 2
anis huc erat necessario deducta, ut, si priores montes,

quos petebant, attigissent, ipsi periculum vitarent, impe-
dimenta totius exercitus cohortesque in castris relictas
servare non possent; quibus interclusis exercitu Caesaris
3 auxilium ferri nulla ratione poterat. Confecit prior
iter Caesar atque ex magnis rupibus nactus planitiem
in hac contra hostem aciem instruxit. Afranius, cum ab
equitatu novissimum agmen premeretur et ante se hostem
4 videret, collem quendam nactus ibi constitit. Ex eo loco
quattuor caetratorum cohortes in montem, qui erat in
conspectu omnium excelsissimus, mittit. Hunc magno
cursu concitatos iubet occupare, eo consilio, uti ipse eo-
dem omnibus copiis contenderet et mutato itinere iugis
5 Octogesam perveniret. Hunc cum obliquo itinere caetrati
peterent, conspicatus equitatus Caesaris in cohortes im-
petum facit; nec minimam partem temporis equitum vim
caetrati sustinere potuerunt omnesque ab iis circumventi
in conspectu utriusque exercitus interficiuntur.

1 **71.** Erat occasio bene gerendae rei. Neque vero
id Caesarem fugiebat tanto sub oculis accepto detrimento
perterritum exercitum sustinere non posse, praesertim
circumdato undique equitatu cum in loco aequo atque
aperto confligeretur; idque ex omnibus partibus ab eo
2 flagitabatur. Concurrebant legati, centuriones tribunique
militum: *ne dubitaret proelium committere. Omnium esse*
3 *militum paratissimos animos. Afranianos contra multis*
rebus summi timoris signa misisse: quod suis non subvenissent,
quod de colle non decederent, quod vix equitum incursus
sustinerent collatisque in unum locum signis conferti neque
4 *ordines neque signa servarent. Quod si iniquitatem loci*
timeret, datum iri tamen aliquo loco pugnandi facultatem, quod
certe inde decedendum esset Afranio nec sine aqua perma-
nere posset.

1 **72.** Caesar in eam spem venerat se sine pugna
et sine vulnere suorum rem conficere posse, quod re
2 frumentaria adversarios interclusisset: Cur etiam secundo

proelio aliquos ex suis amitteret? cur vulnerari pateretur
optime meritos de se milites? cur denique fortunam peri-
clitaretur? praesertim cum non minus esset imperatoris
consilio superare quam gladio. Movebatur etiam miseri- 3
cordia civium, quos interficiendos videbat; quibus salvis
atque incolumibus rem obtinere malebat. Hoc consilium 4
Caesaris plerisque non probabatur; milites vero palam inter
se loquebantur, quoniam talis occasio victoriae dimitte-
retur, etiam cum vellet Caesar, sese non esse pugnaturos.
Ille in sua sententia persevērat et paulum ex eo loco digre-
ditur, ut timorem adversariis minuat. Petreius atque 5
Afranius oblata facultate in castra se referunt.
Caesar praesidiis in montibus dispositis omni ad Hiberum
intercluso itinere, quam proxime potest hostium castris,
castra communit.

28. Juli. **73.** Postero die duces adversariorum perturbati, quod 1
omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi spem di-
miserant, de reliquis rebus consultabant. Erat unum 2
iter, Ilerdam si reverti vellent, alterum, si Tarraconem
peterent. Haec consultantibus iis nuntiatur aquatores ab
equitatu premi nostro. Qua re cognita crebras stationes 3
disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque
intericiunt cohortes vallumque ex castris ad aquam ducere
incipiunt, intra munitionem ut sine timore et sine statio-
nibus aquari possent. Id opus inter se Petreius atque 4
Afranius partiuntur ipsique perficiendi operis causa longius
progrediuntur.

74. Quorum discessu liberam nacti milites colloqui- 1
orum facultatem vulgo procedunt, et quem quisque in
castris Caesaris notum aut municipem habebat, conquirit
atque evocat. Primum agunt gratias omnes omnibus, 2
quod sibi perterritis pridie pepercissent: eorum se bene-
ficio vivere. Dein de imperatoris fide quaerunt, rectene se
illi sint commissuri, et, quod id non ab initio fecerint arma-
que quod cum hominibus necessariis et consanguineis

3 contulerint, queruntur. His provocati sermonibus fidem
ab imperatore de Petrei atque Afranii vita petunt, ne
quod in se scelus concepisse neu suos prodidisse videantur.
Quibus confirmatis rebus se statim signa translaturos
confirmant legatosque de pace primorum ordinum
4 centuriones ad Caesarem mittunt. Interim alii
suos in castra invitandi causa adducunt, alii ab suis ab-
ducuntur, adeo ut una castra iam facta ex binis videren-
tur; compluresque tribuni militum et centuriones ad Cae-
5 sarem veniunt seque ei commendant. Idem hoc fit a prin-
cipibus Hispaniae, quos illi evocaverant et secum in castris
habebant obsidum loco. Hi suos notos hospitesque quae-
rebant, per quem quisque eorum aditum commendationis
6 haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adulescens de
sua ac parentis sui salute cum Caesare per Sulpicium
7 legatum agebat. Erant plena laetitia et gratulatione
omnia et eorum, qui tanta pericula vitasse, et eorum,
qui sine vulnere tantas res confecisse videbantur,
magnumque fructum suae pristinae lenitatis omnium
iudicio Caesar ferebat consiliumque eius a cunctis pro-
babatur.

1 **75.** Quibus rebus nuntiatis Afranius ab instituto opere
discedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur,
ut, quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo
2 animo ferret. Petreius vero non deserit sese. Armat
familiam; cum hac et praetoria cohorte caetratorum bar-
barisque equitibus paucis, beneficiariis suis, quos suae
custodiae causa habere consuērat, improviso ad vallum
advolat, colloquia militum interrumpit, nostros repellit
3 a castris, quos deprehendit, interficit. Reliqui coeunt
inter se et repentino periculo exterriti sinistras sagis in-
volvunt gladiosque destringunt atque ita se a caetratis
equitibusque defendunt castrorum propinquitate confisi
seque in castra recipiunt et ab iis cohortibus, quae erant
in statione ad portas, defenduntur.

76. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos 1
circumit militesque appellat, neu se neu Pompeium ab-
sentem imperatorem suum adversariis ad supplicium tra-
dant, obsecrat. Fit celeitrer concursus in praetorium. 2
Postulat, ut iurent omnes se exercitum ducesque non
deserturos neque prodituros neque sibi separatim a reli-
quis consilium capturos. Princeps in haec verba iurat 3
ipse; idem ius iurandum adigit Afranium; subsequuntur
tribuni militum centurionesque; centuriatim producti mi-
lites idem iurant. Edicunt, penes quem quisque sit Cae- 4
saris miles, ut producat; productos palam in praetorio
interficiunt. Sed plerosque ii, qui receperant, celant
noctuque per vallum emittunt. Sic terror oblatus a 5
ducibus, crudelitas in supplicio, nova religio iuris
iurandi spem praesentis deditionis sustulit mentesque
militum convertit et rem ad pristinam belli rationem
redegit.

77. Caesar, qui milites adversariorum in castra per tem- 1
pus colloquii venerant, summa diligentia conquiri et re-
mitti iubet. Sed ex numero tribunorum militum centurio- 2
numque nonnulli sua voluntate apud eum remanserunt.
Quos ille postea magno in honore habuit, centuriones in
priores ordines, equites Romanos in tribunicium restituit
honorem.

h) Kap. 78—87: Die Pompejaner müssen sich ergeben, ihr Heer wird aufgelöst.

78. Prohibebantur Afraniani pabulatione, aqua- 1
bantur aegre. Frumenti copiam legionarii nonnullam
habebant, quod dierum septem ab Ilerda frumentum
iussi erant efferre, caetrati auxiliaresque nullam, quorum
erant et facultates ad parandum exiguae et corpora in-
sueta ad onera portanda. Itaque magnus eorum cotidie 2
numerus ad Caesarem perfugiebat. In his erat angustiis
res. Sed ex propositis consiliis duobus explicitius vide-
batur Ilerdam reverti, quod ibi paulum frumenti

reliquerant. Ibi se reliquum consilium explicaturos con-
3 fidebant. Tarraco aberat longius; quo spatio plures rem
posse casus recipere intellegebant. Hoc probato consilio
4 ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, qui 29 Juli.
novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum
legionibus subsequitur. Nullum intercedebat tempus, quin
extremi cum equitibus proeliarentur.

1 **79.** Genus erat hoc pugnae. Expeditae cohortes novissi-
mum agmen claudebant pluresque in locis campestribus
2 subsistebant. Si mons erat ascendendus, facile ipsa loci
natura periculum repellebat, quod ex locis superioribus,
3 qui antecesserant, suos ascendentes protegebant; cum
vallis aut locus declivis suberat neque ii, qui antecesserant,
morantibus opem ferre poterant, equites vero ex loco
superiore in aversos tela coiciebant, tum magno erat in
4 periculo res. Relinquebatur, ut, cum eiusmodi locis esset
appropinquatum, legionum signa consistere iuberent magno-
que impetu equitatum repellerent, eo summoto repente
incitati cursu sese in valles universi demitterent atque
item transgressi rursus in locis superioribus consisterent.
5 Nam tantum ab equitum suorum auxilio aberant, quorum
numerum habebant magnum, ut eos superioribus per-
territos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos
tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin
ab equitatu Caesaris exciperetur.

1 **80.** Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim
proceditur crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt;
2 ut tum accidit. Milia enim progressi quattuor vehementius-
que peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt
ibique una fronte contra hostem castra muniunt neque
3 iumentis onera deponunt. Ubi Caesaris castra posita
tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi
causa animadverterunt, sese subito proripiunt hora circiter
sexta eiusdem diei et spem nacti morae discessu nostrorum
4 equitum iter facere incipiunt. Qua re animadversa

Caesar relictis impedimentis cum legionibus subsequitur,
praesidio paucas cohortes relinquit; has hora decima sub-
sequi, pabulatores, equitesque revocari iubet. Celeriter
equitatus ad cotidianum itineris officium revertitur. Pugna- 5
tur acriter ad novissimum agmen, adeo ut paene terga
convertant, compluresque milites, etiam nonnulli centurio-
nes, interficiuntur. Instabat agmen Caesaris atque uni-
versum imminebat.

81. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum 1
castris neque ad progrediendum data facultate con-
sistunt necessario et procul ab aqua et natura iniquo
loco castra ponunt. Sed isdem de causis Caesar, quae 2
supra sunt demonstratae, proelio amplius non lacessit;
eo die tabernacula statui passus non est, quo paratiores
essent ad insequendum omnes, sive noctu sive interdiu
erumperent. Illi animadverso vitio castrorum tota nocte 3
30. Juli. munitiones proferunt castraque castris convertunt. Hoc
idem postero die a prima luce faciunt totumque in ea re
diem consumunt. Sed quantum opere processerant et 4
castra protulerant, tanto aberant ab aqua longius, et
praesenti malo aliis malis remedia dabantur. Proxima 5
31. Juli. nocte aquandi causa nemo egreditur ex castris; proximo
die praesidio in castris relicto universas ad aquam copias
educunt, pabulatum emittitur nemo. His eos suppliciis 6
male haberi Caesar et necessariam subire dedi-
tionem quam proelio decertare malebat. Conatur
tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam maxime
repentinas eorum eruptiones demoretur; quo necessario
descensuros existimabat. Illi et inopia pabuli adducti 7
et quo essent ad iter expeditiores, omnia sarcinaria iumenta
interfici iubent.

82. In his operibus consiliisque biduum consumitur; 1
1. August. tertio die magna iam pars operis Caesaris processerat.
Illi impediendae reliquae munitionis causa hora circiter
nona signo dato legiones educunt aciemque sub castris

2 instruunt. Caesar ab opere legiones revocat, equitatum
omnem convenire iubet, aciem instruit; contra opinionem
enim militum famamque omnium videri proelium defu-
3 gisse magnum detrimentum afferebat. Sed isdem causis,
quae sunt cognitae, quo minus dimicare vellet, move-
batur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitate etiam
in fugam coniectis adversariis non multum ad summam
4 victoria iuvare poterat. Non enim amplius pedum mili-
bus duobus a castris castra distabant. Hinc duas partes
acies occupabant duae; tertia vacabat ad incursum atque
5 impetum militum relicta. Si proelium committeretur,
propinquitas castrorum celerem superatis ex fuga recep-
tum dabat. Hac de causa constituerat signa inferen-
tibus resistere, prior proelio non lacessere.

1 83. Acies erat Afraniana duplex legionum quinque,
tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant;
2 Caesaris triplex, sed primam aciem quaternae cohortes ex
quinque legionibus tenebant, has subsidiariae ternae et
rursus aliae totidem suae cuiusque legionis subsequebantur;
sagittarii funditoresque media continebantur acie, equi-
3 tatus latera cingebat. Tali modo instructa acie tenere
uterque propositum videbatur: Caesar, ne nisi coactus
proelium committeret; illi, ut opera Caesaris impedirent.
Producitur tamen res, aciesque ad solis occasum con-
4 tinentur; inde utrique in castra discedunt. Postero die 2. August
munitiones institutas Caesar parat perficere; illi vadum
5 fluminis Sicoris temptare, si transire possent. Qua re
animadversa Caesar Germanos levis armaturae equitum-
que partem flumen traicit crebrasque in ripis custodias
disponit.

1 84. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam
diem sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum, fru-
menti inopia colloquium petunt et id, si fieri possit,
2 semoto a militibus loco. Ubi id a Caesare negatum et,
palam si colloqui vellent, concessum est, datur obsidis loco

Caesari filius Afranii. Venitur in eum locum, quem Caesar
delegit. Audiente utroque exercitu loquitur Afranius: 3
*Non esse aut ipsis aut militibus suscensendum, quod fidem
erga imperatorem suum Cn. Pompeium conservare voluerint.
Sed satis iam fecisse officio satisque supplicii tulisse per-* 4
*pessos omnium rerum inopiam; nunc vero paene ut feras
circumretitos prohiberi aqua, prohiberi ingressu, neque
corpore dolorem neque animo ignominiam ferre posse. Itaque* 5
*se victos confiteri; orare atque obsecrare, si qui locus miseri-
cordiae relinquatur, ne ad ultimum supplicium progredi
necesse habeat.* Haec quam potest demississime et subiec-
tissime exponit.

85. Ad ea Caesar respondit: *Nulli omnium has par-* 1
*tes vel querimoniae vel miserationis minus convenisse.
Reliquos enim omnes officium suum praestitisse: se, qui* 2
*etiam bona condicione, et loco et tempore aequo, confligere
noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia; exer-
citum suum, qui iniuria etiam accepta suisque interfectis,
quos in sua potestate habuerit, conservarit et texerit; illius
denique exercitus milites, qui per se de concilianda pace
egerint; qua in re omnium suorum vitae consulendum puta-
rint. Sic omnium ordinum partes in misericordia consti-* 3
*tisse, ipsos duces a pace abhorruisse; eos neque colloquii
neque indutiarum iura servasse et homines imperitos et per
colloquium deceptos crudelissime interfecisse. Accidisse* 4
*igitur his, quod plerumque hominibus nimia pertinacia
atque arrogantia accidere soleat, uti eo recurrant et id cupi-
dissime petant, quod paulo ante contempserint. Neque nunc* 5
*se illorum humilitate neque aliqua temporis opportunitate
postulare, quibus rebus opes augeantur suae; sed eos exer-
citus, quos contra se multos iam annos aluerint, velle dimitti.
Neque enim sex legiones alia de causa missas in Hispaniam* 6
*septimamque ibi conscriptam, neque tot tantasque classes
paratas neque summissos duces rei militaris peritos. Nihil* 7
horum ad pacandas Hispanias, nihil ad usum provinciae

provisum, quae propter diuturnitatem pacis nullum auxilium
8 *desiderarit. Omnia haec iam pridem contra se parari; in se*
novi generis imperia constitui, ut idem ad portas urbanis
praesideat rebus et duas bellicosissimas provincias absens
9 *tot annos obtineat; in se iura magistratuum commutari, ne*
ex praetura et consulatu, ut semper, sed per paucos probati
et electi in provincias mittantur; in se aetatis excusationem
nihil valere, quin superioribus bellis probati ad obtinendos
10 *exercitus evocentur; in se uno non servari, quod sit omnibus*
datum semper imperatoribus, ut rebus feliciter gestis aut
cum honore aliquo aut certe sine ignominia domum revertatur
11 *exercitumque dimittat. Quae tamen omnia et se tulisse patien-*
ter et esse laturum; neque nunc id agere, ut ab illis abductum
exercitum teneat ipse, quod tamen sibi difficile non sit, sed
12 *ne illi habeant, quo contra se uti possint. Proinde, ut esset*
dictum, provinciis excederent exercitumque dimit-
terent; si id sit factum, se nociturum nemini. Hanc unam
atque extremam esse pacis condicionem.

1 **86.** Id vero militibus fuit pergratum et iucundum, ut
ex ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid iusti
incommodi exspectavissent, ultro praemium missionis fer-
2 rent. Nam cum de loco et de tempore eius rei controversia
inferretur, et voce et manibus universi ex vallo, ubi con-
stiterant, significare coeperunt, ut statim dimitteren-
tur, neque enim interposita fide firmum esse posse, si in
3 aliud tempus differretur. Paucis cum esset in utramque
partem verbis disputatum, res huc deducitur, ut ii, qui
habeant domicilium aut possessiones in Hispania, statim,
4 reliqui ad Varum flumen dimittantur; ne quid iis noceatur
neu quis invitus sacramentum dicere cogatur, a Caesare
cavetur.

1 **87.** Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum veniatur,
se frumentum daturum pollicetur. Addit etiam, ut, quae
quisque eorum in bello amiserit, quae sint penes milites
suos, iis, qui amiserint, restituantur; militibus aequa

facta aestimatione pecuniam pro his rebus dissolvit.
Quascumque postea controversias inter se milites habu- 2
erunt, sua sponte ad Caesarem in ius adierunt. Petreius 3
atque Afranius, cum stipendium ab legionibus paene
seditione facta flagitaretur, cuius illi diem nondum venisse
dicerent, Caesar ut cognosceret, postularunt, eoque utrique,
quod statuit, contenti fuerunt. Parte circiter tertia exer- 4
3. 4. Aug. citus eo biduo dimissa duas legiones suas antecedere,
reliquas subsequi iussit, ut non longo inter se spatio castra
facerent, eique negotio Q. Fufium Calēnum legatum prae-
fecit. Hoc eius praescripto ex Hispania ad Varum 5
flumen est iter factum, atque ibi reliqua pars
exercitus dimissa est.

COMMENTARIUS SECUNDUS.

Die Ereignisse des Jahres 49 v. Chr. vor Massilia und in Afrika.

I. Kap. 1—16: Die Belagerung von Massilia (vgl. I 34—37, 56—59).

1 **1.** Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius
legatus, qui ad oppugnationem Massiliae relictus erat,
duabus ex partibus aggerem, vineas turresque ad
2 oppidum agere instituit. Una erat proxima portui
navalibusque, altera ad portam, qua est aditus ex Gallia
3 atque Hispania. Massilia enim fere tribus ex partibus
mari alluitur; reliqua quarta est, quae aditum habet a
terra. Huius quoque spatii pars ea, quae ad arcem perti-
net, loci natura et valle altissima munita longam et diffi-
4 cilem habet oppugnationem. Ad ea perficienda opera
C. Trebonius magnam iumentorum atque hominum multi-
tudinem ex omni provincia evocat; vimina materiamque
comportari iubet. Quibus comparatis rebus aggerem in
altitudinem pedum octoginta exstruit.

1 **2.** Sed tanti erant antiquitus in oppido omnium
rerum ad bellum apparatus tantaque magnitudo tor-
mentorum, ut eorum vim nullae contextae viminibus vineae
2 sustinere possent. Asseres enim pedum duodecim cuspidi-
bus praefixi atque hi maximis ballistis missi per quattuor
3 ordines cratium in terra defigebantur. Itaque pedalibus
tignis coniunctis inter se porticus integebatur, atque hac
4 agger inter manus proferebatur. Antecedebat testudo
pedum sexaginta aequandi loci causa, facta item ex fortissi-
mis tignis, convoluta omnibus rebus, quibus ignis iactus
5 et lapides defendi possent. Sed magnitudo operum, alti-

tudo muri atque turrium, multitudo tormentorum omnem
administrationem tardabat. Crebrae etiam per Albicos 6
eruptiones fiebant ex oppido ignesque aggeri et turribus
inferebantur; quae facile nostri milites repellebant magnis-
que ultro illatis detrimentis eos, qui eruptionem fecerant,
in oppidum reiciebant.

3. Interim L. Nasidius a Cn. Pompeio cum classe 1
navium sedecim, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio
Massiliensibusque subsidio missus freto Siciliae im-
prudente atque inopinante Curione pervehitur appulsisque 2
Messanam navibus atque inde propter repentinum terrorem
principum ac senatus fuga facta navem ex navalibus
eorum deducit. Hac adiuncta ad reliquas naves cursum 3
Massiliam versus perficit praemissaque clam navi-
cula Domitium Massiliensesque de suo adventu certiores
facit eosque magnopere hortatur, ut rursus cum Bruti
classe additis suis auxiliis confligant.

4. Massilienses post superius incommodum veteres 1
ad eundem numerum ex navalibus productas naves re-
fecerant summaque industria armaverant — remigum
gubernatorumque magna copia suppetebat — piscatorias- 2
que adiecerant atque contexerant, ut essent ab ictu telorum
remiges tuti; has sagittariis tormentisque compleverant.
Tali modo instructa classe omnium seniorum, matrum 3
familiae, virginum precibus et fletu excitati, extremo
tempore civitati subvenirent, non minore animo ac fiducia,
quam ante dimicaverant, naves conscendunt. Communi 4
enim fit vitio naturae, ut invisitatis atque incognitis rebus
magis confidamus vehementiusque exterreamur; ut tum
accidit. Adventus enim L. Nasidii summa spe et voluntate
civitatem compleverat. Nacti idoneum ventum ex portu 5
31. Juli. exeunt et Tauroënta, quod est castellum Massiliensium,
ad Nasidium perveniunt ibique naves expediunt rursusque
se ad confligendum animo confirmant et consilia communi-
cant. Dextra pars attribuitur Massiliensibus, sinistra Nasidio.

1 **5.** Eodem Brutus contendit aucto navium numero. Nam ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, captivae Massiliensium accesserant sex. Has superioribus
2 diebus refecerat atque omnibus rebus instruxerat. Itaque suos cohortatus, quos integros superavissent, ut victos contemnerent, plenus spei bonae atque animi adversus eos proficiscitur.

3 Facile erat ex castris C. Trebonii atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem, ut omnis iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superioris aetatis cum liberis atque uxoribus ex publicis locis custodiisque aut muro ad caelum manus tenderent aut templa deorum immortalium adirent et ante simulacra proiecti victoriam ab his exposcerent.
4 Neque erat quisquam omnium, quin in eius diei casu suarum
5 omnium fortunarum eventum consistere existimaret. Nam et honesti ex iuventute et cuiusque aetatis amplissimi nominatim evocati atque obsecrati naves conscenderant, ut, si quid adversi accidisset, ne ad conandum quidem sibi quidquam reliqui fore viderent; si superavissent, vel domesticis opibus vel externis auxiliis de salute urbis confiderent.

1 **6.** Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit; sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur et, quibus in pugna vitae periculum accideret, non ita multo se reliquorum civium fatum antecedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli fortuna patienda.
2 Diductisque nostris paulatim navibus et artificio gubernatorum et mobilitati navium locus dabatur; et si quando nostri facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religaverant, undique suis laborantibus succurrebant.
3 Neque vero coniuncti Albici comminus pugnando deficiebant neque multum cedebant virtute nostris. Simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa telorum multa nostris imprudentibus atque impeditis vulnera inferebant.

Conspicataeque naves triremes duae navem D. Bruti, 4
quae ex insigni facile agnosci poterat, duabus ex partibus
sese in eam incitaverunt. Sed tantum re provisa Brutus
celeritate navis enisus est, ut parvo momento antecederet.
Illae adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehe- 5
mentissime utraque ex concursu laboraret, altera vero
praefracto rostro tota collabefieret. Qua re animadversa, 6
quae proximae ei loco ex Bruti classe naves erant, in eas
impeditas impetum faciunt celeriterque ambas deprimunt.

7. Sed Nasidianae naves nullo usu fuerunt celeriter- 1
que pugna excesserunt; non enim has aut conspectus
patriae aut propinquorum praecepta ad extremum vitae
periculum adire cogebant. Itaque ex eo numero navium 2
nulla desiderata est; ex Massiliensium classe quinque sunt
depressae, quattuor captae, una cum Nasidianis profugit;
quae omnes citeriorem Hispaniam petiverunt. At ex 3
reliquis una praemissa Massiliam huius nuntii perferendi
gratia cum iam appropinquaret urbi, omnis sese multi-
tudo ad cognoscendum effudit, et re cognita tantus luctus
excepit, ut urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur.
Massilienses tamen nihilo setius ad defensionem 4
urbis reliqua apparare coeperunt.

8. Est animadversum ab legionariis, qui dextram partem 1
operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus
magno sibi esse praesidio posse, si pro castello ac recep-
taculo turrim ex latere sub muro fecissent. Quam primo
ad repentinos incursus humilem parvamque fecerunt.
Huc se referebant, si qua maior oppresserat vis; hinc 2
propugnabant; hinc ad repellendum et prosequendum
hostem procurrebant. Patebat haec quoquoversus pedes
triginta, sed parietum crassitudo pedes quinque. Postea 3
vero, ut est rerum omnium magister usus hominum ad-
hibita sollertia, inventum est magno esse usui posse, si
haec esset in altitudinem turris elata. Id hac ratione
perfectum est.

1 **9.** Ubi turris altitudo perducta est ad contabulationem,
eam in parietes instruxerunt ita, ut capita tignorum extrema
parietum structura tegerentur, ne quid emineret, ubi
2 ignis hostium adhaeresceret. Hanc super contignationem,
quantum tectum plutei ac vinearum passum est, laterculo
adstruxerunt supraque eum locum duo tigna transversa
iniecerunt non longe ab extremis parietibus, quibus suspen-
derent eam contignationem, quae turri tegimento esset
futura, supraque ea tigna transversa derectas trabes in-
3 iecerunt easque axibus religaverunt. Has trabes paulo
longiores atque eminentiores, quam extremi parietes
erant, effecerunt, ut esset, ubi tegimenta praependere
possent ad defendendos ictus ac repellendos, cum infra
4 eam contignationem parietes exstruerentur; eamque con-
tabulationem summam lateribus lutoque constraverunt,
ne quid ignis hostium nocere posset, centonesque insuper
iniecerunt, ne aut tela tormentis missa tabulationem
perfringerent aut saxa ex catapultis latericium discuterent.
5 Storias autem ex funibus ancorariis tres in longitudinem
parietum turris latas quattuor pedes fecerunt easque ex
tribus partibus, quae ad hostes vergebant, in eminentibus
trabibus circum turrem praependentes religaverunt; quod
unum genus tegimenti aliis locis erant experti nullo telo
6 neque tormento traici posse. Ubi vero ea pars turris, quae
erat perfecta, tecta atque munita est ab omni ictu hostium,
pluteos ad alia opera abduxerunt; turris tectum per se
ipsum pressionibus ex contignatione prima suspendere
7 ac tollere coeperunt. Ubi, quantum storiarum demissio
patiebatur, tantum elevarant, intra haec tegimenta abditi
atque muniti parietes lateribus exstruebant rursusque
alia pressione ad aedificandum sibi locum expediebant.
8 Ubi tempus alterius contabulationis videbatur, tigna item
ut primo tecta extremis lateribus instruebant exque ea
contignatione rursus summam contabulationem storiasque
9 elevabant. Ita tuto ac sine ullo vulnere ac periculo sex

tabulata exstruxerunt fenestrasque, quibus in locis visum
est, ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

10. Ubi ex ea turri, quae circum essent opera, tueri 1
se posse sunt confisi, musculum pedes sexaginta longum
ex materia bipedali, quem a turri latericia ad hostium
turrem murumque perducerent, facere instituerunt; cuius
musculi haec erat forma. Duae primum trabes in 2
solo aeque longae distantes inter se pedes quattuor collo-
cantur inque iis columellae pedum in altitudinem quinque
defiguntur. Has inter se capreŏlis molli fastigio coniungunt, 3
ubi tigna, quae musculi tegendi causa ponantur, collo-
centur. Eo super tigna bipedalia iniciunt eaque laminis
clavisque relĭgant. Ad extremum musculi tectum trabesque 4
extremas quadratas regulas quattuor patentes digitos
defigunt, quae lateres, qui super musculo struantur, con-
tineant. Ita fastigato atque ordinatim structo trabes, 5
quae erant in capreolis collocatae, lateribus lutoque, mus-
culus ut ab igni, qui ex muro iaceretur, tutus esset, conte-
guntur. Super lateres coria inducuntur, ne canalibus aqua 6
immissa lateres diluere possit. Coria autem ne rursus igni
ac lapidibus corrumpantur, centonibus conteguntur. Hoc 7
opus omne tectum vineis ad ipsam turrem perficiunt subi-
toque inopinantibus hostibus phalangis subiectis ad turrem
hostium admovent, ut aedificio iungatur.

11. Quo malo perterriti subito oppidani saxa, quam 1
maxima possunt, vectibus promovent praecipitataque de
muro in musculum devolvunt. Ictum firmitas materiae
sustinet, et quidquid incidit, fastigio musculi delabitur.
Id ubi vident, mutant consilium: cupas taeda ac pice 2
refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt.
Involutae labuntur, delapsae ab lateribus longuriis fur-
cisque ab opere removentur. Interim sub musculo milites 3
vectibus infĭma saxa turris hostium, quibus fundamenta
continebantur, convellunt. Musculus ex turri latericia a
nostris telis tormentisque defenditur; hostes ex muro ac

turribus summoventur; non datur libera muri defen-
4 dendi facultas. Compluribus iam lapidibus ex illa, quae
suberat, turri subductis repentina ruina pars eius turris
concidit, pars reliqua consequens procumbebat, cum
hostes urbis direptione perterriti inermes cum infulis se
porta foras universi proripiunt, ad legatos atque exercitum
supplices manus tendunt.

1 **12**. Qua nova re oblata omnis administratio belli con-
sistit, militesque aversi a proelio ad studium audiendi et
2 cognoscendi feruntur. Ubi hostes ad legatos exercitumque
pervenerunt, universi se ad pedes proiciunt; orant,
3 ut adventus Caesaris exspectetur: *captam suam urbem
videre, opera perfecta, turrem subrutam; itaque ab defensione
desistere. Nullam exoriri moram posse, quominus, cum
venisset, si imperata non facerent ad nutum, e vestigio diri-*
4 *perentur.* Docent, si omnino turris concidisset, non posse
milites contineri, quin spe praedae in urbem irrumperent
urbemque delerent. Haec atque eiusdem generis plura
ut ab hominibus doctis magna cum misericordia fletuque
pronuntiantur.

1 **13**. Quibus rebus commoti legati milites ex opere
deducunt, oppugnatione desistunt; operibus custodias
2 relinquunt. Indutiarum quodam genere misericordia facto
adventus Caesaris exspectatur. Nullum ex muro, nullum
a nostris mittitur telum; ut re confecta omnes curam et
3 diligentiam remittunt. Caesar enim per litteras Trebonio
magnopere mandaverat, ne per vim oppidum expugnari
pateretur, ne gravius permoti milites et defectionis odio
et contemptione sui et diutino labore omnes puberes inter-
4 ficerent; quod se facturos minabantur aegreque tum sunt
retenti, quin in oppidum irrumperent; graviterque eam
rem tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quominus
oppido potirentur, videbatur.

1 **14**. At hostes sine fide tempus atque occasionem Ende Aug.
fraudis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus,

nostris languentibus atque animo remissis, subito meri-
diano tempore, cum alius discessisset, alius ex diutino
labore in ipsis operibus quieti se dedisset, arma vero omnia
seposita contectaque essent, portis se proripiunt, secundo
magnoque vento ignem operibus inferunt. Hunc sic 2
distulit ventus, uti uno tempore agger, plutei, testudo,
turris, tormenta flammam conciperent et prius haec omnia
consumerentur, quam, quemadmodum accidisset, animad-
verti posset. Nostri repentina fortuna permoti arma, quae 3
possunt, arripiunt, alii ex castris sese incitant. Fit in hostes
impetus, sed de muro sagittis tormentisque fugientes
persequi prohibentur. Illi sub murum se recipiunt ibique 4
musculum turrimque latericiam libere incendunt. Ita
multorum mensum labor hostium perfidia et vi tempestatis
puncto temporis interiit. Temptaverunt hoc idem Massi- 5
lienses postero die. Eandem nacti tempestatem maiore
cum fiducia ad alteram turrem aggeremque eruptione pu-
gnaverunt multumque ignem intulerunt. Sed ut superiori- 6
bus temporibus contentionem nostri omnem remiserant, ita
proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem para-
verant. Itaque multis interfectis reliquos infecta re in
oppidum reppulerunt.

15. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo maiore 1
militum studio administrare et reficere instituit. Nam
illi tantos suos labores et apparatus male cecidisse viderunt
indutiisque per scelus violatis suam virtutem irrisui fore
perdoluerunt. Quod, unde agger comportari posset, nihil
omnino erat reliquum, omnibus arboribus longe lateque
in finibus Massiliensium excisis et convectis, aggerem
novi generis atque inauditi ex latericiis duobus muris
senum pedum crassitudine atque eorum murorum con-
tignatione facere instituerunt aequa fere latitudine, atque
ille congesticius ex materia fuerat agger. Ubi aut spatium 2
inter muros aut imbecillitas materiae postulare videretur,
pilae interponuntur, transversaria tigna iniciuntur, quae

firmamento esse possint, et quidquid est contignatum,
3 cratibus consternitur, lutoque crates integuntur. Sub tecto
miles, dextra ac sinistra muro tectus, adversus plutei
obiectu, operi quaecumque sunt usui, sine periculo sup-
4 portat. Celeriter res administratur; diuturni laboris
detrimentum sollertia et virtute militum brevi recon-
ciliatur. Portae, quibus locis videtur, eruptionis causa
in muro relinquuntur.

1 **16.** Quod ubi hostes vident, ea, quae vix longinquo
spatio refici posse sperassent, paucorum dierum opera
et labore ita refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni
locus esset neque quidquam omnino relinqueretur, qua
aut telis militibus aut igni operibus noceri posset, eodem-
2 que exemplo sentiunt totam urbem, qua sit aditus ab
terra, muro turribusque circummuniri posse, sic ut ipsis
consistendi in suis munitionibus locus non esset, cum
paene inaedificata muris ab exercitu nostro moenia viderentur
3 ac tela manu coicerentur, suorumque tormentorum usum,
a quibus ipsi magna speravissent, spatii propinquitate
interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi
data se virtute nostris adaequare non posse intellegunt:
ad easdem deditionis condiciones recurrunt. 10. Okt.

II. Kap. 17—21: Cäsar unterwirft das jenseitige Spanien.

1 **17.** M. Varro in ulteriore Hispania initio cogni-
tis iis rebus, quae sunt in Italia gestae, diffidens Pom-
peianis rebus amicissime de Caesare loquebatur:
2 *praeoccupatum se legatione a Cn. Pompeio, teneri obstric-
tum fide; necessitudinem quidem sibi nihilo minorem cum
Caesare intercedere, neque se ignorare, quod esset officium
legati, qui fiduciariam operam obtineret, neque quae vires
3 suae, quae voluntas erga Caesarem totius provinciae.* Haec
omnibus ferebat sermonibus neque se in ullam partem
4 movebat. Postea vero quam Caesarem ad Massiliam
detineri cognovit, copias Petrei cum exercitu Afranii esse
coniunctas, magna auxilia convenisse, magna esse in spe

atque exspectatione, consentire omnem citeriorem provinciam, quaeque postea acciderant de angustiis ad Ilerdam rei frumentariae accepit — atque haec ad eum elatius atque inflatius Afranius perscribebat —, se quoque ad motum fortunae movere coepit.

18. Dilectum habuit tota provincia, legionibus com- 1
pletis duabus cohortes circiter triginta alarias addidit. Frumenti magnum numerum coegit, quod Massiliensibus, item quod Afranio Petreioque mitteret. Naves longas decem Gaditanis ut facerent imperavit, complures prae-
terea Hispali faciendas curavit. Pecuniam omnemomnia- 2
que ornamenta ex fano Herculis in oppidum Gades contulit; eo sex cohortes praesidii causa ex provincia misit Gaiumque Gallonium equitem Romanum, familiarem Domitii, qui eo procurandae hereditatis causa venerat missus a Domitio, oppido Gadibus praefecit; arma omnia privata ac publica
in domum Gallonii contulit. Ipse habuit graves in Caesarem 3
contiones. Saepe ex tribunali praedicavit adversa Caesarem proelia fecisse, magnum numerum ab eo militum ad Afranium perfugisse; haec se certis nuntiis, certis auctoribus
comperisse. Quibus rebus perterritos cives Romanos eius 4
provinciae sibi ad rem publicam administrandam sestertium centies octogies et argenti pondo viginti milia, tritici
modium centum viginti milia polliceri coegit. Quas Caesari 5
esse amicas civitates arbitrabatur, his graviora onera iniungebat praesidiaque eo deducebat et iudicia in privatos reddebat, qui verba atque orationem adversus rem publicam habuissent: eorum bona in publicum addicebat. Provinciam omnem in sua et Pompei verba ius iurandum
adigebat. Cognitis iis rebus, quae sunt gestae in citeriore 6
Hispania, bellum parabat. Ratio autem haec erat belli, ut se cum duabus legionibus Gades conferret, naves frumentumque omne ibi contineret; provinciam enim omnem Caesaris rebus favere cognoverat. In insula frumento navibusque comparatis bellum duci non difficile existi-

7 mabat. Caesar etsi multis necessariisque rebus in Italiam
revocabatur, tamen constituerat nullam partem belli in
Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompei beneficia
et magnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

1 **19.** Itaque duabus legionibus missis in ulteriorem Hi-
spaniam cum Q. Cassio, tribuno plebis, ipse cum sescentis
equitibus magnis itineribus praegreditur edictumque prae- 9. Aug.
mittit, ad quam diem magistratus principesque omnium
2 civitatum sibi esse praesto Cordubae vellet. Quo edicto
tota provincia pervulgato nulla fuit civitas, quin ad tempus
partem senatus Cordubam mitteret, non civis Romanus
3 paulo notior, quin ad diem conveniret. Simul ipse Cordu-
bae conventus per se portas Varroni clausit, custo-
dias vigiliasque in turribus muroque disposuit, cohortes
duas, quae colonicae appellabantur, cum eo casu venis-
4 sent, tuendi oppidi causa apud se retinuit. Isdem diebus
Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae
civitas, deductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Var-
rone praesidio, per se cohortes eiecit portasque praeclusit.

1 **20.** Hoc vero magis properare Varro, ut cum legio-
nibus quam primum Gades contenderet, ne itinere
aut traiectu intercluderetur; tanta ac tam secunda in
2 Caesarem voluntas provinciae reperiebatur. Progresso ei
paulo longius litterae Gadibus redduntur: *simulatque sit
cognitum de edicto Caesaris, consensisse Gaditanos principes
cum tribunis cohortium, quae essent ibi in praesidio, ut
Gallonium ex oppido expellerent urbem insulamque Caesari
3 servarent. Hoc inito consilio denuntiavisse Gallonio, ut
sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet Gadibus;
si id non fecisset, se sibi consilium capturos. Hoc timore
4 adductum Gallonium Gadibus excessisse.* His cognitis rebus
altera ex duabus legionibus, quae vernacula appellabatur,
ex castris Varronis adstante et inspectante ipso signa
sustulit seseque Hispalim recepit atque in foro et portici-
5 bus sine maleficio consedit. Quod factum adeo eius con-

ventus cives Romani comprobaverunt, ut domum ad se
quisque hospitio cupidissime reciperet. Quibus rebus 6
perterritus Varro, cum itinere converso sese Italicam
venturum praemisisset, certior ab suis factus est prae-
clusas esse portas. Tum vero omni interclusus itinere ad 7
Caesarem mittit paratum se esse legionem, cui iusserit,
tradere. Ille ad eum Sex. Caesarem mittit atque huic tradi
iubet. Tradita legione Varro Cordubam ad Caesarem 8
venit; relatis ad eum publicis cum fide rationibus, quod
penes eum est pecuniae, tradit et, quid ubique habeat
frumenti ac navium, ostendit.

7. Sept. **21.** Caesar contione habita Cordubae omnibus gene- 1
ratim gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum
in sua potestate studuissent habere; Hispanis, quod prae-
sidia expulissent; Gaditanis, quod conatus adversariorum
infregissent seseque in libertatem vindicavissent; tribunis
militum centurionibusque, qui eo praesidii causa venerant,
quod eorum consilia sua virtute confirmavissent. Pecunias, 2
quas erant in publicum Varroni cives Romani polliciti,
remittit; bona restituit iis, quos liberius locutos hanc
poenam tulisse cognoverat. Tributis quibusdam populis 3
publicis privatisque praemiis reliquos in posterum bona
spe complet biduumque Cordubae commoratus Gades
9. Sept. proficiscitur; pecunias monumentaque, quae ex fano
Herculis collata erant in privatam domum, referri in tem-
plum iubet. Provinciae Q. Cassium praeficit; huic quattuor 4
legiones attribuit. Ipse iis navibus, quas M. Varro quasque
Gaditani iussu Varronis fecerant, Tarraconem paucis
1. Okt. diebus pervenit. Ibi totius fere citerioris provinciae
legationes Caesaris adventum exspectabant. Eadem 5
ratione privatim ac publice quibusdam civitatibus habi-
tis honoribus Tarracone discedit pedibusque Narbonem
25. Okt. atque inde Massiliam pervenit. Ibi legem de dictatore
latam seseque dictatorem dictum a M. Lepido praetore
cognoscit.

III. Kap. 22: Massilia ergibt sich.

1 **22.** Massilienses omnibus defessi malis, rei frumentariae ad summam inopiam adducti, bis proelio navali superati, crebris eruptionibus fusi, gravi etiam pestilentia conflictati ex diutina conclusione et mutatione victus — panico enim vetere atque hordeo corrupto omnes alebantur, quod ad huiusmodi casus antiquitus paratum in publicum contulerant —, deiecta turri, labefacta magna parte muri, auxiliis provinciarum et exercituum desperatis, quos in Caesaris potestatem venisse cognoverant, sese dedere
2 sine fraude constituunt. Sed paucis ante diebus L. Domitius cognita Massiliensium voluntate navibus tribus comparatis, ex quibus duas familiaribus suis attribuerat, unam ipse conscenderat, nactus turbidam tempestatem
3 profectus est. Hunc conspicatae naves, quae iussu Bruti consuetudine cotidiana ad portum excubabant, sublatis
4 ancoris sequi coeperunt. Ex his unum ipsius navigium contendit et fugere perseveravit auxilioque tempestatis ex conspectu abiit, duo perterrita concursu nostrarum
5 navium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormentaque ex oppido, ut est imperatum, proferunt, naves ex portu navalibusque educunt, pecuniam ex publico
6 tradunt. Quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio relinquit, ceteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur. Ankunft in Rom 2. Dez.

IV. Kap. 23—44: Curios unglücklicher Feldzug in Afrika.

1 **23.** Isdem temporibus C. Curio in Africam pro- 8. August.
fectus ex Sicilia et iam ab initio copias P. Attii Vari despiciens duas legiones ex quattuor, quas a Caesare acceperat, quingentos equites transportabat biduoque et noctibus tribus in navigatione consumptis appellit ad eum locum,
2 qui appellatur Anquillaria. Hic locus abest a Clupeis passuum viginti duo milia habetque non incommodam aestate stationem et duobus eminentibus promunturiis

continetur. Huius adventum L. Caesar filius cum decem 3
longis navibus ad Clupea praestōlans, quas naves Uticae
ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius
belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex
alto refugerat, appulsaque ad proximum litus trirēme
constrata et in litore relicta pedibus Hadrumētum pro-
fugerat. Id oppidum C. Considius Longus unius legionis 4
praesidio tuebatur. Reliquae Caesaris naves cognita eius
fuga se Hadrumetum receperunt. Hunc secutus Marcius 5
Rufus quaestor navibus duodecim, quas praesidio onerariis
navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in litore
relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit; ipse
ad C. Curionem cum classe redit.

24. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse 1
eodem cum exercitu proficiscitur biduique iter progressus
ad flumen Bagrădam pervenit. Ibi C. Caninium Rebilum 2
legatum cum legionibus relinquit; ipse cum equitatu
antecedit ad Castra exploranda Cornelia, quod is
locus peridoneus castris habebatur. Id autem est iugum 3
derectum, eminens in mare, utraque ex parte praeruptum
atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab ea
parte, quae ad Uticam vergit. Abest derecto itinere ab 4
Utica paulo amplius passuum milibus tribus. Sed hoc in
itinere est fons, quo mare succedit longius, lateque is locus
restagnat; quem si qui vitare voluerit, sex milium cir-
cuitu in oppidum pervenit.

25. Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit 1
muro oppidoque coniuncta ad portam, quae appellatur
Belica, admodum munita natura loci, una ex parte ipso
oppido Utica, altera theatro, quod est ante oppidum,
substructionibus eius operis maximis aditu ad castra
difficili et angusto. Simul animadvertit multa undique 2
portari atque agi plenissimis viis, quae repentini tumul-
tus timore ex agris in urbem conferebantur. Huc equi- 3
tatum mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae;

eodemque tempore his rebus subsidio sescenti equites
Numidae ex oppido peditesque quadringenti mittuntur a
Varo, quos auxilii causa rex Iuba paucis diebus ante
4 Uticam miserat. Huic et paternum hospitium cum Pom-
peio et simultas cum Curione intercedebat, quod tribunus
plebis legem promulgaverat, qua lege regnum Iubae publi-
5 caverat. Concurrunt equites inter se; neque vero primum
impetum nostrorum Numidae ferre potuerunt, sed inter-
fectis circiter centum et viginti reliqui se in castra ad
6 oppidum receperunt. Interim adventu longarum navium
Curio pronuntiari onerariis navibus iubet, quae stabant
ad Uticam numero circiter ducentae, se in hostium habi-
turum loco, qui non ex vestigio ad Castra Cornelia naves
7 traduxisset. Qua pronuntiatione facta temporis puncto
sublatis ancoris omnes Uticam relinquunt et, quo impe-
ratum est, transeunt. Quae res omnium rerum copia com-
plevit exercitum.

1 **26.** His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam
recipit atque universi exercitus conclamatione imperator
appellatur posteroque die Uticam exercitum ducit 13. August.
2 et prope oppidum castra ponit. Nondum opere castrorum
perfecto equites ex statione nuntiant magna auxilia equi-
tum peditumque ab rege missa Uticam venire; eodemque
tempore vis magna pulveris cernebatur, et vestigio tem-
3 poris primum agmen erat in conspectu. Novitate rei Curio
permotus praemittit equites, qui primum impetum susti-
neant ac morentur; ipse celeriter ab opere deductis legioni-
4 bus aciem instruit. Equites committunt proelium et, prius-
quam plane legiones explicari et consistere possent, tota
auxilia regis impedita ac perturbata, quod nullo ordine
et sine timore iter fecerant, in fugam coiciunt equitatuque
omni fere incolumi, quod se per litora celeriter in oppidum
recipit, magnum peditum numerum interficiunt.

1 **27.** Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris
Curionis cum manipularibus suis viginti duobus ad Attium

Varum perfugiunt. Hi sive vere quam habuerant opi- 2
nionem ad eum perferunt, sive etiam auribus Vari ser-
viunt — nam quae volumus, ea credimus libenter, et quae
sentimus ipsi, reliquos sentire speramus — confirmant
quidem certe totius exercitus animos alienos esse a Curione
maximeque opus esse in conspectum exercitus venire et
14. August. colloquendi dare facultatem. Qua opinione adductus Varus 3
postero die mane legiones ex castris educit. Facit idem
Curio, atque una valle non magna interiecta suas uterque
copias instruit.

28. Erat in exercitu Vari Sex. Quinctilius Varus, quem 1
fuisse Corfinii supra demonstratum est. Hic dimissus a
Caesare in Africam venerat, legionesque eas traduxerat
Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat
Caesar, adeo ut paucis mutatis centurionibus idem ordines
manipulique constarent. Hanc nactus appellationis causam 2
Quinctilius circumire aciem Curionis atque obsecrare
milites coepit, ne primi sacramenti, quod apud Domitium
atque apud se quaestorem dixissent, memoriam depone-
rent neu contra eos arma ferrent, qui eadem essent usi
fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his pu-
gnarent, a quibus cum contumelia perfugae appellarentur.
Huc pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua libera- 3
litate, si se atque Attium secuti essent, exspectare deberent.
Hac habita oratione nullam in partem ab exercitu Curionis 4
fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.

29. At in castris Curionis magnus omnium incessit 1
timor animis; is variis hominum sermonibus celeriter
augetur. Unusquisque enim opiniones fingebat et ad id,
quod ab alio audierat, sui aliquid timoris addebat. Hoc 2
ubi uno auctore ad plures permanaverat atque alius alii
tradiderat, plures auctores eius rei videbantur. — —

15. August. **30.** Quibus de causis consilio convocato de summa 1
rerum deliberare incipit. Erant sententiae, quae 2
conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda

censerent, quod in huiusmodi militum consiliis otium
maxime contrarium esse arbitrarentur; postremo prae-
stare dicebant per virtutem in pugna belli fortunam ex-
periri, quam desertos et circumventos ab suis gravissimum
3 supplicium perpeti. Erant, qui censerent de tertia vigilia
in Castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio tem-
poris interiecto militum mentes sanarentur, simul ut,
si quid gravius accidisset, magna multitudine navium et
tutius et facilius in Siciliam receptus daretur.

1 **31.** Curio utrumque improbans consilium, quantum
alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse
dicebat; hos turpissimae fugae rationem habere, illos
2 etiam iniquo loco dimicandum putare. '*Qua enim*', inquit,
'*fiducia et opere et natura loci munitissima castra expugnari*
3 *posse confidimus? Aut vero quid proficimus, si accepto*
magno detrimento ab oppugnatione castrorum discedimus?
Quasi non et felicitas rerum gestarum exercitus benevolentiam
4 *imperatoribus et res adversae odia concilient! Castrorum*
autem mutatio quid habet nisi turpem fugam et desperationem
omnium et alienationem exercitus? Nam neque pudentes
suspicari oportet sibi parum credi neque improbos scire sese
timeri, quod illis licentiam timor augeat noster, his suspicio
5 *studia deminuat. Quod si iam*', inquit, '*haec explorata*
habeamus, quae de exercitus alienatione dicuntur, quae qui-
dem ego aut omnino falsa aut certe minora opinione esse
confido, quanto haec dissimulari et occultari quam per nos
6 *confirmari praestet? An non, uti corporis vulnera, ita exer-*
citus incommoda sunt tegenda, ne spem adversariis augeamus?
7 *At etiam, ut media nocte proficiscamur, addunt: quo maio-*
rem, credo, licentiam habeant, qui peccare conentur. Nam-
que huiusmodi res aut pudore aut metu tenentur, quibus rebus
8 *nox maxime adversaria est. Quare neque tanti sum animi, ut*
sine spe castra oppugnanda censeam, neque tanti timoris, uti spe
deficiam; atque omnia prius experienda arbitror magnaque ex
parte iam me una vobiscum de re iudicium facturum confido'.

32. Dimisso consilio contionem advocat militum. 1
Commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium
Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auc-
toritate eorum suam fecerit. '*Vos enim vestrumque factum*' 2
inquit '*omnia deinceps municipia sunt secuta, neque sine*
causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudica-
verunt. Pompeius enim nullo proelio pulsus vestri facti 3
praeiudicio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi
carissimum habuit, provincias Siciliam atque Africam,
sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae
fidei commisit. — At sunt, qui vos hortentur, ut a nobis descis- 4
catis. Quid enim est illis optatius, quam uno tempore et nos
circumvenire et vos nefario scelere obstringere? aut quid irati
gravius de vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se
vobis omnia debere iudicant, in eorum potestatem veniatis,
qui se per vos perisse existimant? An vero in Hispania res 5
gestas Caesaris non audistis? duos pulsos exercitus? duos
superatos duces? duas receptas provincias? haec acta die-
bus quadraginta, quibus in conspectum adversariorum ve-
nerit Caesar? An, qui incolumes resistere non potuerunt, 6
perditi resistant? vos autem incerta victoria Caesarem se-
cuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, cum
vestri officii praemia percipere debeatis? — Desertos enim 7
se ac proditos a vobis dicunt et prioris sacramenti mentionem
faciunt. Vosne vero L. Domitium, an vos Domitius deseruit? 8
Nonne extremam pati fortunam paratos proiecit ille? non
sibi clam salutem fuga petivit? non proditi per illum Cae-
saris beneficio estis conservati? Sacramento quidem vos 9
tenere qui potuit, cum proiectis fascibus et deposito imperio
privatus et captus ipse in alienam venisset potestatem? Re- 10
linquitur nova religio, ut eo neglecto sacramento, quo tenemini,
respiciatis illud, quod deditione ducis et capitis deminutione
sublatum est. — At, credo, Caesarem probatis, in me offen- 11
ditis. Qui de meis in vos meritis praedicaturus non sum,
quae sunt adhuc et mea voluntate et vestra exspectatione

leviora; sed tamen sui laboris milites semper eventu belli
praemia petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos quidem
dubitatis. Diligentiam quidem nostram aut, quem ad finem
12 *adhuc res processit, fortunam cur praeteream? An paenitet*
vos, quod salvum atque incolumen exercitum nulla omnino
navi desiderata traduxerim? quod classem hostium primo
impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum equestri
proelio superaverim? quod ex portu sinuque adversariorum
ducentas naves oneratas abduxerim eoque illos compulerim,
ut neque pedestri itinere neque navibus commeatu iuvari
13 *possint? — Hac vos fortuna atque his ducibus repudiatis*
Corfiniensem ignominiam, Italiae fugam, Hispaniarum
14 *deditionem — Africi belli praeiudicia — sequimini! Equidem*
me Caesaris militem dici volui, vos me imperatoris nomine
appellavistis. Cuius si vos paenitet, vestrum vobis beneficium
remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam
honorem dedisse videamini.'

1 **33.** Qua oratione permoti milites crebro etiam dicen-
tem interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis
suspicionem sustinere viderentur; discedentem vero ex
contione universi cohortantur, magno sit animo neu dubitet
proelium committere et suam fidem virtutemque experiri.
2 Quo facto c o m m u t a t a o m n i u m e t v o l u n t a t e e t
o p i n i o n e consensu suorum c o n s t i t u i t C u r i o, cum pri-
mum sit data potestas, p r o e l i o r e m c o m m i t t e r e;
posteroque die productos eodem loco, quo superioribus 16. August.
3 diebus constiterat, in acie collocat. Ne Varus quidem
dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive
aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praeter-
mittat.

1 **34.** Erat vallis inter duas acies, ut supra demonstra-
tum est, non ita magna, at difficili et arduo ascensu. Hanc
uterque, si adversariorum copiae transire conarentur,
exspectabat, quo aequiore loco proelium committeretur.
2 Simul ab sinistro cornu P. Attii equitatus omnis et una

levis armaturae interiecti complures, cum se in vallem
demitterent, cernebantur. Ad eos Curio equitatum et 3
duas Marrucinorum cohortes mittit; quorum primum
impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis equis
ad suos refugerunt; relicti ab his, qui una procurrerant
levis armaturae, circumveniebantur atque interficiebantur
ab nostris. Huc tota Vari conversa acies suos fugere et
concidi videbat. — Tum Rebilus, legatus Caesaris, quem 4
Curio secum ex Sicilia duxerat, quod magnum habere usum
in re militari sciebat, '*Perterritum*' inquit '*hostem vides,
Curio: quid dubitas uti temporis opportunitate?*' Ille unum 5
elocutus, ut memoria tenerent milites ea, quae pridie sibi
confirmassent, sequi se iubet et praecurrit ante omnes.
Adeoque erat impedita vallis, ut in ascensu nisi sublevati
a suis primi non facile eniterentur. Sed praeoccupatus 6
animus Attianorum militum timore et fuga et caede suorum
nihil de resistendo cogitabat, omnesque iam se ab equitatu
circumveniri arbitrabantur. Itaque priusquam telum adigi
posset aut nostri propius accederent, omnis Vari acies
terga vertit seque in castra recepit.

35. Qua in fuga Fabius Paelignus quidam ex in- 1
fimis ordinibus de exercitu Curionis primus agmen fu-
gientium consecutus magna voce Varum nomine appellans
requirebat, uti unus esse ex eius militibus et monere aliquid
velle ac dicere videretur. Ubi ille saepius appellatus respexit 2
ac restitit et, quis esset aut quid vellet, quaesivit, umerum
apertum gladio appetiit, paulumque afuit, quin Varum
interficeret; quod ille periculum sublato ad eius conatum
scuto vitavit. Fabius a proximis militibus circumventus
interficitur. — Ac fugientium multitudine ac turba portae 3
castrorum occupantur atque iter impeditur, pluresque
in eo loco sine vulnere quam in proelio aut fuga intereunt;
neque multum afuit, quin etiam castris expellerentur, ac
nonnulli protinus eodem cursu in oppidum contenderunt.
Sed cum loci natura et munitio castrorum adiri tunc prohi- 4

bebat, tum quod ad proelium egressi Curionis milites
iis rebus indigebant, quae ad oppugnationem castrorum
5 erant usui. Itaque Curio exercitum in castra reducit suis
omnibus praeter Fabium incolumibus, ex numero adver-
sariorum circiter sescentis interfectis ac mille vulneratis;
qui omnes discessu Curionis multique praeterea per simula-
tionem vulnerum ex castris in oppidum propter timorem
6 sese recipiunt. Qua re animadversa Varus et terrore
exercitus cognito bucinatore in castris et paucis ad speciem
tabernaculis relictis de tertia vigilia silentio exercitum
in oppidum reducit.

1 **36.** Postero die Curio obsidere Uticam valloque 17. August.
circummunire instituit. Erat in oppido multitudo in-
solens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam
Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus is, qui ex
variis generibus constaret, terror ex superioribus proeliis
2 magnus. Itaque de deditione omnes iam palam
loquebantur et cum P. Attio agebant, ne sua pertinacia
omnium fortunas perturbari vellet.

3 Haec cum agerentur, nuntii praemissi ab rege Iuba
venerunt, qui illum adesse cum magnis copiis dicerent
et de custodia ac defensione urbis hortarentur. Quae res
eorum perterritos animos confirmavit.

1 **37.** Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu
fides fieri non poterat: tantam habebat suarum rerum
2 fiduciam. Iamque Caesaris in Hispania res secundae in
Africam nuntiis ac litteris perferebantur. Quibus omni-
bus rebus sublatus nihil contra se regem ausurum existi-
3 mabat. Sed ubi certis auctoribus comperit minus quinque
et viginti milibus ab Utica eius copias abesse, relictis mu-
4 nitionibus sese in Castra Cornelia recepit. Huc fru- 18. August.
mentum comportare, materiam conferre coepit statimque
in Siciliam misit, uti duae legiones reliquusque equitatus
5 ad se mitteretur. Castra erant ad bellum ducendum ap-
tissima natura loci et munitione et maris propinquitate et

aquae et salis copia, cuius magna vis iam ex proximis erat
salinis eo congesta. Non materia multitudine arborum, 6
non frumentum, cuius erant plenissimi agri, deficere poterat.
Itaque omnium suorum consensu Curio reliquas copias
exspectare et bellum ducere parabat.

19. August. **38.** His constitutis rebus probatisque consiliis ex per- 1
fugis quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum fini-
timo bello et controversiis Leptitanorum restitisse in
regno et Saburram, eius praefectum, cum mediocribus
copiis missum Uticae appropinquare. His auctoribus 2
temere credens consilium commutat et proelio rem
committere constituit. Multum ad hanc rem pro-
bandam adiuvat adulescentia, magnitudo animi, superioris
temporis proventus, fiducia rei bene gerendae. His rebus 3
impulsus equitatum omnem prima nocte ad castra hostium
mittit ad flumen Bagradam; quibus praeerat Saburra, de
quo ante erat auditum; sed rex cum omnibus copiis seque-
batur et sex milium passuum intervallo ab Saburra conse-
derat. Equites missi nocte iter conficiunt imprudentesque 4
atque inopinantes hostes aggrediuntur. Numidae enim
quadam barbara consuetudine nullis ordinibus passim
consederant. Hos oppressos somno et dispersos adorti 5
magnum eorum numerum interficiunt; multi perterriti
profugiunt. Quo facto ad Curionem equites revertuntur
captivosque ad eum reducunt.

20. August. **39.** Curio cum omnibus copiis quarta vigilia exierat 1
cohortibus quinque castris praesidio relictis. Progressus
milia passuum sex equites convenit, rem gestam cogno-
vit; ex captivis quaerit, quis castris ad Bagradam praesit;
respondent Saburram. Reliqua studio itineris conficiundi 2
quaerere praetermittit proximaque respiciens signa '*Vi-
detisne*', inquit, '*milites, captivorum orationem cum perfugis
convenire? abesse regem, exiguas esse copias missas, quae
paucis equitibus pares esse non potuerint? Proinde ad prae-* 3
dam, ad gloriam properate, ut iam de praemiis vestris et

4 *de referenda gratia cogitare incipiamus*'. Erant per se magna,
quae gesserant equites, praesertim cum eorum exiguus
numerus cum tanta multitudine Numidarum confertur:
haec tamen ab ipsis inflatius commemorabantur, ut de
5 suis homines laudibus libenter praedicant. Multa prae-
terea spolia proferebantur, capti homines equique pro-
ducebantur, ut, quidquid intercederet temporis, hoc omne
victoriam morari videretur: ita spei Curionis militum
6 studia non deerant. Equites sequi iubet sese iterque
accelerat, ut quam maxime ex fuga perterritos adoriri
posset. At illi itinere totius noctis confecti subsequi non
poterant atque alii alio loco resistebant. Ne haec quidem
res Curionem ad spem morabatur.

1 **40.** Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio
duo milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae
custodiae causa circum se habere consuerat, et peditum
eam partem, cui maxime confidebat, Saburrae sum-
mittit; ipse cum reliquis copiis elephantisque sexaginta
2 lentius subsequitur. Suspicatus ex praemissis equiti-
bus ipsum affore Curionem Saburra copias equitum pedi-
tumque instruit atque his imperat, ut simulatione timoris
paulatim cedant ac pedem referant; sese, cum opus esset,
signum proelii daturum et, quod rem postulare cogno-
3 visset, imperaturum. Curio ad superiorem spem addita
praesenti timoris opinione hostes fugere arbitratus copias
ex locis superioribus in campum deducit.

1 **41.** Quibus ex locis cum longius esset progressus, con-
fecto iam labore exercitu duodecim milium spatio con-
2 sistit. Dat suis signum Saburra, aciem constituit et cir-
cumire ordines atque hortari incipit; sed peditatu dum-
taxat procul ad speciem utitur, equites in aciem immittit.
3 Non deest negotio Curio suosque hortatur, ut spem omnem
in virtute ponant. Ne militibus quidem, ut defessis, neque
equitibus, ut paucis et labore confectis, studium ad pugnan-
dum virtusque deerat; sed hi erant numero ducenti, reliqui

in itinere substiterant. Hi quamcumque in partem impetum 4
fecerant, hostes loco cedere cogebant, sed neque longius
fugientes prosequi neque vehementius equos incitare po-
terant. At equitatus hostium ab utroque cornu circumire 5
aciem nostram et aversos proterere incipit. Cum cohortes 6
ex acie procucurrissent, Numidae integri celeritate impetum
nostrorum effugiebant rursusque ad ordines suos se reci-
pientes circumibant et ab acie excludebant. Sic neque in
loco manere ordinesque servare neque procurrere et casum
subire tutum videbatur. Hostium copiae summissis ab 7
rege auxiliis crebro augebantur; nostros vires lassitudine
deficiebant, simul ii, qui vulnera acceperant, neque acie
excedere neque in locum tutum referri poterant, quod
tota acies equitatu hostium circumdata tene-
batur. Hi de sua salute desperantes, ut extremo vitae 8
tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem
miserabantur aut parentes suos commendabant, si quos
ex eo periculo fortuna servare potuisset. Plena erant
omnia timoris et luctus.

42. Curio ubi perterritis omnibus neque cohortationes 1
suas neque preces audiri intellegit, unam ut in miseris
rebus spem reliquam salutis esse arbitratus proximos
colles capere universos atque eo signa ferri iubet. Hos
quoque praeoccupat missus a Saburra equitatus. Tum 2
vero ad summam desperationem nostri perveniunt et
partim fugientes ab equitatu interficiuntur, partim integri
procumbunt. Hortatur Curionem Cn. Domitius, praefectus 3
equitum, cum paucis equitibus circumsistens, ut fuga
salutem petat atque in castra contendat, et se ab eo non
discessurum pollicetur. At Curio numquam se amisso 4
exercitu, quem a Caesare suae fidei commissum acceperit,
in eius conspectum reversurum confirmat atque ita proe-
20. August. lians interficitur. Equites ex proelio perpauci se reci- 5
piunt; sed ii, quos ad novissimum agmen equorum re-
ficiendorum causa substitisse demonstratum est, fuga

totius exercitus procul animadversa sese incolumes in castra conferunt. Milites ad unum omnes interficiuntur.

1 **43.** His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor in castris relictus a Curione cohortatur suos, ne animo deficiant. Illi orant atque obsecrant, ut in Siciliam navibus reportentur. Pollicetur magistrisque imperat navium, ut primo
2 vespere omnes scaphas ad litus appulsas habeant. Sed tantus fuit omnium terror, ut alii adesse copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare Varum iamque se pulverem venientium cernere, quarum rerum nihil omnino acciderat, alii classem hostium celeriter advolaturam suspi-
3 carentur. Itaque perterritis omnibus sibi quisque consulebat. Qui in classe erant, proficisci properabant. Horum fuga navium onerariarum magistros incitabat; pauci lenunculi ad officium imperiumque conveniebant.
4 Sed tanta erat completis litoribus contentio, qui potissimum ex magno numero conscenderent, ut multitudine atque onere nonnulli deprimerentur, reliqui hoc timore propius adire tardarentur.

1 **44.** Quibus rebus accidit, ut pauci milites, patres plerique familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent aut naves adnare possent, recepti in Siciliam incolumes pervenirent. Reliquae copiae missis ad Varum noctu legatorum numero centurionibus sese ei dediderunt.
2 Quarum cohortium milites postero die ante oppidum Iuba conspicatus, suam esse praedicans praedam, magnam partem eorum interfici iussit, paucos electos in regnum remisit, cum Varus suam fidem ab eo laedi quereretur neque resistere
3 auderet. Ipse equo in oppidum vectus prosequentibus compluribus senatoribus, quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus, paucis, quae fieri vellet, Uticae constituit atque imperavit diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

COMMENTARIUS TERTIUS.

I. Kap. 1—5: Die letzten Ereignisse aus dem Jahre 49; Cäsar in Rom, Pompejus' Rüstungen.

1. Dictatore habente comitia Caesare consules cre- 1
antur C. Iulius Caesar et P. Servilius; is enim erat
annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. His rebus 2
confectis, cum fides tota Italia esset angustior neque cre-
ditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri darentur;
per eos fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti
quaeque earum ante bellum fuisset, atque eae creditoribus
traderentur. Hoc et ad timorem novarum tabularum 3
tollendum minuendumve, qui fere bella et civiles dissen-
siones sequi consuevit, et ad debitorum tuendam existi-
mationem esse aptissimum existimavit. Item praetoribus 4
tribunisque plebis rogationes ad populum ferentibus non-
nullos ambitus Pompeia lege damnatos illis temporibus,
quibus in urbe praesidia legionum Pompeius habuerat,
quae iudicia aliis audientibus iudicibus, aliis sententiam
ferentibus singulis diebus erant perfecta, in integrum
restituit, qui se illi initio civilis belli obtulerant, si sua
opera in bello uti vellet, proinde aestimans, ac si usus
esset, quoniam sui fecissent potestatem. Statuerat enim 5
prius hos iudicio populi debere restitui quam suo beneficio
videri receptos, ne aut ingratus in referenda gratia aut
arrogans in praeripiendo populi beneficio videretur.

2. His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus per- 1
13.—22. Dez. ficiendis undecim dies tribuit dictaturaque se abdicat et
ab urbe proficiscitur Brundisiumque pervenit. Eo 2
legiones duodecim, equitatum omnem venire iusserat.
Sed tantum navium repperit, ut anguste quindecim milia

legionariorum militum, quingenti equites transportari pos-
sent. Hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli
3 defuit. Atque eae ipsae copiae hoc infrequentiores im-
ponuntur, quod multi in Gallia tot bellis defecerant, lon-
gumque iter ex Hispania numerum deminuerat, et gravis
autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis
Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum vale-
tudine temptaverat.

1 3. Cn. Pompeius annuum spatium ad comparandas
copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otio-
sum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Cor-
cȳra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenīce,
Aegypto classem coegerat, magnam omnibus locis
2 aedificandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae
regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis
Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam socie-
tates earum provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi nume-
rare coegerat.

1 4. Legiones effecerat civium Romanorum novem:
quinque ex Italia, quas traduxerat; unam ex Cilicia vete-
ranam, quam factam ex duabus gemellam appellabat;
unam ex Creta et Macedonia ex veteranis militibus, qui
dimissi a superioribus imperatoribus in his provinciis
consederant; duas ex Asia, quas Lentulus consul con-
2 scribendas curaverat. Praeterea magnum numerum ex
Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine
in legiones distribuerat; his Antonianos milites admiscuerat.
3 Praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria legiones
duas. Sagittariorum Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque
Syria reliquisque civitatibus tria milia numero habebat,
funditorum cohortes sescenarias duas, equitum septem
milia. Ex quibus sescentos Gallos Deiotărus adduxerat,
quingentos Ariobarzānes ex Cappadocia; ad eundem nu-
merum Cotys ex Thracia dederat et Sadalam filium miserat;
4 ex Macedonia ducenti erant, quibus Rhascypŏlis praeerat,

excellenti virtute; quingentos ex Gabinianis Alexandrīa,
Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabinius praesidii causa
apud regem Ptolomaeum reliquerat, Cn. Pompeius filius
cum classe adduxerat; octingentos ex servis suis pastorum-
que suorum numero coegerat; trecentos Tarcondarius 5
Castor et Domnilāus ex Gallograecia dederant — horum
alter una venerat, alter filium miserat —; ducenti ex Syria
a Commagēno Antiocho, cui magna Pompeius praemia
tribuerat, missi erant, in his plerique hippotoxŏtae. Huc 6
Dardănos, Bessos partim mercennarios, partim imperio
aut gratia comparatos, item Macedŏnes, Thessălos ac
reliquarum gentium et civitatum . . . . adiecerat atque
ita eum, quem supra demonstravimus, numerum exple-
verat.

5. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto, 1
Creta, Cyrēnis reliquisque regionibus comparaverat. Hie- 2
mare Dyrrachii, Apolloniae omnibusque oppidis mari-
timis constituerat, ut mare transire Caesarem pro-
hiberet, eiusque rei causa omni ora maritima classem
disposuerat. Praeerat Aegyptiis navibus Pompeius filius, 3
Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius,
Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae atque
Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. Toti tamen 4
officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta admini-
strabat; ad hunc summa imperii respiciebat.

II. Der Feldzug im Osten (48 v. Chr.).

1. Kap. 6—19: Cäsar setzt nach Griechenland über; die ersten Gefechte.

6. Caesar ut Brundisium venit, contionatus apud 1
milites, *quoniam prope ad finem laborum ac periculorum
esset perventum, aequo animo mancipia atque impedimenta
in Italia relinquerent, ipsi expediti naves conscenderent,
quo maior numerus militum posset imponi, omniaque ex
victoria et ex sua liberalitate sperarent*, conclamantibus
omnibus, *imperaret, quod vellet, quodcumque imperavisset,*
4. Januar 48 v. Chr. *se aequo animo esse facturos*, pridie non. Ian. naves

2 solvit. Postridie terram attigit. Cerauniorum inter saxa
et alia loca periculosa quietam nactus stationem et portus
omnes timens, quos teneri ab adversariis arbitrabatur,
ad eum locum, qui appellatur Palaeste, omnibus navibus 5. Januar.
ad unam incolumibus milites exposuit.

1 7. Erat Orĭci Lucretius Vespillo et Minucius Rufus
cum Asiaticis navibus duodeviginti, quibus iussu D. Laelii
praeerant, M. Bibulus cum navibus decem et centum Cor-
2 cȳrae. Sed neque illi sibi confisi ex portu prodire sunt
ausi, cum Caesar omnino duodecim naves longas prae-
sidio duxisset, in quibus erant constratae quattuor, neque
Bibulus impeditis navibus dispersisque remigibus satis
mature occurrit, quod prius ad continentem visus est
Caesar, quam de eius adventu fama omnino in eas re-
giones perferretur.

1 8. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium
a Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equitatusque
2 transportari possent. Huic officio praepositus erat Fufius
Calēnus legatus, qui celeritatem in transportandis legioni-
bus adhiberet. Sed serius a terra provectae naves neque
3 usae nocturna aura in redeundo offenderunt. Bibulus
enim Corcyrae certior factus de adventu Caesaris sperans,
alicui se parti onustarum navium occurrere posse, inanibus
occurrit et nactus circiter triginta in eas indiligentiae suae 6. Januar.
ac doloris iracundiam erupit omnesque incendit eodemque
igni nautas dominosque navium interfecit magnitudine
4 poenae reliquos deterreri sperans. Hoc confecto negotio
a Sasōnis ad Curĭci portum stationes litoraque omnia
longe lateque classibus occupavit. — —

1 9. Discessu Liburnarum ex Illyrico M. Octavius cum
iis, quas habebat, navibus Salōnas pervenit. Ibi con-
citatis Dalmătis reliquisque barbaris Issam a Caesaris
2 amicitia avertit; conventum Salonarum cum neque pol-
licitationibus neque denuntiatione periculi permovere posset,
3 oppidum oppugnare instituit. Sed celeriter cives Romani

ligneis effectis turribus sese munierunt et, cum essent
infirmi ad resistendum propter paucitatem hominum, cre-
bris confecti vulneribus ad extremum auxilium descen-
derunt servosque omnes puberes liberaverunt et praesectis
omnium mulierum crinibus tormenta effecerunt. — Quorum 4
cognita sententia Octavius quinis castris oppidum
circumdedit atque uno tempore obsidione et oppu-
gnationibus eos premere coepit. Illi omnia perpeti parati 5
maxime a re frumentaria laborabant. Cui rei missis ad
Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua, ut
poterant, incommoda per se sustinebant. Et longo inter- 6
posito spatio cum diuturnitas oppugnationis neglegentiores
Octavianos effecisset, nacti occasionem meridiani temporis
discessu eorum pueris mulieribusque in muro dispositis,
ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur, ipsi manu
facta cum iis, quos nuper maxime liberaverant, in proxima
Octavii castra irruperunt. His expugnatis eodem impetu 7
altera sunt adorti et deinceps reliqua, omnibusque eos
castris expulerunt et magno numero interfecto reliquos
atque ipsum Octavium in naves confugere coegerunt.
Iamque hiems appropinquabat, et tantis detrimentis 8
acceptis Octavius desperata oppugnatione oppidi
Dyrrachium sese ad Pompeium recepit.

10. Demonstravimus L. Vibullium Rufum, Pompei prae- 1
fectum, bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo
esse dimissum, semel ad Corfinium, iterum in Hispania.
Hunc pro suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem 2
cum mandatis ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque
apud Cn. Pompeium auctoritatem habere intellegebat.
Erat autem haec summa mandatorum: *Debere utrum-* 3
que pertinaciae finem facere et ab armis discedere neque
amplius Fortunam periclitari. Satis esse magna utrimque 4
incommoda accepta, quae pro disciplina et praeceptis habere
possent, ut reliquos casus timerent: illum Italia expulsum 5
amissa Sicilia et Sardinia duabusque Hispaniis et cohorti-

bus in Italia atque Hispania civium Romanorum centum
atque triginta; se morte Curionis et detrimento Africani
exercitus et Antonii militumque deditione ad Curictam.
6 *Proinde sibi ac rei publicae parcerent, cum, quantum in*
bello Fortuna posset, iam ipsi incommodis suis satis essent
7 *documento. Hoc unum esse tempus de pace agendi, dum sibi*
uterque confideret et pares ambo viderentur; si vero alteri
paulum modo tribuisset Fortuna, non esse usurum condici-
onibus pacis eum, qui superior videretur, neque fore aequa
parte contentum, qui se omnia habiturum confideret. —
8 *Condiciones pacis quoniam antea convenire non potuissent,*
9 *Romae ab senatu et a populo peti debere. Interesse id rei*
publicae et ipsis placere oportere, si uterque in contione statim
10 *iuravisset se triduo proximo exercitum dimissurum. Depo-*
sitis armis auxiliisque, quibus nunc confiderent, necessario
populi senatusque iudicio fore utrumque contentum.

1 **11.** Vibullius his expositis non minus necessarium esse
existimavit de repentino adventu Caesaris Pompeium
fieri certiorem, uti ad id consilium capere posset, quam
de mandatis agi, atque ideo continuato noctem ac diem
itinere atque omnibus locis mutatis ad celeritatem iumentis
ad Pompeium contendit, ut adesse Caesarem nuntiaret.
2 Pompeius erat eo tempore in Candavia iterque ex Mace-
donia in hiberna Apolloniam Dyrrachiumque habebat.
Sed re nova perturbatus maioribus itineribus Apollo-
niam petere coepit, ne Caesar orae maritimae civitates
3 occuparet. At ille expositis militibus eodem die Oricum
proficiscitur. Quo cum venisset, L. Torquatus, qui
iussu Pompei oppido praeerat praesidiumque ibi Parthi-
4 norum habebat, conatus portis clausis oppidum defendere,
cum Graecos murum ascendere atque arma capere iuberet,
illi autem se contra imperium populi Romani pugnaturos
negarent, oppidani etiam sua sponte Caesarem recipere cona-
rentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque
oppidum Caesari dedidit incolumisque ab eo conservatus est.

6. Januar. **12.** Recepto Caesar Orico nulla interposita mora Apol- 1
7. Januar. loniam proficiscitur. Eius adventu audito L. Sta-
berius, qui ibi praeerat, aquam comportare in arcem atque
eam munire obsidesque ab Apolloniatibus exigere coepit.
Illi vero daturos se negare neque portas consuli praeclu- 2
suros neque sibi iudicium sumpturos contra, atque omnis
Italia populusque Romanus iudicavisset. Quorum cognita 3
7. Januar. voluntate clam profugit Apollonia Staberius. Illi ad Cae-
sarem legatos mittunt oppidoque recipiunt. Hos sequuntur 4
Byllidenses et Amantini et reliquae finitimae civitates
totaque Epīrus et legatis ad Caesarem missis, quae impe-
raret, facturos se pollicentur.

13. At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici 1
atque Apolloniae gestae, Dyrrachio timens diurnis
eo nocturnisque itineribus contendit. Simul Caesar 2
appropinquare dicebatur; tantusque terror incidit eius
exercitui, quod properans noctem diei coniunxerat neque
iter intermiserat, ut paene omnes ex Epiro finitimisque
regionibus signa relinquerent, complures arma proicerent
ac fugae simile iter videretur. Sed cum prope Dyrrachium 3
9. Januar. Pompeius constitisset castraque metari iussisset, perterrito
etiam tum exercitu princeps Labienus procedit iuratque
se eum non deserturum eundemque casum subiturum,
quemcumque ei fortuna tribuisset. Hoc idem reliqui iurant 4
legati; hos tribuni militum centurionesque sequuntur,
atque idem omnis exercitus iurat. Caesar praeoccupato 5
itinere ad Dyrrachium finem properandi facit castraque
ad flumen Apsum ponit in finibus Apolloniatium, ut
bene meritae civitates tutae essent praesidio, ibique reli-
quarum ex Italia legionum adventum exspectare et sub
Von Mitte Januar bis Anfang April. pellibus hiemare constituit. Hoc idem Pompeius fecit 6
et trans flumen Apsum positis castris eo copias omnes
auxiliaque conduxit.

14. Calenus legionibus equitibusque Brundisii in 1
naves impositis, ut erat praeceptum a Caesare, quantam

navium facultatem habebat, naves solvit, paulumque a
portu progressus litteras a Caesare accepit, quibus est
certior factus portus litoraque omnia classibus adver-
2 sariorum teneri. Quo cognito se in portum recipit
navesque omnes revocat. Una ex his, quae perseveravit
neque imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine militi-
bus privatoque consilio administrabatur, delata Oricum atque
3 a Bibulo expugnata est; qui de servis liberisque omnibus ad
impuberes supplicium sumit et ad unum interficit. Ita in ex-
iguo tempore magnoque casu totius exercitus salus constitit.

1 **15.** Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum
classe ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem
prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohi-
2 bebatur. Praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare
tenebantur, neque lignandi atque aquandi neque naves
3 ad terram deligandi potestas fiebat. Erat res in magna
difficultate, summisque angustiis rerum necessariarum
premebantur, adeo ut cogerentur sicuti reliquum comme-
atum, ita ligna atque aquam Corcyra navibus onerariis
4 supportare; atque etiam uno tempore accidit, ut diffi-
cilioribus usi tempestatibus ex pellibus, quibus erant
5 tectae naves, nocturnum excipere rorem cogerentur; quas
tamen difficultates patienter atque aequo animo ferebant
neque sibi nudanda litora et relinquendos portus existi-
6 mabant. Sed cum essent in quibus demonstravi angustiis
ac se Libo cum Bibulo coniunxisset, loquuntur ambo ex
navibus cum M. Acilio et Statio Murco legatis, quorum
alter oppidi muris, alter praesidiis terrestribus praeerat:
velle se de maximis rebus cum Caesare loqui, si sibi eius
7 rei facultas detur. Huc addunt pauca rei confirmandae
causa, ut de compositione acturi viderentur. Interim
postulant ut sint indutiae, atque ab his impetrant.
8 Magnum enim, quod afferebant, videbatur, et Caesarem
idem summe sciebant cupere, et profectum aliquid Vi-
bullii mandatis existimabatur.

16. Caesar eo tempore cum legione una profectus 1
ad recipiendas ulteriores civitates et rem frumentariam
expediendam, qua angusta utebatur, erat ad Buthrōtum,
oppidum oppositum Corcyrae. Ibi certior ab Acilio et 2
Murco per litteras factus de postulatis Libonis et Bibuli
legionem relinquit, ipse Oricum revertitur. Eo cum 3
venisset, evocantur illi ad colloquium. Prodit Libo atque
excusat Bibulum, quod is iracundia summa erat ini-
micitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex aedi-
litate et praetura conceptas: *ob eam causam colloquium*
vitasse, ne res maximae spei maximaeque utilitatis eius
iracundia impedirentur. Suam summam esse ac fuisse 4
semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis dis-
cederetur, sed potestatem eius rei nullam habere, propterea
quod de consilii sententia summam belli rerumque omnium
Pompeio permiserint. Sed postulatis Caesaris cognitis 5
missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se acturum
hortantibus ipsis. Interea manerent indutiae, dum ab illo
rediri posset, neve alter alteri noceret. Huc addit pauca de
causa et de copiis auxiliisque suis.

17. Quibus rebus neque tum respondendum Caesar 1
existimavit, neque nunc, ut memoriae prodatur, satis
causae putamus. Postulabat Caesar, ut legatos sibi 2
ad Pompeium sine periculo mittere liceret, idque ipsi fore
reciperent aut acceptos per se ad eum perducerent. Quod 3
ad indutias pertineret, sic belli rationem esse divisam,
ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent, ipse ut aqua
terraque eos prohiberet. Si hoc sibi remitti vellent, remit- 4
terent ipsi de maritimis custodiis; si illud tenerent, se
quoque id retenturum. Nihilo minus tamen agi posse de
compositione, ut haec non remitterentur, neque hanc rem
illi esse impedimento. — Libo neque legatos Caesaris recipere 5
neque periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pom-
peium reicere unum; instare de indutiis vehementissimeque
contendere. Quem ubi Caesar intellexit praesentis periculi 6

atque inopiae vitandae causa omnem orationem instituisse
neque ullam spem aut condicionem pacis afferre, ad
reliquam cogitationem belli sese recepit.

1 **18**. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore
morbo ex frigore ac labore implicitus, cum neque curari
posset neque susceptum officium deserere vellet, vim
2 morbi sustinere non potuit. Eo mortuo ad neminem unum
summa imperii rediit, sed separatim suam quisque classem
ad arbitrium suum administrabat.

3 Vibullius sedato tumultu, quem repentinus adventus
Caesaris concitaverat, ubi primum e re visum est, adhibito
Libone et L. Lucceio et Theophane, quibuscum communi-
care de maximis rebus Pompeius consuerat, de mandatis
4 Caesaris agere instituit. Quem ingressum in sermonem
Pompeius interpellavit et loqui plura prohibuit. '*Quid
mihi*', inquit, '*aut vita aut civitate opus est, quam beneficio
Caesaris habere videbor? Cuius rei opinio tolli non poterit,
cum in Italiam, ex qua profectus sum, reductus existimabor
5 bello perfecto.*' Ab iis Caesar haec facta cognovit, qui
sermoni interfuerunt; conatus tamen nihilo minus est
aliis rationibus per colloquia de pace agere.

1 **19**. Inter bina castra Pompei atque Caesaris flumen
tantum intererat Apsus, crebraque inter se colloquia milites
habebant, neque ullum interim telum per pactiones loquen-
2 tium traiciebatur. Mittit P. Vatinium legatum ad ripam
ipsam fluminis, qui ea, quae maxime ad pacem pertinere
viderentur, ageret. Is magna voce pronuntiavit, liceretne
civibus ad cives legatos mittere, quod etiam fugitivis ab
saltu Pyrenaeo praedonibusque licuisset, praesertim cum
3 id agerent, ne cives cum civibus armis decertarent. Multa
suppliciter locutus est, ut de sua atque omnium salute
4 debebat, silentioque ab utrisque militibus auditus. Re-
sponsum est ab altera parte A. Varronem profiteri se
altero die ad colloquium venturum atque una visurum,
quemadmodum tuto legati venire et, quae vellent, ex-

ponere possent; certumque ei rei tempus constituitur.
Quo cum esset postero die ventum, magna utrimque multi- 5
tudo convenit; magnaque erat exspectatio eius rei, atque
omnium animi intenti esse ad pacem videbantur. Qua 6
ex frequentia T. Labienus prodit et superbissima oratione
de pace conqueri atque altercari cum Vatinio incipit.
Quorum mediam orationem interrumpunt subito undique 7
tela missa, quae ille obtectus armis militum vitavit; vul-
nerantur tamen complures, in his Cornelius Balbus, M.
Plotius, L. Tiburtius, centuriones militesque nonnulli.
Tum Labienus: '*Desinite ergo de compositione loqui; nam* 8
nobis nisi Caesaris capite relato pax esse nulla potest.'

2. Kap. 20—22: Cälius stiftet inzwischen in Rom Unruhen an.

Januar und Februar 48.

20. Isdem temporibus M. Caelius Rufus praetor 1
causa debitorum suscepta inito magistratu tribunal suum
iuxta C. Trebonii, praetoris urbani, sellam collocavit et,
si quis appellavisset de aestimatione et de solutionibus,
quae per arbitrum fierent, ut Caesar praesens constituerat,
fore se auxilio pollicebatur. Sed fiebat aequitate decreti 2
et humanitate Trebonii, qui his temporibus clementer
et moderate ius dicendum existimabat, ut reperiri non
possent, a quibus initium appellandi nasceretur. Nam 3
fortasse inopiam excusare et calamitatem aut propriam
suam aut temporum queri et difficultates auctionandi
proponere etiam mediocris est animi; integras vero tenere
possessiones, qui se debere fateantur, cuius animi aut
cuius impudentiae est? Itaque, hoc qui postularet, reperie- 4
batur nemo, atque ipsis, ad quorum commodum pertine-
bat, durior inventus est Caelius. Et ab hoc profectus 5
initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur,
legem promulgavit, ut sexenni die sine usuris creditae
pecuniae solverentur.

21. Cum resisteret Servilius consul reliquique magi- 1
stratus et minus opinione sua efficeret, ad hominum ex-
citanda studia sublata priore lege duas promulgavit:

unam, qua mercedes habitationum annuas conductoribus
2 donavit, aliam tabularum novarum; impetuque multi-
tudinis in C. Trebonium facto et nonnullis vulneratis
3 cum de tribunali deturbavit. De quibus rebus Servilius
consul ad senatum rettulit, senatusque Caelium ab
re publica removendum censuit. Hoc decreto eum
consul senatu prohibuit et contionari conantem de rostris
4 deduxit. Ille ignominia et dolore permotus palam se pro-
ficisci ad Caesarem simulavit; clam nuntiis ad Milonem
missis, qui Clodio interfecto eo nomine erat damnatus,
atque eo in Italiam evocato, quod magnis muneribus datis
gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi coniunxit
eum atque in Thurīnum ad sollicitandos pastores prae-
5 misit. Ipse cum Casilīnum venisset unoque tempore signa
eius militaria atque arma Capuae essent comprensa et
familia Neapoli visa, quae proditionem oppidi appararet,
patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus,
quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco haben-
dum existimabat, consilio destitit atque ab eo itinere
sese avertit.

1 **22.** Interim Milo dimissis circum municipia litteris
se ea, quae faceret, iussu atque imperio facere Pompei,
quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos
2 ex aere alieno laborare arbitrabatur, sollicitabat. Apud
quos cum proficere nihil posset, quibusdam solutis erga-
stulis Compsam in agro Hirpīno oppugnare coepit. Eo
cum Q. Pedius praetor cum legione venisset, lapide ictus
3 ex muro periit. Caelius profectus, ut dictitabat, ad
Caesarem pervenit Thurios. Ubi cum quosdam eius muni-
cipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis atque
Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecuniam
4 polliceretur, ab his est interfectus. Ita magnarum im März.
initia rerum, quae occupatione magistratuum legitimorum
sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem exitum
habuerunt.

3. Kap. 24—30: Antonius vereinigt sich mit Cäsar.

23. Libo profectus ab Orico cum classe, cui praeerat, 1
etwa 20. Februar navium quinquaginta Brundisium venit insulamque,
quae contra portum Brundisinum est, occupavit, quod
praestare arbitrabatur unum locum, qua necessarius nostris
erat egressus, quam omnia litora ac portus custodia clausos
teneri. Hic repentino adventu naves onerarias quasdam 2
nactus incendit et unam frumento onustam abduxit ma-
gnumque nostris terrorem iniecit, et noctu militibus ac
sagittariis in terra expositis praesidium equitum deiecit 3
et adeo loci opportunitate profecit, uti ad Pompeium litteras
mitteret, naves reliquas, si vellet, subduci et refici iuberet;
sua classe auxilia Caesaris sese prohibiturum.

24. Erat eo tempore Antonius Brundisii; is virtute 1
militum confisus scaphas navium magnarum circiter
sexaginta cratibus pluteisque contexit eoque milites delectos
imposuit atque eas in litore pluribus locis separatim dis-
posuit navesque triremes duas, quas Brundisii faciendas
curaverat, per causam exercendorum remigum ad fauces
portus prodire iussit. Has cum audacius progressas Libo 2
vidisset, sperans intercipi posse quadriremes quinque ad
eas misit. Quae cum navibus nostris appropinquassent,
nostri, ut erat imperatum, in portum refugiebant, illi
studio incitati incautius sequebantur. Iam ex omnibus 3
partibus subito Antonianae scaphae signo dato se in hostes
incitaverunt primoque impetu unam ex his quadriremibus
cum remigibus defensoribusque suis ceperunt, reliquas
turpiter refugere coegerunt. Ad hoc detrimentum accessit, 4
ut equitibus per oram maritimam ab Antonio dispositis
aquari prohiberentur. Qua necessitate et ignominia per-
motus Libo discessit a Brundisio obsidionemque
nostrorum omisit.

25. Multi iam menses transierant et hiems praecipita- 1
verat, neque Brundisio naves legionesque ad Caesarem
veniebant. Ac nonnullae eius rei praetermissae occasiones

Caesari videbantur, quod certi saepe flaverant venti,
2 quibus necessario committendum existimabat. Quantoque
eius amplius processerat temporis, tanto erant alacriores
ad custodias, qui classibus praeerant, maioremque fidu-
3 ciam prohibendi habebant; et crebris Pompei litteris casti-
gabantur, quoniam primo venientem Caesarem non prohi-
buissent, at reliquos eius exitus impedirent, duriusque
cotidie tempus ad transportandum lenioribus ventis ex-
4 spectabant. Quibus rebus permotus Caesar Brundi-
sium ad suos severius scripsit, nacti idoneum ven-
tum ne occasionem navigandi dimitterent, sive
ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium cursum deri-
5 gere atque eo naves eicere possent. Haec a custodiis
classium loca maxime vacabant, cum se longius a porti-
bus committere non auderent.

1 **26.** Illi adhibita audacia et virtute administrantibus
M. Antonio et Fufio Calēno, multum ipsis militibus
hortantibus neque ullum periculum pro salute Caesaris
recusantibus, nacti Austrum naves solvunt atque altero 26. März.
2 die Apolloniam praetervehuntur. Qui cum essent ex conti-
nenti visi, C. Coponius, qui Dyrrachii classi Rhodiae prae-
erat, naves ex portu educit, et cum iam nostris remissiore
vento appropinquasset, idem Auster increbruit nostrisque
3 praesidio fuit. Neque vero ille ob eam causam conatu
desistebat, sed labore et perseverantia nautarum etiam
vim tempestatis superari posse sperabat praetervectosque
Dyrrachium magna vi venti nihilo setius sequebatur.
4 Nostri usi Fortunae beneficio tamen impetum classis
timebant, si forte ventus remisisset; et nacti portum,
qui appellatur Nymphaeum, ultra Lissum milibus pas-
suum tribus, eo naves introduxerunt — qui portus
ab Africo tegebatur, ab Austro non erat tutus — leviusque
5 tempestatis quam classis periculum existimaverunt. Quo
simulatque introitum est, incredibili felicitate Auster,
qui per biduum flaverat, in Africum se vertit.

27. Hic subitam *commutationem fortunae* videre 1
licuit: qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus
recipiebat; qui nostris navibus periculum intulerant, de
suo timere cogebantur. Itaque tempore commutato tem- 2
pestas et nostros texit et naves Rhodias afflixit, ita ut
ad unam omnes constratae numero sedecim eliderentur
et naufragio interirent, et ex magno remigum propugna-
torumque numero pars ad scopulos allisa interficeretur,
pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos
Caesar domum remisit.

28. *Nostrae naves duae* tardius cursu confecto in 1
noctem coniectae, cum ignorarent, quem locum reliquae
cepissent, *contra Lissum* in ancoris *constiterunt*. Has 2
scaphis minoribusque navigiis compluribus immissis Ota-
cilius Crassus, qui Lissi praeerat, expugnare parabat;
simul de deditione eorum agebat et incolumitatem deditis
pollicebatur. Harum altera ducentos viginti e legione 3
tironum sustulerat, altera ex veterana paulo minus ducentos.
Hic cognosci licuit, *quantum esset hominibus prae-* 4
sidii in animi firmitudine. Tirones enim multitu-
dine navium perterriti et salo nauseaque confecti iure
iurando accepto, nihil iis nocituros hostes, se Otacilio
dediderunt; qui omnes ad eum producti contra religionem
iuris iurandi in eius conspectu crudelissime interficiuntur.
At veteranae legionis milites, item conflictati et tem- 5
pestatis et sentīnae vitiis, neque ex pristina virtute
remittendum aliquid putaverunt et tractandis condi-
cionibus et simulatione deditionis extracto primo noctis
tempore gubernatorem in terram navem eicere cogunt;
ipsi idoneum locum nacti reliquam noctis partem ibi 6
confecerunt et luce prima missis ad eos ab Otacilio
equitibus, qui eam partem orae maritimae observabant,
circiter quadringentis, quique eos armati ex praesidio
secuti sunt, se defenderunt et nonnullis eorum interfectis
incolumes se ad nostros receperunt.

1 **29.** Quo facto conventus civium Romanorum, qui Lissum
obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar attribuerat
muniendumque curaverat, Antonium recepit omnibusque
rebus iuvit. Otacilius sibi timens ex oppido fugit et ad
2 Pompeium pervenit. Expositis omnibus copiis An-
tonius, quarum erat summa veteranarum trium legionum
uniusque tironum et equitum octingentorum, plerasque
naves in Italiam remittit ad reliquos milites equites-
3 que transportandos; pontones, quod est genus navium
Gallicarum, Lissi relinquit, hoc consilio, ut, si forte
Pompeius vacuam existimans Italiam eo traiecisset exer-
citum, quae opinio erat edita in vulgus, aliquam Caesar
ad insequendum facultatem haberet, nuntiosque ad
4 eum celeriter mittit, quibus regionibus exercitum
exposuisset et quid militum transvexisset.

1 **30.** Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius
cognoscunt. Nam praetervectas Apolloniam Dyrrachium-
que naves viderant, sed quo essent inde delatae, primis
2 diebus ignorabant. Cognitaque re diversa sibi ambo con-
silia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio
coniungeret, Pompeius, ut venientibus in itinere se oppo-
3 neret, si imprudentes ex insidiis adoriri posset; eodemque 30. März.
die uterque eorum ex castris stativis a flumine Apso exer-
citum educunt, Pompeius clam et noctu, Caesar palam
4 atque interdiu. Sed Caesari circuitu maiore iter erat
longius, adverso flumine, ut vado transire posset; Pom-
peius expedito itinere, quia flumen ei transeundum non
5 erat, magnis itineribus ad Antonium contendit, atque
ubi eum appropinquare cognovit, idoneum locum nactus 2. April.
ibi copias collocavit suosque omnes castris continuit ignes-
que fieri prohibuit, quo occultior esset eius adventus.
6 Haec ad Antonium statim per Graecos deferuntur. Ille
missis ad Caesarem nuntiis unum diem sese castris tenuit;
7 altero die ad eum pervenit Caesar. Cuius adventu
cognito Pompeius, ne duobus circumcluderetur exer-

citibus, ex eo loco discedit omnibusque copiis ad Aspa-
ragium Dyrrachinorum pervenit atque ibi idoneo loco
5. April. castra ponit.

4. Kap. 31—40: Unternehmungen der Legaten beider Feldherren zu Lande und zur See.

Sommer 49. **31.** His temporibus Scipio detrimentis quibusdam cir- 1
cum montem Amānum acceptis imperatorem se appella-
verat. Quo facto civitatibus tyrannisque magnas impera- 2
verat pecunias, item a publicanis suae provinciae debitam
biennii pecuniam exegerat et ab isdem insequentis anni
mutuam praeceperat equitesque toti provinciae impera-
verat. Quibus coactis, finitimis hostibus Parthis post se 3
relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem inter-
fecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones
Winter 49/48. equitesque ex Syria deduxerat. Summamque in 4
sollicitudinem ac timorem Parthici belli provincia cum
venisset, ac nonnullae militum voces cum audirentur
sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem
et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque
in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas
largitiones fecit et confirmandorum militum causa diri-
piendas his civitates dedit.

32. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota pro- 1
vincia exigebantur. Multa praeterea generatim
ad avaritiam excogitabantur. In capita singula 2
servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria,
ostiaria, frumentum, milites, arma, remiges, tormenta,
vecturae imperabantur; cuius modo rei nomen reperiri
poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur.
Non solum urbibus, sed paene vicis castellisque singulis 3
singuli cum imperio praeficiebantur. Qui horum quid
acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis opti-
mus habebatur. Erat plena lictorum et apparitorum 4
provincia, differta praefectis atque exactoribus, qui praeter
imperatas pecunias suo etiam privato compendio servie-

bant: dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus
necessariis egere rebus, ut honesta praescriptione rem
5 turpissimam tegerent. Accedebant ad haec gravissimae
usurae, quod in bello plerumque accidere consuevit uni-
versis imperatis pecuniis; quibus in rebus prolationem
diei donationem esse dicebant. Itaque aes alienum pro-
6 vinciae eo biennio multiplicatum est. Neque minus ob
eam causam civibus Romanis eius provinciae, sed in singu-
los conventus singulasque civitates certae pecuniae impera-
bantur, mutuasque illas ex senatus consulto exigi dictita-
bant; publicanis, ut in Syria fecerant, insequentis anni
vectigal praeceptum est mutuum.

1 **33.** Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas antiquitus
pecunias Scipio tolli iubebat. Certaque ei rei die constituta
cum in fanum venturus esset adhibitis compluribus ordinis
senatorii, quos advocaverat, litterae ei redduntur a Pom-
peio, mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret
2 ad se cum exercitu venire omniaque posthaberet. His
litteris acceptis, quos advocaverat, dimittit; ipse iter
in Macedoniam parare incipit paucisque post
diebus est profectus. Haec res Ephesiae pecuniae
salutem attulit.

1 **34.** Caesar Antonii exercitu adiuncto, deducta Orico
legione, quam tuendae orae maritimae causa ibi posuerat,
temptandas sibi provincias longiusque procedendum
2 existimabat; et cum ad eum ex Thessalia Aetoliaque
legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum
gentium civitates imperata facturas, L. Cassium Longīnum
cum legione tironum, quae appellabatur vicesima septima,
atque equitibus ducentis in Thessaliam, C. Calvisium
Sabīnum cum cohortibus quinque paucisque equitibus
in Aetoliam misit; maxime eos, quod erant propinquae 6. April.
regiones, de re frumentaria ut providerent, hortatus est.
3 Cn. Domitium Calvīnum cum legionibus duabus, undecima
et duodecima, et equitibus quingentis in Macedoniam

proficisci iussit; cuius provinciae ab ea parte, quae libera 4
appellatur, Menedēmus, princeps earum regionum, missus
legatus omnium suorum excellens studium profitebatur.

35. Ex his Calvisius primo adventu summa omnium 1
Aetolorum receptus voluntate praesidiis adversariorum
Calydōne et Naupācto deiectis omni Aetolia potitus est.
Cassius in Thessaliam cum legione pervenit. Hic cum 2
essent factiones duae, varia voluntate civitatum utebatur:
Hegesarētos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus
studebat; Petraeus, summae nobilitatis adulescens, suis
ac suorum opibus Caesarem enixe iuvabat.

36. Eodemque tempore Domitius in Macedoniam 1
venit; et cum ad eum frequentes civitatum legationes
convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipio-
nem cum legionibus, magna opinione et fama hominum;
nam plerumque in novitate rem fama antecedit. Hic nullo 2
Anfang Juni. in loco Macedoniae moratus magno impetu tendit ad
Domitium et, cum ab eo milia passuum viginti afuisset,
subito se ad Cassium Longinum in Thessaliam convertit.
Hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire nuntia- 3
retur, et quo iter expeditius faceret, M. Favonium ad
flumen Aliacmŏnem, quod Macedoniam a Thessalia
dividit, cum cohortibus octo praesidio impedimentis legio-
num reliquit castellumque ibi muniri iussit. Eodem tem- 4
pore equitatus regis Cotyis ad castra Cassii advolavit,
qui circum Thessaliam esse consuerat. Tum timore per- 5
territus Cassius cognito Scipionis adventu visisque equiti-
bus, quos Scipionis esse arbitrabatur, ad montes se con-
vertit, qui Thessaliam cingunt, atque ex his locis Am-
braciam versus iter facere coepit. At Scipionem prope- 6
rantem sequi litterae sunt consecutae a M. Favonio, Domi-
tium cum legionibus adesse neque se praesidium, ubi con-
stitutus esset, sine auxilio Scipionis tenere posse. Quibus 7
litteris acceptis consilium Scipio iterque commutat; Cas-
sium sequi desistit, Favonio auxilium ferre contendit.

8 Itaque diem ac noctem continuato itinere ad eum per-
venit, tam opportuno tempore, ut simul Domitiani exer-
citus pulvis cerneretur et primi antecursores Scipionis
viderentur. Ita Cassio industria Domitii, Favonio
Scipionis celeritas salutem attulit.
1 **37**. Scipio biduum in castris stativis moratus ad flumen,
quod inter eum et Domitii castra fluebat, Aliacmŏnem,
tertio die prima luce exercitum vado traducit et castris
positis postero die mane copias ante frontem castrorum
2 instruit. Tum Domitius quoque sibi dubitandum non
putavit, quin productis legionibus proelio decertaret. Sed
cum esset inter bina castra campus circiter milium pas-
suum duorum, Domitius castris Scipionis aciem suam
3 subiecit, ille a vallo non discedere perseveravit. Ac tamen
aegre retentis Domitianis militibus est factum, ne proelio
contenderetur, et maxime, quod rivus difficilibus ripis
subiectus castris Scipionis progressūs nostrorum impe-
4 diebat. Quorum studium alacritatemque pugnandi cum
cognovisset Scipio, suspicatus fore, ut postero die aut
invitus dimicare cogeretur aut magna cum infamia castris
se contineret, qui magna cum exspectatione venisset,
temere progressus turpem habuit exitum et noctu ne
conclamatis quidem vasis flumen transiit atque in eandem
partem, ex qua venerat, rediit ibique prope flumen
5 edito natura loco castra posuit. Paucis diebus interpositis
noctu insidias equitum collocavit, quo in loco superioribus
fere diebus nostri pabulari consuerant; et cum cotidiana
consuetudine Q. Varus, praefectus equitum Domitii, venis-
6 set, subito illi ex insidiis consurrexerunt. Sed nostri for-
titer impetum eorum tulerunt celeriterque ad suos quisque
ordines rediit atque ultro universi in hostes impetum
fecerunt. Ex his circiter octoginta interfectis, reliquis in
fugam coniectis, duobus amissis in castra se receperunt.
1 **38**. His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad
pugnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumen-

tariae adductum castra movere vasisque militari more
conclamatis progressus milia passuum tria loco idoneo
et occulto omnem exercitum equitatumque collocavit.
Scipio ad sequendum paratus equitum magnam partem 2
ad explorandum iter Domitii et cognoscendum praemisit.
Qui cum essent progressi primaeque turmae insidias intra- 3
vissent, ex fremitu equorum illata suspicione ad suos se
recipere coeperunt, quique hos sequebantur, celerem
eorum receptum conspicati restiterunt. Nostri cognitis 4
insidiis, ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti hostium
turmas exceperunt, quarum perpauci fuga se ad suos
receperunt — in his fuit M. Opimius praefectus equitum —,
reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut
captos ad Domitium deduxerunt.

39. Deductis orae maritimae Caesar praesidiis, ut supra 1
demonstratum est, tres cohortes Orici oppidi tuendi
causa reliquit isdemque custodiam navium longarum
tradidit, quas ex Italia traduxerat. Huic officio oppi-
doque Acilius Caninus legatus praeerat. Is naves nostras 2
interiorem in portum post oppidum reduxit et ad terram
deligavit faucibusque portus navem onerariam submersam
obiecit et huic alteram coniunxit; super quam turrem
effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus
complevit tuendamque ad omnes repentinos casus
tradidit.

40. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, qui 1
8. April. classi Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submer-
samque navem remulco multisque contendens funibus
abduxit atque alteram navem, quae erat ad custodiam 2
ab Acilio posita, pluribus aggressus navibus, in quibus
ad libram fecerat turres, ut ex superiore pugnans loco
integrosque semper defatigatis summittens et reliquis
partibus simul et terra et classe moenia oppidi temptans,
uti adversariorum manus diduceret, labore et multitudine
telorum nostros vicit deiectisque defensoribus, qui 3

omnes scaphis excepti refugerunt, eam navem expu-
4 gnavit. Eodemque tempore ex altera parte molem tenuit
naturalem obiectam, quae paene insulam oppidum efficit,
et quattuor biremes subiectis scutulis impulsas vectibus
5 in interiorem portum traduxit. Ita ex utraque parte naves
longas aggressus, quae erant deligatae ad terram atque
6 inanes, quattuor ex his abduxit, reliquas incendit. Hoc
confecto negotio D. Laelium ab Asiatica classe abductum
relinquit, qui commeatus Byllide atque Amantia importari
in oppidum prohibeat. — Ipse Lissum profectus naves
onerarias triginta a M. Antonio relictas intra portum
7 aggressus omnes incendit; Lissum expugnare conatus 11. April.
defendentibus civibus Romanis, qui eius conventus erant,
militibusque, quos praesidii causa miserat Caesar, triduum
moratus paucis in oppugnatione amissis re infecta inde
discessit.

5. Kap. 41—57: Cäsar sucht Pompejus bei Dyrrachium einzuschließen.

1 **41.** Caesar postquam Pompeium ad Asparagium esse
cognovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in
itinere oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium
habebat, tertio die ad Pompeium pervenit iuxtaque 9. April.
eum castra posuit et postridie eductis omnibus copiis
2 acie instructa decernendi potestatem Pompeio fecit. Ubi
illum suis locis se tenere animum advertit, reducto in castra
3 exercitu aliud sibi consilium capiendum existimavit. Itaque
postero die omnibus copiis magno circuitu difficili angu-
stoque itinere Dyrrachium profectus est sperans
Pompeium aut Dyrrachium compelli aut ab eo oppido
intercludi posse, quo omnem commeatum totiusque belli
4 apparatum contulisset; ut accidit. Pompeius enim primo
ignorans eius consilium, quod diverso ab ea regione itinere
profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsum
discessisse existimabat; postea per exploratores certior
factus postero die castra movit breviore itinere se occurrere
5 ei posse sperans. Quod fore suspicatus Caesar militesque

adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parvam partem noctis itinere intermisso mane Dyrrachium
12. April. venit, cum primum agmen Pompei procul cerneretur, atque ibi castra posuit.

42. Pompeius interclusus Dyrrachio, ubi propositum 1
tenere non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui
appellatur Petra aditumque habet navibus mediocrem
atque eas a quibusdam protegit ventis, castra com-
munit. Eo partem navium longarum convenire, fru- 2
mentum commeatumque ab Asia atque omnibus regionibus,
quas tenebat, comportari imperat. — Caesar longius 3
bellum ductum iri existimans et de Italicis commeatibus
desperans, quod tanta diligentia omnia litora a Pom-
peianis tenebantur classesque ipsius, quas hieme in Sicilia,
Gallia, Italia fecerat, morabantur, in Epirum rei frumen-
tariae causa Q. Tillium et L. Canuleium legatos misit,
quodque hae regiones aberant longius, locis certis horrea 4
constituit vecturasque frumenti finitimis civitatibus dis-
cripsit. Item Lisso ex Parthinisque et omnibus castellis,
quod esset frumenti, conquiri iussit. Id erat per- 5
exiguum cum ipsius agri natura, quod sunt loca aspera ac
montuosa et plerumque frumento utuntur importato,
tum quod Pompeius haec providerat et superioribus diebus
praedae loco Parthinos habuerat frumentumque omne
conquisitum spoliatis effossisque eorum domibus per
equites comportarat.

43. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex 1
loci natura. Erant enim circum castra Pompei permulti
editi atque asperi colles. Hos primum praesidiis tenuit
castellaque ibi communiit. Inde, ut loci cuiusque natura 2
ferebat, ex castello in castellum perducta munitione
Mitte April. circumvallare Pompeium instituit, haec spectans,
quod angusta re frumentaria utebatur quodque Pompeius 3
multitudine equitum valebat, quo minore periculo undique
frumentum commeatumque exercitui supportare posset,

simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equitatumque
4 eius ad rem gerendam inutilem efficeret, tertio, ut auc-
toritatem, qua ille maxime apud exteras nationes niti
videbatur, minueret, cum fama per orbem terrarum per-
crebruisset illum a Caesare obsideri neque audere proelio
dimicare.

1 **44.** Pompeius neque a mari Dyrrachioque disce-
dere volebat, quod omnem apparatum belli, tela, arma,
tormenta ibi collocaverat frumentumque exercitui navibus
supportabat, neque munitiones Caesaris prohibere
poterat, nisi proelio decertare vellet; quod eo tempore
2 statuerat non esse faciendum. Relinquebatur, ut extremam
rationem belli sequens quam plurimos colles occuparet
et quam latissimas regiones praesidiis teneret Caesarisque
copias, quam maxime posset, distineret; idque accidit.
3 Castellis enim viginti quattuor effectis quindecim milia
passuum in circuitu amplexus hoc spatio pabulabatur;
multaque erant intra eum locum manu sata, quibus interim
4 iumenta pasceret. Atque ut nostri perpetua munitione
providebant, ne quo loco erumperent Pompeiani ac nostros
post tergum adorirentur, ita illi interiore spatio perpetuas
munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare
5 atque ipsos a tergo circumvenire possent. Sed illi operi-
bus vincebant, quod et numero militum praestabant
et interiora spatia minorem circuitum habebant, quam
6 quae erant loca Caesari capienda. Quem etsi prohibere
Pompeius aut totis copiis dimicare non constituerat, tamen
suis locis sagittarios funditoresque mittebat, quorum
magnum habebat numerum, multique ex nostris vulnera-
7 bantur; magnusque incesserat timor sagittarum, atque
omnes fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut
ex coriis tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

45. In occupandis praesidiis magna vi uterque
1 nitebatur: Caesar, ut quam angustissime Pompeium
contineret, Pompeius, ut quam plurimos colles quam

maximo circuitu occuparet; crebraque ob eam causam
proelia fiebant. In his cum legio Caesaris nona prae- 2
sidium quoddam occupavisset et munire coepisset, huic
loco propinquum et contrarium collem Pompeius occu-
pavit nostrosque opere prohibere coepit; et cum una ex 3
parte prope aequum aditum haberet, primum sagittariis
funditoribusque circumiectis, postea levis armaturae magna
multitudine missa tormentisque prolatis munitiones im-
pediebat; neque erat facile nostris uno tempore pro-
pugnare et munire. Caesar cum suos ex omnibus partibus 4
vulnerari videret, recipere se iussit et loco excedere. Erat
per declive receptus. Illi autem hoc acrius instabant neque 5
regredi nostros patiebantur, quod timore adducti locum
relinquere videbantur. Dicitur eo tempore glorians apud 6
suos Pompeius dixisse: *non recusare se, quin nullius usus
imperator existimaretur, si sine maximo detrimento legio
Caesaris sese recepisset inde, quo temere esset progressa.*

46. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum 1
tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra
has mediocri latitudine fossam tectis militibus obduci
iussit locumque in omnes partes quam maxime impediri.
Ipse idoneis locis funditores instruxit, ut praesidio nostris 2
se recipientibus essent. His rebus confectis legionem
reduci iussit. Pompeiani hoc insolentius atque audacius 3
nostros premere et instare coeperunt cratesque pro muni-
tione obiectas propulerunt, ut fossas transscenderent.
Quod cum animadvertisset Caesar, veritus, ne non reducti, 4
sed deiecti viderentur maiusque detrimentum caperetur,
a medio fere spatio suos per Antonium, qui ei legioni prae-
erat, cohortatus tuba signum dari atque in hostes im-
petum fieri iussit. Milites legionis nonae subito conspirati 5
pila coniecerunt et ex inferiore loco adversus clivum inci-
tati cursu praecipites Pompeianos egerunt et terga vertere
coegerunt; quibus ad recipiendum crates deiectae longurii-
que obiecti et institutae fossae magno impedimento fuerunt.

6 Nostri vero, qui satis habebant sine detrimento discedere,
compluribus interfectis, quinque omnino suorum amissis
quietissime se receperunt pauloque citra eum locum
aliis comprehensis collibus munitiones perfecerunt.

1 **47.** Erat nova et inusitata belli ratio cum tanto
castellorum numero tantoque spatio et tantis munitionibus
2 et toto obsidionis genere, tum etiam reliquis rebus. Nam
quicumque alterum obsidere conati sunt, perculsos atque
infirmos hostes aut proelio superatos aut alia qua offen-
sione permotos continuerunt, cum ipsi numero equitum
militumque praestarent; causa autem obsidionis haec fere
3 esse consuevit, ut frumento hostes prohibeantur. At tum
integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum
numero continebat, cum illi omnium rerum copia abundarent;
cotidie enim magnus undique navium numerus conveniebat,
quae commeatum supportarent, neque ullus flare ventus
poterat, quin aliqua ex parte secundum cursum haberent.
4 Ipse autem consumptis omnibus longe lateque frumentis
summis erat in angustiis. Sed tamen haec singulari
5 patientia milites ferebant. Recordabantur enim eadem
se superiore anno in Hispania perpessos labore et patientia
maximum bellum confecisse; meminerant ad Alesiam
magnam se inopiam perpessos, multo etiam maiorem ad
Avaricum maximarum se gentium victores discessisse.
6 Non illi hordeum cum daretur, non legumina recusabant;
pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno
in honore habebant.

1 **48.** Est etiam genus radicis inventum ab iis qui fuerant
in vallibus, quod appellatur chara; quod admixto lacte
2 multum inopiam levabat. Eius erat magna copia. Ex
hoc effectos panes, cum in colloquiis Pompeiani famem
nostris obiectarent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum
minuerent.

1 **49.** Iamque frumenta maturescere incipiebant atque
ipsa spes inopiam sustentabat, quod celeriter se habituros

copiam confidebant; crebraeque voces militum in vigiliis
colloquiisque audiebantur prius se cortice ex arboribus
victuros, quam Pompeium e manibus dimissuros. Libenter 2
etiam ex perfugis cognoscebant equos eorum vix tolerari,
reliqua vero iumenta interisse; uti autem ipsos valetudine
non bona cum angustiis loci et odore taetro ex multitudine
cadaverum et cotidianis laboribus, insuetos operum, tum
aquae summa inopia affectos. Omnia enim flumina atque 3
omnes rivos, qui ad mare pertinebant, Caesar aut averterat
aut magnis operibus obstruxerat, atque ut erant loca
montuosa et asperae angustiae vallium, has sublicis in
terram demissis praesaepserat terramque aggesserat, ut
aquam continerent. Ita illi necessario loca sequi demissa 4
ac palustria et puteos fodere cogebantur atque hunc laborem
ad cotidianam operam addebant; qui tamen fontes a
quibusdam praesidiis aberant longius et celeriter aestibus
exarescebant. At Caesaris exercitus cum optima valetudine 5
summaque aquae copia utebatur, tum commeatus omni
genere praeter frumentum abundabat; ac sibi cotidie
melius succurrere tempus maioremque spem maturitate
frumentorum proponi videbant.

50. *In novo genere belli novae ab utrisque bel- 1
landi rationes reperiebantur.* Illi cum animadvertis-
sent ex ignibus noctu cohortes nostras ad munitiones
excubare, silentio aggressi universi in multitudinem sagittas
coiciebant et se confestim ad suos recipiebant. Quibus 2
rebus nostri usu docti haec reperiebant remedia, ut alio
loco ignes facerent, alio excubarent.

25. Juni. **51.** Interim certior factus P. *Sulla*, quem discedens 1
castris praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum legio-
nibus duabus; cuius adventu facile sunt repulsi Pompe-
iani. Neque vero conspectum aut impetum nostrorum 2
tulerunt, primisque deiectis reliqui se verterunt et loco
cesserunt. Sed insequentes nostros, ne longius prosequeren- 3
tur, Sulla revocavit. At plerique existimant, si acrius

insequi voluisset, bellum eo die potuisse finiri. Cuius con-
4 silium reprehendendum non videtur. Aliae enim sunt
legati partes atque imperatoris: alter omnia
agere ad praescriptum, alter libere ad summam
5 rerum consulere debet. Sulla liberatis suis hoc fuit
contentus neque proelio decertare voluit, quae res tamen
fortasse aliquem reciperet casum, ne imperatorias sibi
6 partes sumpsisse videretur. Pompeianis magnam res ad
receptum difficultatem afferebat. Nam ex iniquo progressi
loco in summo constiterant; si per declive sese reciperent,
nostros ex superiore insequentes loco verebantur; neque
multum ad solis occasum temporis supererat; spe enim
7 conficiendi negotii prope in noctem rem duxerant. Ita
necessario atque ex tempore capto consilio Pompeius
tumulum quendam occupavit, qui tantum aberat a
nostro castello, ut telum tormento missum adigi non posset.
Hoc consedit loco atque eum communivit omnesque ibi
copias continuit.

1 **52.** Eodem tempore duobus praeterea locis pugna-
tum est; nam plura castella Pompeius pariter distinen-
dae manus causa temptaverat, ne ex proximis praesidiis
2 succurri posset. Uno loco Volcacius Tullus impetum legio-
nis sustinuit cohortibus tribus atque eam loco depulit;
altero Germani munitione nostra egressi compluribus
interfectis sese ad suos incolumes receperunt.

1 **53.** Ita uno die sex proeliis factis, tribus ad Dyrrachium,
tribus ad munitiones, cum horum omnium ratio habe-
retur, ad duo milia numero ex Pompeianis cecidisse re-
2 periebamus, evocatos centurionesque complures; in eo
fuit numero Valerius Flaccus, L. filius eius, qui praetor
Asiam obtinuerat; signaque sunt militaria sex relata.
Nostri non amplius viginti omnibus sunt proeliis desi-
3 derati. Sed in castello illo nemo fuit omnino militum,
quin vulneraretur, quattuorque ex octava cohorte cen-
4 turiones oculos amiserunt. Et cum laboris sui periculique

testimonium afferre vellent, milia sagittarum circiter
triginta in castellum coniecta Caesari numeraverunt,
scutoque ad eum relato Scaevae centurionis inventa sunt
in eo foramina centum viginti. Quem Caesar, ut erat de 5
se meritus et de re publica, donatum milibus ducentis
collaudatumque ab octavis ordinibus ad primum pilum
se traducere pronuntiavit — eius enim opera castellum
magna ex parte conservatum esse constabat —, cohor- 6
temque postea duplici stipendio, frumento, veste, cibariis
militaribusque donis amplissime donavit.

54. Pompeius nocte magnis additis munitionibus reli- 1
quis diebus turres exstruxit et in altitudinem pedum quin-
decim effectis operibus vineis omnem partem castrorum
obtexit, et quinque intermissis diebus noctem subnubilam 2
nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impedien-
dum obicibus adiectis tertia inita vigilia silentio exercitum
2. Juli. eduxit et se in antiquas munitiones recepit.

55. Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in aciem 1
aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare
vellet, ut paene castris Pompei legiones subiceret; tantum-
que a vallo eius prima acies aberat, uti ne telum tor-
mento adigi posset. Pompeius autem, ut famam opinionem- 2
que hominum teneret, sic pro castris exercitum constitue-
bat, ut tertia acies vallum contingeret omnisque eius in-
structus exercitus telis ex vallo abiectis protegi posset. —

56. Aetolia, Acarnania, Amphilochis per Cassium Lon- 1
ginum et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus, receptis
temptandam sibi Achaiam ac paulo longius progre-
diendum existimabat Caesar. Itaque eo Q. Calenum 2
misit eique Sabinum et Cassium cum cohortibus adiunxit.
Quorum cognito adventu Rutilius Lupus, qui Achaiam 3
missus a Pompeio obtinebat, Isthmum praemunire insti-
tuit, ut Achaia Fufium prohiberet. Calenus Delphos, The- 4
bas, Orchomenum voluntate ipsarum civitatium recepit,
nonnullas urbes per vim expugnavit, reliquas civitates

circummissis legationibus amicitiae Caesaris conciliare stude-
bat. In his rebus fere erat Fufius occupatus.
1 **57.** Haec cum in Achaia atque ad Dyrrachium gere-
rentur Scipionemque in Macedoniam venisse constaret,
non oblitus pristini instituti Caesar mittit ad eum
A. Clodium, suum atque illius familiarem, quem ab
illo traditum initio et commendatum in suorum neces-
2 sariorum numero habere instituerat. Huic dat litteras
mandataque ad eum, quorum haec erat summa: *sese
omnia de pace expertum nihil adhuc effecisse; hoc arbi-
trari vitio factum eorum, quos esse auctores eius rei voluissset,
quod sua mandata perferre non opportuno tempore ad Pom-
3 peium vererentur. Scipionem ea esse auctoritate, ut non
solum libere, quae probasset, exponere, sed etiam ex magna
parte compellare atque errantem regere posset; praeesse autem
suo nomine exercitui, ut praeter auctoritatem vires quoque
4 ad coercendum haberet. Quod si fecisset, quietem Italiae,
pacem provinciarum, salutem imperii uni omnes acceptam
5 relaturos.* Haec ad eum mandata Clodius defert ac primis
diebus, ut videbatur, libenter auditus, reliquis ad collo-
quium non admittitur castigato Scipione a Favonio, ut
postea confecto bello reperiebamus, infectaque re sese ad
Caesarem recepit. —

6. Kap. 58—72: Pompejus durchbricht siegreich Cäsars Linie.

1 **58.** Caesar quo facilius equitatum Pompeianum ad
Dyrrachium contineret et pabulatione prohiberet, aditus
duos, quos esse angustos demonstravimus, magnis operibus
2 praemunivit castellaque his locis posuit. Pompeius ubi
nihil profici equitatu cognovit, paucis intermissis diebus
3 rursus eum navibus ad se intra munitiones recepit. Erat
summa inopia pabuli, adeo ut foliis ex arboribus stric-
tis et teneris harundinum radicibus contusis equos alerent;
frumenta enim, quae fuerant intra munitiones sata, consump-
4 serant. Cogebantur Corcyra atque ab Acarnania longo
interiecto navigationis spatio pabulum supportare, quod-

que erat eius rei minor copia, hordeo adaugere atque his
rationibus equitatum tolerare. Sed postquam non modo 5
hordeum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae,
sed etiam frons ex arboribus deficiebat, corruptis equis
macie conandum sibi aliquid Pompeius de erup-
tione existimavit.

59. Erant apud Caesarem in equitum numero Allo- 1
broges duo fratres, Roucillus et Egus, Adbucilli filii,
qui principatum in civitate multis annis obtinuerat, sin-
gulari virtute homines, quorum opera Caesar omnibus
Gallicis bellis optima fortissimaque erat usus. His domi 2
ob has causas amplissimos magistratus mandaverat atque
eos extra ordinem in senatum legendos curaverat agros-
que in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecuni-
ariae magna tribuerat locupletesque ex egentibus fecerat.
Hi propter virtutem non solum apud Caesarem in honore 3
erant, sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed
freti amicitia Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati
despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant et
praedam omnem domum avertebant. Quibus illi rebus 4
permoti universi Caesarem adierunt palamque de eorum
iniuriis sunt questi et ad cetera addiderunt falsum ab iis
equitum numerum deferri, quorum stipendium averterent.

60. Caesar neque tempus illud animadversionis esse 1
existimans et multa virtuti eorum concedens rem totam
sustulit; illos secreto castigavit, quod quaestui equites
haberent, monuitque, ut ex sua amicitia omnia exspec-
tarent et ex praeteritis suis officiis reliqua sperarent. Magnam 2
tamen haec res illis offensionem et contemptionem ad
omnes attulit, idque ita esse cum ex aliorum obiectationibus
tum etiam ex domestico iudicio atque animi conscientia
intellegebant. Quo pudore adducti et fortasse non se libe- 3
rari, sed in aliud tempus reservari arbitrati discedere ab
nobis et novam temptare fortunam novasque amicitias
experiri constituerunt. Et cum paucis collocuti clienti- 4

bus suis, quibus tantum facinus committere audebant, primum conati sunt praefectum equitum C. Volusēnum interficere, ut postea bello confecto cognitum est, ut cum munere aliquo perfugisse ad Pompeium viderentur; postquam id facinus difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt pecunias mutuati, proinde ac si suis satisfacere et fraudata restituere
vellent, multis coemptis equis ad Pompeium trans- 3. Juli.
ierunt cum iis, quos sui consilii participes habebant.

1 **61.** Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et
instructi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis
venerant virique fortes habebantur et in honore apud
Caesarem fuerant, quodque novum id et praeter con-
suetudinem acciderat, omnia sua praesidia circumduxit
2 atque ostentavit. Nam ante id tempus nemo aut miles
aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, cum paene
cotidie a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero
in Epiro atque Aetolia conscripti milites earumque regionum
3 omnium, quae a Caesare tenebantur. Sed hi cognitis om-
nibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat,
seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur,
temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum
varia diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui
negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat, haec
ad Pompeium omnia detulerunt.

1 **62.** Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capto con-
silio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex vi-
2 minibus facere atque aggerem iubet comportare. His paratis
rebus magnum numerum levis armaturae et sagittariorum
aggeremque omnem noctu in scaphas et naves actuarias
imponit; de media nocte cohortes sexaginta ex maximis
castris praesidiisque deductas ad eam partem munitionum
ducit, quae pertinebat ad mare longissimeque a maximis
3 castris Caesaris aberat. Eodem naves, quas demonstravi-
mus aggere et levis armaturae militibus completas, quas-

que ad Dyrrachium naves longas habebat, mittit et, quid
a quoque fieri velit, praecipit. Ad eas munitiones Caesar 4
Lentulum Marcellinum quaestorem cum legione nona
positum habebat. Huic, quod valetudine minus com-
moda utebatur, Fulvium Postumum adiutorem summi-
serat.

63. Erat eo loco fossa pedum quindecim et vallum contra 1
hostem in altitudinem pedum decem, tantundemque eius
valli agger in latitudinem patebat; ab eo intermisso spatio
pedum sescentorum alter conversus in contrariam partem
erat vallus humiliore paulo munitione. Hoc enim superi- 2
oribus diebus timens Caesar, ne navibus nostri circum-
venirentur, duplicem eo loco fecerat vallum, ut, si an-
cipiti proelio dimicaretur, posset resisti. Sed operum 3
magnitudo et continens omnium dierum labor, quod milia
passuum in circuitu septendecim munitione erat com-
plexus, perficiendi spatium non dabat. Itaque contra 4
mare transversum vallum, qui has duas munitiones
coniungeret, nondum perfecerat. Quae res nota 5
erat Pompeio, delata per Allobroges perfugas, magnum-
que nostris attulit incommodum. Nam ut ad mare 6
duae cohortes nonae legionis excubitum accessere, subito
6. Juli prima luce simul navibus circumvecti milites in exteriorem
vallum tela iaciebant fossasque aggere complebant; et
legionarii interioris munitionis defensores scalis admotis...
tormentis telisque cuiusque generis terrebant, magnaque
multitudo sagittariorum ab utraque parte circumfunde-
batur. Multum autem ab ictu lapidum, quod unum nostris 7
erat telum, viminea tegimenta galeis imposita defendebant.
Itaque cum omnibus rebus nostri premerentur atque aegre 8
resisterent, animadversum est vitium munitionis, quod
supra demonstratum est, atque inter duos vallos, qua
perfectum opus non erat, Pompeiani navibus expositi in
aversos nostros impetum fecerunt atque ex utraque
munitione deiectos terga vertere coegerunt.

1 **64.** Hoc tumultu nuntiato Marcellinus cohortes sub-
sidio nostris laborantibus summittit ex castris; quae fu-
gientes conspicatae neque illos suo adventu confirmare
2 potuerunt neque ipsae hostium impetum tulerunt. Ita-
que quodcumque adducebatur subsidio, id correptum ti-
more fugientium terrorem et periculum augebat; hominum
3 enim multitudine receptus impediebatur. In eo proelio
cum gravi vulnere esset affectus aquilifer et a viribus
deficeretur, conspicatus fugientes nostros '*Hanc ego*',
inquit, '*et vivus multos per annos magna diligentia defendi
et nunc moriens eadem fide Caesari restituo. Nolite, obsecro,
committere, quod ante in exercitu Caesaris non accidit, ut
rei militaris dedecus admittatur, incolumemque ad eum de-*
4 *ferte*'. Hoc casu aquila conservatur omnibus primae cohortis
centurionibus interfectis praeter principem priorem.

1 **65.** Iamque Pompeiani magna cum caede nostrorum
castris Marcellini appropinquabant non mediocri terrore
illato reliquis cohortibus, et M. Antonius, qui proximum
locum praesidiorum tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus
duodecim descendens ex loco superiore cernebatur. Cuius
adventus Pompeianos compressit nostrosque confirmavit, ut
2 se ex maximo timore colligerent. Neque multo post Caesar
significatione per castella fumo facta, ut erat superioris
temporis consuetudo, deductis quibusdam cohortibus ex
3 praesidiis eodem venit. Qui cognito detrimento cum animad-
vertisset Pompeium extra munitiones egressum castra
secundum mare munire, ut libere pabulari posset nec
minus aditum navibus haberet, commutata ratione
belli, quoniam propositum non tenuerat, iuxta
Pompeium muniri iussit.

1 **66.** Qua perfecta munitione animadversum est ab specu-
latoribus Caesaris cohortes quasdam, quod instar legionis
2 videretur, esse post silvam et in vetera castra duci. Castro-
rum hic situs erat: Superioribus diebus nona Caesaris
legio, cum se obiecisset Pompeianis copiis atque opere eas,

ut demonstravimus, circummuniret, castra eo loco posuit.
Haec silvam quandam contingebant neque longius a mari 3
passibus trecentis aberant. Post mutato consilio quibusdam 4
de causis Caesar paulo ultra eum locum castra transtulerat,
paucisque intermissis diebus eadem haec Pompeius occu-
paverat et, quod eo loco plures erat legiones habiturus,
relicto interiore vallo maiorem adiecerat munitionem.
Ita minora castra inclusa maioribus castelli atque arcis 5
locum obtinebant. Item ab angulo castrorum sinistro 6
munitionem ad flumen perduxerat circiter passuum qua-
dringentorum, quo liberius ac sine periculo milites aqua-
rentur. Sed is quoque mutato consilio quibusdam de causis, 7
quas commemorari necesse non est, eo loco excesserat.
Ita complures dies inania manserant castra; munitiones
quidem omnes integrae erant.

67. Eo signa legionis lata speculatores Caesari renun- 1
tiarunt. Hoc idem visum ex superioribus quidam castellis
confirmaverunt. Is locus aberat ab novis Pompei castris
circiter passus quingentos. Hanc legionem sperans Caesar 2
se opprimere posse et cupiens eius diei detrimentum sarcire
reliquit in opere cohortes duas, quae speciem munientium
praeberent; ipse diverso itinere, quam potuit occultissime, re- 3
liquas cohortes, numero triginta tres, in quibus erat legio nona
multis amissis centurionibus deminutoque militum numero,
ad legionem Pompei castraque priora duplici acie eduxit.
Neque eum primo opinio fefellit. Nam et pervenit, prius- 4
quam Pompeius sentire posset, et tametsi erant munitiones
castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat ipse,
celeriter aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit. Erat 5
obiectus portae ericius. Hic paulisper est pugnatum,
cum irrumpere nostri conarentur, illi castra defenderent,
fortissime T. Puleione, cuius opera proditum exercitum
C. Antonii demonstravimus, eo loco propugnante. Sed 6
tamen nostri virtute vicerunt excisoque ericio primo in
maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum

maioribus castris, irruperunt, quo pulsa legio sese reco-
perat, et nonnullos ibi repugnantes interfecerunt.

1 **68.** Sed fortuna, quae plurimum potest cum in reli-
quis rebus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas
2 rerum commutationes efficit; ut tum accidit. Munitionem
enim, quam pertinere a castris ad flumen supra demon-
stravimus, dextri Caesaris cornu cohortes ignorantia loci
sunt secutae, cum portam quaererent castrorumque eam
3 munitionem esse arbitrarentur. Quod cum esset animad-
versum coniunctam eam esse flumini, prorutis munitioni-
bus defendente nullo transcenderunt, omnisque noster
equitatus eas cohortes est secutus.

1 **69.** Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora
et re nuntiata quinque legiones ab opere deductas sub-
sidio suis duxit; eodemque tempore equitatus eius nostris
equitibus appropinquabat, et acies instructa a nostris,
qui castra occupaverant, cernebatur, omniaque sunt subito
2 mutata. Pompeiana legio celeris spe subsidii confirmata
ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in nostros
impetum faciebat. Equitatus Caesaris, quod angusto
itinere per aggeres ascendebat, receptui suo timens initium
3 fugae faciebat. Dextrum cornu, quod erat a sinistro seclu-
sum, terrore equitum animadverso, ne intra munitionem
opprimeretur, ea parte, quam proruerat, sese recipiebat,
ac plerique ex iis, ne in angustias inciderent, ex decem pedum
munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis
reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum parie-
4 bant. Sinistro cornu milites cum ex vallo Pompeium adesse
et suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis interclude-
rentur, cum extra et intus hostem haberent, eodem, quo
venerant, itinere receptu usi sibi consulebant, omniaque
erant tumultus, timoris, fugae plena, adeo ut, cum
Caesar signa fugientium manu prenderet et consistere iuberet,
alii dimissis equis eundem cursum conficerent, alii metu etiam
signa dimitterent, neque quisquam omnino consisteret.

70. His tantis malis haec subsidia succurrebant, 1
quo minus omnis deleretur exercitus, quod Pompeius
insidias timens, credo, quod haec praeter spem acciderant
eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat,
munitionibus appropinquare aliquamdiu non audebat,
equitesque eius angustiis, atque his a Caesaris militibus
occupatis, ad insequendum tardabantur. Ita parvae res 2
magnum in utramque partem momentum habuerunt.
Munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis
iam castris Pompei prope iam exploratam Caesaris victoriam
interpellaverunt, eadem res celeritate insequentium
tardata nostris salutem attulit.

71. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit 1
milites nongentos sexaginta et equites ducentos, in his
Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos
C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteŏlis,
M. Sacrativīrum Capua, tribunos militum... et centuriones
triginta duos — sed horum omnium pars magna in fossis 2
munitionis et fluminis ripis oppressa suorum in terrore
ac fuga sine ullo vulnere interiit —; signaque sunt militaria
amissa triginta duo. Pompeius eo proelio imperator 3
est appellatus. Hoc nomen obtinuit, atque ita
se postea salutari passus est, sed neque in litteris adscribere
est solitus neque in fascibus insignia laureae praetulit.
At Labienus cum ab eo impetravisset, ut sibi captivos 4
tradi iuberet, omnes productos ostentationis, ut videbatur,
causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones
appellans et magna verborum contumelia interrogans,
solerentne veterani milites fugere, in omnium
conspectu interfecit.

72. His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pom- 1
peianis accessit, ut non de ratione belli cogitarent,
sed vicisse iam sibi viderentur. Non illi paucitatem 2
nostrorum militum, non iniquitatem loci atque angustias
praeoccupatis castris et ancipitem terrorem intra extraque

munitiones, non abscisum in duas partes exercitum, cum
altera alteri auxilium ferre non posset, causas calamitatis
3 fuisse cogitabant. Non ad haec addebant non concursu acri
facto, non proelio dimicatum, sibique ipsos multitudine
atque angustiis maius attulisse detrimentum, quam ab
4 hoste accepissent. Non denique communes belli casus
recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae
suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis
magna detrimenta intulissent, quotiens vel ducis vitio vel
culpa tribuni in exercitu esset offensum; sed proinde ac
si virtute vicissent neque ulla commutatio rerum posset
accidere, per orbem terrarum fama ac litteris victoriam
eius diei concelebrabant.

7. Kap. 73—81: Cäsar zieht sich nach Thessalien zurück.

1 **73.** Caesar ab superioribus consiliis depulsus om-
nem sibi commutandam belli rationem existi-
2 mavit. Itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis
et oppugnatione dimissa coactoque in unum locum exercitu
contionem apud milites habuit hortatusque est,
*ne ea, quae accidissent, graviter ferrent neve his rebus terre-
rentur multisque secundis proeliis unum adversum et id
3 mediocre opponerent. Habendam Fortunae gratiam, quod
Italiam sine aliquo vulnere cepissent, quod duas Hispanias
bellicosissimorum hominum peritissimis atque exercitatissi-
mis ducibus pacavissent, quod finitimas frumentariasque
provincias in potestatem redegissent; denique recordari debere,
qua felicitate inter medias hostium classes oppletis non solum
portibus, sed etiam litoribus omnes incolumes essent trans-
4 portati. Si non omnia caderent secunda, fortunam
esse industria sublevandam. Quod esset acceptum detri-
5 menti, cuiusvis potius quam suae culpae debere tribui. Lo-
cum se aequum ad dimicandum dedisse, potitum se esse
hostium castris, expulisse ac superasse pugnantes. Sed sive
ipsorum perturbatio sive error aliquis sive etiam Fortuna
partam iam praesentemque victoriam interpellavisset, dan-*

dam omnibus operam, ut acceptum incommodum virtute
sarciretur. Quod si esset factum, futurum, ut detrimentum 5
in bonum verteret, uti ad Gergoviam accidisset.

74. Hac habita contione nonnullos signiferos ignominia 1
notavit ac loco movit. Exercitui quidem omni tantus 2
incessit ex incommodo dolor tantumque studium infamiae
sarciendae, ut nemo aut tribuni aut centurionis imperium
desideraret et sibi quisque etiam poenae loco graviores
imponeret labores, simulque omnes arderent cupiditate
pugnandi, cum superioris etiam ordinis nonnulli ratione
permoti manendum eo loco et rem proelio committendam
existimarent. Contra ea Caesar neque satis militi- 3
bus perterritis confidebat spatiumque interponendum
ad recreandos animos putabat, et relictis munitionibus
magnopere rei frumentariae timebat.

75. Itaque nulla interposita mora sauciorum modo et 1
aegrorum habita ratione impedimenta omnia silentio
prima nocte ex castris Apolloniam praemisit et con-
quiescere ante iter confectum vetuit. His una legio missa
praesidio est. His explicitis rebus duas in castris legiones 2
7. Juli. retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus portis
eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio inter-
misso, ut et militare institutum servaretur et quam seris-
sime eius profectio cognosceretur, conclamari iussit statim-
que egressus et novissimum agmen consecutus celeriter
ex conspectu castrorum discessit. Neque vero Pom- 3
peius cognito consilio eius moram ullam ad insequendum
intulit, sed eodem spectans, si in itinere impeditos ac per-
territos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit
equitatumque praemisit ad novissimum agmen demoran-
dum, neque consequi potuit, quod multum expedito itinere
antecesserat Caesar. Sed cum ventum esset ad flumen 4
Genusum, quod ripis erat impeditis, consecutus equitatus
novissimos proelio detinebat. Huic suos Caesar equites 5
opposuit expeditosque antesignanos admiscuit quadringen-

tos; qui tantum profecerunt, ut equestri proelio commisso pellerent omnes compluresque interficerent ipsique incolumes se ad agmen reciperent.

1 **76.** Confecto iusto itinere eius diei Caesar traductoque exercitu flumen Genusum veteribus suis in castris contra Asparagium consedit militesque omnes intra vallum castrorum continuit equitatumque per causam pabulandi emissum confestim decumana porta in castra
2 se recipere iussit. Simili ratione Pompeius confecto eius diei itinere in suis veteribus castris ad Asparagium con-
3 sedit. Eius milites, quod ab opere integris munitionibus vacabant, alii lignandi pabulandique causa longius progrediebantur, alii, quod subito consilium profectionis ceperant magna parte impedimentorum et sarcinarum relicta, ad haec repetenda invitati propinquitate superiorum castrorum depositis in contubernio armis vallum
4 relinquebant. Quibus ad sequendum impeditis, quod fore providerat, Caesar meridiano fere tempore signo profectionis dato exercitum educit duplicatoque eius diei itinere octo milia passuum ex eo loco procedit; quod facere Pompeius discessu militum non potuit.

1 **77.** Postero die Caesar similiter praemissis prima nocte 8. Juli.
impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut, si qua esset imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito
2 exercitu subiret. Hoc idem reliquis fecit diebus. Quibus rebus perfectum est, ut altissimis fluminibus atque impeditissimis itineribus nullum acciperet incommodum.
3 Pompeius enim primi diei mora illata et reliquorum dierum frustra labore suscepto cum se magnis itineribus extenderet et praegressos consequi cuperet, quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium capiendum existimavit.

1 **78.** Caesari ad saucios deponendos, stipendium exercitui dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus
2 relinquendum necesse erat adire Apolloniam. Sed his

rebus tantum temporis tribuit, quantum erat properanti
necesse; timens Domitio, ne adventu Pompei praeoccu-
paretur, ad eum omni celeritate et studio incitatus fere-
m 12. Juli an. batur. Totius autem rei consilium his rationibus 3
explicabat, ut, si Pompeius eodem contenderet, abductum
illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyrrachii compara-
verat, abstractum pari condicione belli secum decertare
cogeret; si in Italiam transiret, coniuncto exercitu cum 4
Domitio per Illyricum Italiae subsidio proficisceretur;
si Apolloniam Oricumque oppugnare et se omni maritima
ora excludere conaretur, obsesso Scipione necessario illum
suis auxilium ferre cogeret. Itaque praemissis nuntiis 5
ad Cn. Domitium Caesar scripsit et, quid fieri vellet, osten-
dit praesidioque Apolloniae cohortibus quattuor, Lissi
una, tribus Orici relictis quique erant ex vulneribus aegri
depositis per Epirum atque Athamaniam iter fa-
cere coepit. Pompeius quoque de Caesaris consilio coniec- 6
tura iudicans ad Scipionem properandum sibi existimabat:
si Caesar iter illo haberet, ut subsidium Scipioni ferret;
si ab ora maritima Oriciaque discedere nollet, quod legiones
equitatumque ex Italia exspectaret, ipse ut omnibus copiis
Domitium aggrederetur.

79. His de causis uterque eorum celeritati studebat, 1
et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios
ne occasioni temporis deesset. Sed Caesarem Apollonia 2
a derecto itinere averterat; Pompeius per Candaviam iter
in Macedoniam expeditum habebat. Accessit etiam ex 3
improviso aliud incommodum, quod Domitius, cum dies
complures castris Scipionis castra collata habuisset, rei
frumentariae causa ab eo discesserat et Heraclīam iter
fecerat, ut ipsa fortuna illum obicere Pompeio videretur.
Haec ad id tempus Caesar ignorabat. Simul a Pompeio 4
litteris per omnes provincias civitatesque dimissis de proelio
ad Dyrrachium facto elatius inflatiusque multo, quam res
erat gesta, fama percrebruerat pulsum fugere Caesarem

paene omnibus copiis amissis. Haec itinera infesta reddi-
derat, haec civitates nonnullas ab eius amicitia avertebat.
5 Quibus accidit rebus, ut pluribus dimissi itineribus a Caesare
ad Domitium et a Domitio ad Caesarem nulla ratione iter
6 conficere possent. Sed Allobroges, Roucilli atque Egi
familiares, quos perfugisse ad Pompeium demonstravimus,
conspicati in itinere exploratores Domitii, seu pristina
sua consuetudine, quod una in Gallia bella gesserant,
seu gloria elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et Cae-
7 saris profectionem, adventum Pompei docuerunt. A qui-
bus Domitius certior factus vix quattuor horarum spatio
antecedens hostium beneficio periculum vitavit et ad
Aeginium, quod est oppidum obiectum Thessaliae, Cae-
sari venienti occurrit. 24. Juli.

1 **80.** Coniuncto exercitu Caesar Gomphos per-
venit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus 26. Juli.
ab Epiro; quae gens paucis ante mensibus ultro ad Cae-
sarem legatos miserat, ut suis omnibus facultatibus uteretur,
2 praesidiumque ab eo militum petierat. Sed eo fama iam
praecurrerat, quam supra docuimus, de proelio Dyrrachino,
3 quod multis auxerat partibus. Itaque Androsthenes,
praetor Thessaliae, cum se victoriae Pompei comitem esse
mallet quam socium Caesaris in rebus adversis, omnem
ex agris multitudinem servorum ac liberorum in oppidum
cogit portasque praecludit et ad Scipionem Pompeiumque
nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant: *se confidere mu-*
nitionibus oppidi, si celeriter succurratur; longinquam oppu-
4 *gnationem sustinere non posse.* Scipio discessu exercituum
ab Dyrrachio cognito Larīsam legiones adduxerat; Pom-
5 peius nondum Thessaliae appropinquabat. Caesar castris
munitis scalas musculosque ad repentinam oppugnationem
6 fieri et crates parari iussit. Quibus rebus effectis cohor-
tatus milites docuit, quantum usum haberet ad sublevandam
omnium rerum inopiam potiri oppido pleno atque opulento,
simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferri terro-

rem et id fieri celeriter, priusquam auxilia concurrerent.
Itaque usus singulari militum studio eodem, quo venerat, 7
die post horam nonam oppidum altissimis moenibus
oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit
et ad diripiendum militibus concessit statimque ab oppido
castra movit et Metropolim venit, sic ut nuntios ex-
pugnati oppidi famamque antecederet.

81. Metropolītae primo eodem usi consilio, isdem per- 1
moti rumoribus portas clauserunt murosque armatis com-
pleverunt, sed postea casu civitatis Gomphensis cognito
ex captivis, quos Caesar ad murum producendos cura-
verat, portas aperuerunt. Quibus diligentissime con- 2
servatis, collata fortuna Metropolitarum cum casu Gom-
phensium nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larisaeos,
qui magnis exercitibus Scipionis tenebantur, quin Caesari
pareret atque imperata faceret. Ille idoneum locum in 3
29. Juli. agris nactus, qua prope iam matura erant frumenta, ibi
adventum exspectare Pompei eoque omnem belli
rationem conferre constituit.

8. Kap. 82—87: Vorbereitungen für den Entscheidungskampf.

82. Pompeius paucis post diebus in Thessaliam 1
pervenit contionatusque apud cunctum exercitum suis
agit gratias, Scipionis milites cohortatur, ut parta iam
victoria praedae ac praemiorum velint esse participes,
receptisque omnibus in una castra legionibus suum cum
Scipione honorem partitur classicumque apud eum
cani et alterum illi iubet praetorium tendi. Auctis copiis 2
Pompei duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina
omnium confirmatur opinio et spes victoriae augetur,
adeo ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum
in Italiam videretur et, si quando quid Pompeius tardius
aut consideratius faceret, unius esse negotium diei, sed
illum delectari imperio et consulares praetoriosque ser-
vorum habere numero dicerent. Iamque inter se palam de 3
praeturis ac de sacerdotiis contendebant in annosque

8*

consulatum definiebant, alii domos bonaque eorum, qui
4 in castris erant Caesaris, petebant; magnaque inter eos
in concilio fuit controversia, oporteretne Lucilii Hirri,
quod is a Pompeio ad Parthos missus esset, proximis co-
mitiis praetoriis absentis rationem haberi, cum eius neces-
sarii fidem implorarent Pompei, praestaret, quod profi-
ciscenti recepisset, ne per eius auctoritatem deceptus
videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne unus omnes
antecederet, recusarent.

1 **83.** Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio Spinther-
que Lentulus cotidianis contentionibus ad gravissimas
verborum contumelias palam descenderunt, cum Lentulus
aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam gratiam
dignitatemque iactaret, Scipio affinitate Pompei confideret.
2 Postulavit etiam L. Afranium proditionis exercitus Acutius
3 Rufus apud Pompeium. Et L. Domitius in consilio dixit
placere sibi bello confecto ternas tabellas dari ad iudican-
dum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una cum
ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferrent, qui
Romae remansissent quique inter praesidia Pompei fuissent
4 neque operam in re militari praestitissent: unam fore
tabellam, qua liberandos omni periculo censerent, alteram,
qua capitis damnarent, tertiam, qua pecunia multarent.
5 Postremo omnes aut de honoribus suis aut de praemiis
pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant, neque,
quibus rationibus superare possent, sed, quem-
admodum uti victoria deberent, cogitabant.

1 **84.** Re frumentaria praeparata confirmatisque militi-
bus et satis longo spatio temporis a Dyrrachinis proeliis
intermisso, quo satis perspectum habere militum animum
videretur, temptandum Caesar existimavit, quid-
nam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimi-
2 candum haberet. Itaque exercitum ex castris eduxit
aciemque instruxit, primo suis locis pauloque a castris 6. August.
Pompei longius, continentibus vero diebus, ut progrede-

retur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiceret.
Quae res in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat.
Superius tamen institutum in equitibus, quod demon- 3
stravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus
esset inferior, adulescentes atque expeditos ex antesignanis
electis ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet,
qui cotidiana consuetudine usum quoque eius generis
proeliorum perceperant. His erat rebus effectum, ut equi- 4
tes mille etiam apertioribus locis septem milium Pompei-
anorum impetum, cum esset usus, sustinere auderent
neque magnopere eorum multitudine terrerentur. Itaque 5
etiam per eos dies proelium secundum equestre
fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfu-
gisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam
interfecit.

85. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas 1
radices montis aciem instruebat semper, ut videbatur,
exspectans, si iniquis locis Caesar se subiceret. Caesar 2
nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium existimans
hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti
castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus,
haec spectans, ut movendis castris pluribusque adeundis
locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in
itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et
insolitum ad laborem Pompei exercitum cotidianis itineri-
bus defatigaret. His constitutis rebus, signo iam profec- 3
tionis dato tabernaculisque detensis animum adversum
est paulo extra cotidianam consuetudinem longius a vallo
esse aciem Pompei progressam, ut non iniquo loco posse
dimicari videretur. Tum Caesar apud suos, cum iam esset 4
agmen in portis, '*Differendum est,*' inquit, '*iter in prae-
sentia nobis et de proelio cogitandum, sicut semper depo-
poscimus. Animo simus ad dimicandum parati: non facile
occasionem postea reperiemus,*' confestimque expeditas
copias educit.

1 **86.** Pompeius quoque, ut postea cognitum est, suo-
rum omnium hortatu statuerat proelio decertare,
atque etiam in consilio superioribus diebus dixerat, prius-
quam concurrerent acies, fore, uti exercitus Caesaris pelle-
2 retur. Id cum essent plerique admirati, '*Scio me*' inquit,
'*paene incredibilem rem polliceri; sed rationem consilii mei*
3 *accipite, quo firmiore animo ad proelium prodeatis. Per-*
suasi equitibus nostris, idque mihi se facturos confirmaverunt,
ut, cum propius esset accessum, dextrum Caesaris cornu ab
latere aperto aggrederentur et circumventa a tergo acie prius
perturbatum exercitum pellerent, quam a nobis telum in
4 *hostem iaceretur. Ita sine periculo legionum et paene sine*
vulnere bellum conficiemus. Id autem difficile non est, cum
5 *tantum equitatu valeamus.*' Simul denuntiavit, ut essent
animo parati in posterum diem et, quoniam fieret dimi-
candi potestas, ut saepe rogitavissent, cogitarent, ne suam
neu reliquorum opinionem fallerent.

1 **87.** Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris copias
despiceret, Pompei consilium summis laudibus efferret,
'*Noli*' inquit, '*existimare, Pompei, hunc esse exercitum,*
2 *qui Galliam Germaniamque devicerit. Omnibus interfui*
proeliis neque temere incognitam rem pronuntio. Perexigua
pars illius exercitus superest; magna pars deperiit, quod
accidere tot proeliis fuit necesse, multos autumni pestilentia
in Italia consumpsit, multi domum discesserunt, multi sunt
3 *relicti in continenti. An non audistis ex iis, qui per causam*
valetudinis remanserunt, cohortes esse Brundisii factas?
4 *Hae copiae, quas videtis, ex dilectibus horum annorum in*
citeriore Gallia sunt refectae, et plerique sunt ex coloniis
Transpadanis. Ac tamen, quod fuit roboris, duobus proeliis
5 *Dyrrachinis interiit.*' Haec cum dixisset, iuravit, se nisi
victorem in castra non reversurum reliquosque, ut idem
6 facerent, hortatus est. Hoc laudans Pompeius idem iuravit;
nec vero ex reliquis fuit quisquam, qui iurare dubitaret.
7 Haec cum facta essent in consilio, magna spe et laetitia

omnium discessum est; ac iam animo victoriam prae-
cipiebant, quod de re tanta et a tam perito imperatore
nihil frustra confirmari videbatur.

9. Kap. 88—99: Cäsar siegt bei Pharsalus.

9. August. **88.** Caesar cum Pompei castris appropinquasset, ad 1
hunc modum aciem eius instructam animadvertit.
Erant in sinistro cornu legiones duae traditae a Caesare 2
initio dissensionis ex senatus consulto; quarum una prima,
altera tertia appellabatur. In eo loco ipse erat Pompeius.
Mediam aciem Scipio cum legionibus Syriacis tenebat. 3
Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus Hispanis, quas
traductas ab Afranio docuimus, in dextro cornu erant
collocatae. Has firmissimas se habere Pompeius existi- 4
mabat. Reliquas inter aciem mediam cornuaque interie-
cerat numerumque cohortium centum et decem exple-
verat. Haec erant numero milia quadraginta quinque; 5
evocatorum circiter duo milia, quae ex beneficiariis supe-
riorum exercituum ad eum convenerant, tota acie dis-
pertierat. Reliquas cohortes septem castris propinquisque
castellis praesidio disposuerat. Dextrum cornu eius rivus 6
quidam impeditis ripis muniebat; quam ob causam cunc-
tum equitatum, sagittarios funditoresque omnes sinistro
cornu adiecerat.

89. Caesar superius institutum servans decimam legio- 1
nem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat, tametsi
erat Dyrrachinis proeliis vehementer attenuata, et huic
sic adiunxerat octavam, ut paene unam ex duabus effi-
ceret, atque alteram alteri praesidio esse iusserat. Cohortes 2
in acie octoginta constitutas habebat, quarum summa
erat milium viginti duorum; cohortes septem castris prae-
sidio reliquerat. Sinistro cornu Antonium, dextro P. Sullam, 3
mediae aciei Cn. Domitium praeposuerat; ipse contra
Pompeium constitit. Simul iis rebus animadversis, quas 4
demonstravimus, timens, ne a multitudine equitum dex-
trum cornu circumveniretur, celeriter ex tertia acie singulas

cohortes detraxit atque ex his quartam instituit equi-
tatuique opposuit et, quid fieri vellet, ostendit monuitque
eius diei victoriam in earum cohortium virtute constare.
5 Simul tertiae aciei imperavit, ne iniussu suo concurreret;
se, cum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

1 **90.** Exercitum cum militari more ad pugnam cohor-
taretur suaque in eum perpetui temporis officia praedicaret,
2 in primis commemoravit *testibus se militibus uti posse,
quanto studio pacem petisset, quae per Vatinium in collo-
quiis, quae per A. Clodium cum Scipione egisset, quibus
modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis conten-
disset. Neque se umquam abuti militum sanguine neque
3 rem publicam alterutro exercitu privare voluisse.* Hac habita
oratione exposcentibus militibus et studio pugnae ardentibus
tuba signum dedit.

1 **91.** Erat C. Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui
superiore anno apud eum primum pilum in legione decima
2 duxerat, vir singulari virtute. Hic signo dato '*Sequimini
me*,' inquit, '*manipulares mei qui fuistis, et vestro impera-
tori, quam consuevistis, operam date. Unum hoc proelium
superest; quo confecto et ille suam dignitatem et nos nostram
3 libertatem recuperabimus*.' Simul respiciens Caesarem
'*Faciam*' inquit, '*hodie, imperator, ut aut vivo mihi aut
4 mortuo gratias agas*.' Haec cum dixisset, primus ex dextro
cornu procucurrit atque eum electi milites circiter centum
viginti voluntarii sunt prosecuti.

1 **92.** Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut
2 satis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pom-
peius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent
neve se loco moverent aciemque eius distrahi paterentur;
idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus
incursus visque militum infringeretur aciesque disten-
deretur, atque in suis ordinibus dispositi dispersos adori-
3 rentur; leviusque casura pila sperabat in loco retentis
militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent; simul

fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur
et lassitudine conficerentur. — Quod nobis quidem nulla 4
ratione factum a Pompeio videtur, propterea quod est
quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata
omnibus, quae studio pugnae incenditur. Hanc non repri- 5
mere, sed augere imperatores debent; neque frustra anti-
quitus institutum est, ut signa undique concinerent cla-
moremque universi tollerent; quibus rebus et hostes terreri
et suos incitari existimaverunt.

93. Sed nostri milites signo dato cum infestis pilis 1
procucurrissent atque animadvertissent non concurri a
Pompeianis, usu periti ac superioribus pugnis exercitati
sua sponte cursum represserunt et ad medium fere spatium
constiterunt, ne consumptis viribus appropinquarent, parvo-
que intermisso temporis spatio ac rursus renovato cursu
pila miserunt celeriterque, ut erat praeceptum a Caesare,
gladios strinxerunt. Neque vero Pompeiani huic rei defu- 2
erunt. Nam et pila missa exceperunt et impetum legionum
tulerunt et ordines suos servarunt pilisque missis ad gladios
redierunt. — Eodem tempore equites ab sinistro Pompei 3
cornu, ut erat imperatum, universi procucurrerunt, omnis-
que multitudo sagittariorum se profudit. Quorum im- 4
petum noster equitatus non tulit, sed paulum loco motus
cessit, equitesque Pompei hoc acrius instare et se turmatim
explicare aciemque nostram a latere aperto circumire
coeperunt. Quod ubi Caesar animadvertit, quartae 5
aciei, quam instituerat, cohortibus dedit signum.
Illae celeriter procucurrerunt infestisque signis tanta vi 6
in Pompei equites impetum fecerunt, ut eorum nemo
consisteret omnesque conversi non solum loco cederent,
sed protinus incitati fuga montes altissimos peterent.
Quibus summotis omnes sagittarii funditoresque destituti 7
suo praesidio interfecti sunt. Eodem impetu cohortes 8
sinistrum cornu pugnantibus etiam tum ac resistentibus
in acie Pompeianis circumierunt eosque a tergo sunt adortae.

1 **94.** Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae
quieta fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere
2 iussit. Ita cum recentes atque integri defessis succes-
sissent, alii autem a tergo adorirentur, sustinere Pom-
peiani non potuerunt atque universi terga verterunt.
3 Sed Pompeius ut equitatum suum pulsum vidit atque
eam partem, cui maxime confidebat, perterritam ani-
madvertit, aliis diffisus acie excessit protinusque se
4 in castra equo contulit et iis centurionibus, quos in statione
ad praetoriam portam posuerat, clare, ut milites exaudirent,
'*Tuemini*' inquit, '*castra et defendite diligenter, si quid
durius acciderit. Ego reliquas portas circumeo et castrorum
5 praesidia confirmo.*' Haec cum dixisset, se in praetorium
contulit summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.
1 **95.** Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum compulsis
nullum spatium perterritis dari oportere existimans milites
cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque
2 oppugnarent. Qui etsi magno aestu fatigati — nam
ad meridiem res erat perducta —, tamen ad omnem laborem
3 animo parati imperio paruerunt. Castra a cohortibus,
quae ibi praesidio erant relictae, industrie defendebantur,
4 multo etiam acrius a Thracibus barbarisque auxiliis. Nam
qui ex acie refugerant milites et animo perterriti et lassi-
tudine confecti, dimissis plerique armis signisque mili-
taribus magis de reliqua fuga quam de castrorum defen-
5 sione cogitabant. Neque vero diutius, qui in vallo constite-
rant, multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed
confecti vulneribus locum reliquerunt, protinusque omnes
ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos
montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.
1 **96.** In castris Pompei videre licuit trichīlas structas,
magnum argenti pondus expositum, recentibus caespiti-
bus tabernacula constrata, L. etiam Lentuli et nonnullorum
tabernacula protecta edera multaque praeterea, quae
nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut

facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse,
qui non necessarias conquirerent voluptates. At hi miser- 2
rimo ac patientissimo exercitui Caesaris luxuriam obicie-
bant, cui semper omnia ad necessarium usum defuissent.
Pompeius, cum iam intra vallum nostri versarentur, 3
equum nactus detractis insignibus imperatoriis decumana
porta se ex castris eiecit protinusque equo citato Larisam
contendit. Neque ibi constitit, sed eadem celeritate 4
paucos suos ex fuga nactus nocturno itinere non inter-
misso comitatu equitum triginta ad mare pervenit navem-
que frumentariam conscendit saepe, ut dicebatur, querens
tantum se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum
victoriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene pro-
ditus videretur.

97. Caesar castris potitus a militibus contendit, ne in 1
praeda occupati reliqui negotii gerendi facultatem dimit-
terent. Qua re impetrata montem opere circummunire 2
instituit. Pompeiani, quod is mons erat sine aqua, diffisi
ei loco relicto monte universi iugis iis Larisam versus se
recipere coeperunt. Qua re animadversa Caesar copias 3
suas divisit partemque legionum in castris Pompei remanere
iussit, partem in sua castra remisit, quattuor secum legiones
duxit commodioreque itinere Pompeianis occurrere coepit
et progressus milia passuum sex aciem instruxit. Qua re 4
animadversa Pompeiani in quodam monte con-
stiterunt. Hunc montem flumen subluebat. Caesar
milites cohortatus, etsi totius diei continenti labore erant
confecti noxque iam suberat, tamen munitione flumen
a monte seclusit, ne noctu aquari Pompeiani possent.
Quo perfecto opere illi de deditione missis legatis agere 5
coeperunt. Pauci ordinis senatorii, qui se cum iis coniun-
xerant, nocte fuga salutem petiverunt.

10. August. **98.** Caesar prima luce omnes eos, qui in monte con- 1
sederant, ex superioribus locis in planitiem descendere
atque arma proicere iussit. Quod ubi sine recusatione 2

fecerunt passisque palmis proiecti ad terram flentes ab
eo salutem petiverunt, consolatus consurgere iussit
et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore
essent timore, omnes conservavit militibusque suis
commendavit, ne qui eorum violaretur, neu quid sui desi-
3 derarent. Hac adhibita diligentia ex castris sibi legiones
alias occurrere et eas, quas secum duxerat, invicem requi-
escere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam
pervenit.

1 **99.** In eo proelio non amplius ducentos milites desi-
deravit, sed centuriones, fortes viros, circiter triginta
2 amisit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus,
cuius mentionem supra fecimus, gladio in os adversum
3 coniecto. Neque id fuit falsum, quod ille in pugnam pro-
ficiscens dixerat. Sic enim Caesar existimabat eo proelio
excellentissimam virtutem Crastini fuisse, optimeque eum
4 de se meritum iudicabat. Ex Pompeiano exercitu circiter
milia quindecim cecidisse videbantur, sed in deditionem
venerunt amplius milia viginti quattuor — namque etiam
cohortes, quae praesidio in castellis fuerant, sese Sullae
dediderunt —, multi praeterea in finitimas civitates refu-
gerunt, signaque militaria ex proelio ad Caesarem sunt
5 relata centum octoginta et aquilae novem. L. Domitius
ex castris in montem refugiens, cum vires eum lassitudine
defecissent, ab equitibus est interfectus.

10. Kap. 100—101: Unternehmungen der Pompejaner zur See.

1 **100.** Eodem tempore D. Laelius cum classe ad
Brundisium venit eademque ratione, qua factum a
Libone antea demonstravimus, insulam obiectam portui
2 Brundisino tenuit. Similiter Vatinius, qui Brundisio prae-
erat, tectis instructisque scaphis elicuit naves Laelianas
atque ex his longius productam unam quinqueremem et
minores duas in angustiis portus cepit, itemque per equites
3 dispositos aqua prohibere classiarios instituit. Sed Laelius
tempore anni commodiore usus ad navigandum onerariis

navibus Corcyra Dyrrachioque aquam suis supportabat neque a proposito deterrebatur neque ante proelium in Thessalia factum cognitum aut ignominia amissarum navium aut necessariarum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

101. Isdem fere temporibus C. Cassius cum classe 1
Syrorum et Phoenīcum et Cilicum in Siciliam venit,
et cum esset Caesaris classis divisa in duas partes, dimi-
diae parti praeesset P. Sulpicius praetor ad Vibonem,
dimidiae M. Pomponius ad Messānam, prius Cassius
ad Messanam navibus advolavit, quam Pomponius de
eius adventu cognosceret; perturbatumque eum nactus 2
nullis custodiis neque ordinibus certis, magno vento et
secundo completas onerarias naves taeda et pice et stuppa
reliquisque rebus, quae sunt ad incendia, in Pomponianam
classem immisit atque omnes naves incendit triginta quinque,
e quibus erant viginti constratae. Tantusque eo facto 3
timor incessit, ut, cum esset legio praesidio Messanae,
vix oppidum defenderetur, et nisi eo ipso tempore quidam
nuntii de Caesaris victoria per dispositos equites essent
allati, existimabant plerique futurum fuisse, uti amittere-
tur. Sed opportunissime nuntiis allatis oppidum est defen- 4
sum; Cassiusque ad Sulpicianam inde classem profectus
est Vibonem, applicatisque nostris ad terram navibus
circiter quadraginta pari atque antea ratione secundum
nactus ventum onerarias naves praeparatas ad incendium
immisit, et flamma ab utroque cornu comprensa naves
sunt combustae quinque. Cumque ignis magnitudine 5
venti latius serperet, milites, qui ex veteribus legionibus
erant relicti praesidio navibus ex numero aegrorum, igno-
miniam non tulerunt, sed sua sponte naves conscenderunt 6
et a terra solverunt impetuque facto in Cassianam classem
quinqueremes duas, in quarum altera erat Cassius, ceperunt,
sed Cassius exceptus scapha refugit; praeterea duae sunt
depressae triremes. Neque multo post de proelio facto in 7

Thessalia cognitum est, ut ipsis Pompeianis fides fieret; nam ante id tempus fingi a legatis amicisque Caesaris arbitrabantur. Quibus rebus cognitis ex his locis Cassius cum classe discessit.

11. Kap. 102—104: Pompejus' Flucht und Tod.

1 **102.** Caesar omnibus rebus relictis persequendum sibi Pompeium existimavit, quascumque in partes se ex fuga recepisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset. Ita quantumcumque itineris equitatu conficere poterat, cotidie progrediebatur legio-
2 nemque unam minoribus itineribus subsequi iussit. Erat edictum Pompei nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani,
3 iurandi causa convenirent. Id utrum avertendae suspicionis causa Pompeius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occultaret, an ut novis dilectibus, si nemo premeret, Macedoniam tenere conaretur, existi-
4 mari non poterat. Ipse ad ancoram unam noctem constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu ex eo loco discessit et Mytilēnas paucis diebus venit.
5 Biduum tempestate retentus navibus aliis additis actuariis 16. August.
6 in Ciliciam atque inde Cyprum pervenit. Ibi cogno- 23. Septbr.
vit consensu omnium Antiochensium civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arma capta esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochīam adirent; id si fecissent, magno eorum capitis periculo
7 futurum. Idem hoc L. Lentulo, qui superiore anno consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi; qui cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ut ex his locis discederent, contra
8 voluntatem suam naves solverant. Iamque de Caesaris adventu fama ad eas civitates perferebatur.

103. Quibus cognitis rebus *Pompeius* deposito ad- 1
eundae Syriae consilio pecunia a societatibus sublata et
a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad
militarem usum in naves imposito duobusque milibus
hominum armatis, quos partim ex familiis societatum
delegerat, partim a negotiatoribus coegerat, quos ex suis
quisque ad hanc rem idoneos existimabat, *Pelusium*
pervenit. Ibi casu rex erat Ptolomaeus, puer aetate, 2
magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam
paucis ante mensibus per suos propinquos atque amicos
regno expulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio
ab eius castris distabant. Ad eum Pompeius misit, ut 3
pro hospitio atque amicitia patris Alexandrīam reciperetur
atque illius opibus in calamitate tegeretur. Sed qui ab eo 4
missi erant, confecto legationis officio liberius cum militibus
regis colloqui coeperunt eosque hortari, ut suum officium
Pompeio praestarent neve eius fortunam despicerent. In hoc
erant numero complures Pompei milites, quos ex eius exer- 5
citu acceptos in Syria Gabinius Alexandriam traduxerat bel-
loque confecto apud Ptolomaeum, patrem pueri, reliquerat.

104. His tum cognitis rebus amici regis, qui propter 1
aetatem eius in procuratione erant regni, sive timore ad-
ducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio
ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive
despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex
amicis inimici exsistunt, iis, qui erant ab eo missi, palam
liberaliter responderunt eumque ad regem venire iusserunt;
ipsi clam consilio inito Achillam, praefectum regium, 2
singulari hominem audacia, et L. Septimium, tribunum
militum, ad interficiendum Pompeium miserunt. Ab his 3
liberaliter ipse appellatus et quadam notitia Septimii
productus, quod bello praedonum apud eum ordinem
duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis
28. Septbr. suis; ibi *ab Achilla et Septimio interficitur.* Item
L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

12. Kap. 105—112: Cäsar in Asien und Ägypten.

1 **105.** Caesar cum in Asiam venisset, reperiebat 18. Septbr.
T. Ampium conatum esse pecunias tollere Epheso ex fano
Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex provincia
evocavisse, ut his testibus in summa pecuniae uteretur,
sed interpellatum adventu Caesaris profugisse. Ita duobus
temporibus Ephesiae pecuniae Caesar auxilium tulit. —
2 Item constabat Elide in templo Minervae repetitis atque
numeratis diebus, quo die proelium secundum Caesar
fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante ipsam Minervam
collocatum esset et ante ad simulacrum Minervae spec-
3 tavisset, ad valvas se templi limenque convertisse. Eodem-
que die Antiochīae in Syria bis tantus exercitus clamor
et signorum sonus exauditus est, ut in muris armata civitas
4 discurreret. Hoc idem Ptolomaide accidit; Pergamique
in occultis ac reconditis templi locis, quo praeter sacerdotes
adire fas non est, quae Graeci adўta appellant, tympăna
5 sonuerunt. Item Trallibus in templo Victoriae, ubi Cae-
saris statuam consecraverant, palma per eos dies inter
coagmenta lapidum ex pavimento exstitisse ostendebatur.
1 **106.** Caesar paucos dies in Asia moratus, cum
audisset Pompeium Cypri visum, coniectans eum in Aegyp-
tum iter habere propter necessitudines regum reliquasque
eius loci opportunitates, cum legione una, quam se ex Thes-
salia sequi iusserat, et altera, quam ex Achaia a Q. Fufio
legato evocaverat, equitibusque octingentis et navibus
longis Rhodiis decem et Asiaticis paucis Alexandriam
2 pervenit. In his erant legionariorum milia tria ducenti; 4. Oktober.
reliqui vulneribus ex proeliis et labore ac magnitudine
3 itineris confecti consequi non potuerant. Sed Caesar con-
fisus fama rerum gestarum infirmis auxiliis proficisci non
dubitaverat aeque omnem sibi locum tutum fore existi-
4 mans. Alexandriae de Pompei morte cognoscit atque ibi
primum e navi egrediens clamorem militum audit, quos
rex in oppido praesidii causa reliquerat, et concursum ad

se fieri videt, quod fasces anteferrentur. In hoc omnis
multitudo maiestatem regiam minui praedicabat. Hoc 5
sedato tumultu crebrae continentibus diebus ex concursu
multitudinis concitationes fiebant, compluresque milites
in viis urbis omnibus partibus interficiebantur.

107. Quibus rebus animadversis legiones sibi duas ex 1
Asia adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus confecerat.
Ipse enim necessario etesiis tenebatur, qui navigantibus
Alexandria flant adversissimi venti. Interim controversias 2
regum ad populum Romanum et ad se, quod esset consul,
pertinere existimans atque eo magis officio suo convenire,
59 v. Chr. quod superiore consulatu cum patre Ptolomaeo ex lege
et senatus consulto societas erat facta, ostendit sibi
placere regem Ptolomaeum atque eius sororem
Cleopatram exercitus, quos haberent, dimittere et
de controversiis iure apud se potius quam inter se armis
disceptare.

108. Erat in procuratione regni propter aetatem pueri 1
nutricius eius, eunūchus nomine Pothīnus. Is primum
inter suos queri atque indignari coepit regem ad causam
dicendam evocari; deinde adiutores quosdam consilii sui 2
nactus ex regis amicis exercitum a Pelusio clam
Alexandriam evocavit atque eundem Achillam, cuius
supra meminimus, omnibus copiis praefecit. Hunc inci- 3
tatum suis et regis pollicitationibus, quae fieri vellet,
litteris nuntiisque edocuit. In testamento Ptolomaei 4
patris herēdes erant scripti ex duobus filiis maior et ex
duabus filiabus ea, quae aetate antecedebat. Haec uti 5
fierent, per omnes deos perque foedera, quae Romae fecisset,
eodem testamento Ptolomaeus populum Romanum ob-
testabatur. Tabulae testamenti unae per legatos eius 6
Romam erant allatae, ut in aerario ponerentur — hic cum
propter publicas occupationes poni non potuissent, apud
Pompeium sunt depositae —, alterae eodem exemplo
relictae atque obsignatae Alexandriae proferebantur.

1 **109.** De his rebus cum ageretur apud Caesarem, isque
maxime vellet pro communi amico atque arbitro contro-
versias regum componere, subito exercitus regius equi-
2 tatusque omnis venire Alexandriam nuntiatur. Caesaris
copiae nequaquam erant tantae, ut iis, extra
oppidum si esset dimicandum, confideret. Relin-
quebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque
3 Achillae cognosceret. Milites tamen omnes in armis esse
iussit regemque hortatus est, ut ex suis necessariis, quos
haberet maximae auctoritatis, legatos ad Achillam mitteret
4 et, quid esset suae voluntatis, ostenderet. A quo missi
Dioscorides et Serapion, qui ambo legati Romae fuerant
magnamque apud patrem Ptolomaeum auctoritatem habu-
5 erant, ad Achillam pervenerunt. Quos ille, cum in con-
spectum eius venissent, priusquam audiret aut, cuius rei
causa missi essent, cognosceret, corripi atque interfici
iussit; quorum alter accepto vulnere per suos pro occiso
6 sublatus, alter interfectus est. Quo facto, regem ut in sua
potestate haberet, Caesar effecit, magnam regium nomen
apud suos auctoritatem habere existimans, et ut potius
privato paucorum sceleratorum quam regio consilio suscep-
tum bellum videretur.

1 **110.** Erant cum Achilla eae copiae, ut neque numero
neque genere hominum neque usu rei militaris contem-
nendae viderentur. Milia enim viginti in armis habebat.
2 Haec constabant ex Gabinianis militibus, qui iam in con-
suetudinem Alexandrinae vitae ac licentiae venerant et
nomen disciplinamque populi Romani dedidicerant uxores-
3 que duxerant, ex quibus plerique liberos habebant. Huc
accedebant collecti ex praedonibus latronibusque Syriae
Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum; multi
4 praeterea capitis damnati exsulesque convenerant. Fugi-
tivis omnibus nostris certus erat Alexandriae receptus
certaque vitae condicio, ut dato nomine militum essent
numero; quorum si quis a domino prehenderetur, con-

sensu militum eripiebatur, qui vim suorum, quod in simili
culpa versabantur, ipsi pro suo periculo defendebant. Hi 5
regum amicos ad mortem deposcere, hi bona locuplētum
diripere, stipendii augendi causa regis domum obsidere,
regno expellere alios, alios arcessere vetere quodam
Alexandrini exercitus instituto consuerant. Erant prae- 6
terea equitum milia duo. Inveteraverant hi omnes com-
pluribus Alexandriae bellis, Ptolomaeum patrem in regnum
reduxerant, Bibuli filios duos interfecerant, bella cum
Aegyptiis gesserant. Hinc usum rei militaris habebant.

111. His copiis fidens Achillas paucitatemque militum 1
9. Novbr. Caesaris despiciens occupabat Alexandriam praeter
eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat,
primo impetu in domum eius irrumpere conatus; sed
Caesar dispositis per vias cohortibus impetum eius susti-
nuit. Eodemque tempore pugnatum est ad portum, 2
ac longe maximam ea res attulit dimicationem. Simul
enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur et magna
multitudine naves longas occupare hostes conabantur;
quarum erant quinquaginta auxilio missae ad Pompeium 3
proelioque in Thessalia facto domum redierant, quadri-
remes omnes et quinqueremes aptae instructaeque omnibus
rebus ad navigandum, praeter has viginti duae, quae
praesidii causa Alexandriae esse consuerant, constratae
omnes; quas si occupavissent, sperabant fore, ut classe 4
Caesari erepta portum ac mare totum in sua potestate
haberent, commeatu auxiliisque Caesarem prohiberent.
Itaque tanta est contentione actum, quanta agi debuit, 5
cum illi celerem in ea re victoriam, hi salutem suam con-
sistere viderent. Sed rem obtinuit Caesar omnesque 6
eas naves et reliquas, quae erant in navalibus, incendit,
quod tam late tueri parva manu non poterat, confestimque
ad Pharum navibus milites exposuit.

112. Pharus est in insula turris magna altitudine, miri- 1
ficis operibus exstructa; quae nomen ab insula cepit.

2 Haec insula obiecta Alexandriae portum efficit; sed ab
superioribus regibus in longitudinem passuum nongen-
torum in mare iactis molibus angusto itinere ut ponte
3 cum oppido coniungitur. In hac sunt insula domicilia
Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine; quaeque ibi
naves imprudentia aut tempestate paulum suo cursu
decesserunt, has more praedonum diripere consuerunt.
4 Iis autem invitis, a quibus Pharus tenetur, non potest
5 esse propter angustias navibus introitus in portum. Hoc
tum veritus Caesar hostibus in pugna occupatis militibus
expositis Pharon prehendit atque ibi praesidium posuit.
6 Quibus est rebus effectum, ut tuto frumentum auxiliaque
navibus ad eum supportari possent. Dimisit enim circum
omnes propinquas provincias atque inde auxilia evocavit.
7 Reliquis oppidi partibus sic est pugnatum, ut aequo proelio
discederetur et neutri pellerentur — id efficiebant angustiae
loci — paucis utrimque interfectis. Caesar loca maxime
8 necessaria complexus noctu praemuniit. In eo tractu
oppidi pars erat regiae ea, in quam ipse habitandi causa
initio erat inductus, et theatrum coniunctum domui, quod
arcis tenebat locum aditusque habebat ad portum et ad
9 reliqua navalia. Has munitiones insequentibus auxit
diebus, ut pro muro obiectas haberet neu dimicare invitus
10 cogeretur. Interim filia minor Ptolomaei regis vacuam
possessionem regni sperans ad Achillam sese ex regia
11 traiecit unaque bellum administrare coepit. Sed celeriter
est inter eos de principatu controversia orta, quae res
apud milites largitiones auxit; magnis enim iacturis sibi
12 quisque eorum animos conciliabat. Haec dum apud hostes
geruntur, Pothinus, cum ad Achillam nuntios mitteret
hortareturque, ne negotio desisteret neve animo deficeret,
indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare est
interfectus.

ZEITTAFEL.

106 Cn. Pompejus (und Cicero) geboren.
102 (100?) C. Julius Cäsar in Rom geboren.
83 Pompejus führt dem späteren (82) Diktator Sulla 3 Legionen zu.
81 Pompejus besiegt die Marianer in Afrika und erhält dafür (im J. 79) von Sulla den Beinamen Magnus und die Ehre des Triumphs.
76—72 Pompejus bekämpft mit Erfolg die Marianer (Sertorius) in Spanien.
71 Pompejus vernichtet die Reste der aufständischen Sklaven (Spartakus).
70 Konsulat des Pompejus und M. Licinius Crassus.
67 Pompejus vernichtet die Seeräuber.
66—63 Pompejus besiegt den Mithridātes, König von Pontus, und ordnet die Angelegenheiten Kleinasiens und Syriens.
62 Cäsar ist Prätor.
61 Triumph des Pompejus. Cäsar verwaltet als Proprätor das jenseitige Spanien.
60 Pompejus, Cäsar und Crassus verbünden sich (das erste Triumvirat).
59 Cäsars Konsulat. Pompejus heiratet Cäsars Tochter Julia.
58—51 Der Gallische Krieg.
56 Erneuerung des Bundes zwischen den Triumvirn.
55 Pompejus und Crassus zum zweiten Male Konsuln. Pompejus erhält Spanien, Crassus Syrien als Provinzen auf je 5 Jahre, Cäsar desgleichen Gallien auf weitere 5 Jahre.
54 Julia stirbt.
53 Crassus fällt gegen die Parther.
52 Pompejus ist zum dritten Male Konsul, erst allein, dann mit Q. Cäcilius Metellus Pius Scipio, seinem Schwiegervater.
50 Cäsar muß 2 Legionen abgeben.
49 Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Pompejus und Cäsar.
7. Jan. (nach dem damaligen, unverbesserten Kalender) betraut der Senat Pompejus mit der Verteidigung der Republik.

49 12. Jan. besetzt Cäsar Ariminum.
17. Jan. verläßt Pompejus Rom.
21. Febr. erobert Cäsar Corfinium. Pompejus trifft
25. Febr. in Brundisium ein.
9. März erscheint Cäsar vor Brundisium.
17. März fährt Pompejus nach Epirus hinüber.
1.—6. April Cäsar in Rom.
Etwa 20. April trifft Cäsar vor Massilia ein.
22. Juni kommt Cäsar vor Ilerda an.
2. Aug. kapitulieren Afranius und Petrejus.
Etwa 20. Aug. ist Cäsar in Gades (Cadiz). Curio fällt in Afrika.
Etwa 25. Okt. langt Cäsar auf dem Rückwege vor Massilia an, das sich ihm bald darauf ergibt. Cäsar geht als Diktator nach Rom und wird für 48 Konsul.
48 5. Jan. landet Cäsar in Epirus.
Seit 11. Jan. bis Anfang April lagert Cäsar am Apsus, Pompejus ihm gegenüber.
Anfang April führt M. Antonius dem Cäsar 4 Legionen zu.
Mitte April beginnt Cäsar die Einschließung von Dyrrachium.
Etwa 6. Juli wird Cäsar bei Dyrrachium geschlagen.
9. Aug. wird Pompejus bei Pharsalus besiegt.
28. Sept. wird Pompejus vor Pelusium in Ägypten ermordet.
4. Okt. trifft Cäsar, in Rom wiederum zum Diktator ernannt, vor Alexandria ein.
47 27. März ergibt sich Alexandria.
2. Aug. schlägt Cäsar den Pharnaces bei Zela.
25. Sept. ist Cäsar wieder in Italien.
28. Dez. landet Cäsar in Afrika.
46 6. April siegt Cäsar über die Pompejaner und den König Juba bei Thapsus.
Mitte April tötet sich M. Porcius Cato in Utica.
25. Juli kommt Cäsar nach Rom.
Anfang Dezember (nach dem verbesserten julianischen Kalender) landet Cäsar in Spanien.
45 17. März siegt Cäsar über die Pompejaner bei Munda.
Anfang Sept. kehrt Cäsar über Gallien nach Rom zurück.
44 15. März wird Cäsar ermordet.

VERZEICHNIS DER EIGENNAMEN.

53; vgl. **2**, 17, 4; sieht sich darauf in Ilerda bedrängt **1**, 60, 5; 61, 2; bricht nach dem Ebro auf 63, 3; 65, 1; 67, 1; wird von Cäsar aufgehalten 70, 1; 3; 71, 4; 72, 5; 73, 4; seine Soldaten bitten für ihn 74, 3, ebenso sein Sohn 74, 6; er fügt sich in sein Schicksal 75, 1; 76, 3, gibt Cäsar seinen Sohn als Geisel 84, 2, und bekennt sich überwunden 84, 3; 87, 3. Vgl. **2**, 18, 1; 3. Er wird vor Pompejus des Verrats beschuldigt **3**, 83, 2; einige seiner Kohorten kämpfen bei Pharsālus mit **3**, 88, 2. — Adj. Afrāniānus, -a aciēs 1, 83, 1; -ī mīlitēs **1**, 54, 1; 69, 1. Subst. Afrāniānī **1**, 43, 5; 46, 5; 47, 2; 70, 2; 71, 3; 78, 1.

Āfrica, ae *f.*, stets die römische Provinz dieses Namens (seit 146), umfassend Numidien und das karthagische Gebiet **1**, 30, 2; 3; 31, 2; **2**, 23, 1; 28, 1; 32, 3; 37, 2. — Davon die Adj.

Āfricus: -um bellum **2**, 32, 13. — Subst. (erg. ventus) der Südwestwind **3**, 26, 4; 5; und

Āfricānus exercitus **3**, 10, 5, das Heer Curios.

Alba, ae *f.*, Stadt im Gebiet der Marsī am Fucinersee, j. Alba (I Cc) **1**, 15, 7; 24, 3.

Albicī, ōrum *m.*, ein Gebirgsvolk nördlich von Massilia, steht im Dienste dieser Stadt **1**, 34, 4; 56, 2; 57, 3; 58, 4; **2**, 2, 6; 6, 3.

Alesia, ae *f.*, Festung der keltischen Mandubiī, in welcher Vercingetorīx 52 eingeschlossen wurde **3**, 47, 5.

Alexandrīa, ae *f.*, die Hauptstadt Ägyptens, mit etwa 300 000 Bewohnern, von Alexander d. Gr. gegründet, am Meere gelegen; vor dem Hafen lag die Insel Pharus **3**, 4, 4; 103, 3; 5; 104, 1; 106, 1; 4; 107, 1; 108, 2; 6; 109, 1; 110, 4; 6; 111, 1; 3; 112, 2. — Davon das Adj.

Alexandrīnus, a, um; -us exercitus **3**, 110, 5; -a vīta 110, 2; -um bellum 112, 12.

Aliacmōn, ŏnis *m.*, Fluß im südlichen Mazedonien, j. Wistritza (II BCDb) **3**, 36, 3; 37, 1.

Allobrox, gis, *Plur.* Allobrogēs, um *m.*, ein keltisches Volk am Rhoneknie **3**, 59, 1; 63, 5; 79, 6, der Sing. 84, 5.

Amantia, ae *f.*, ein Ort in Epīrus (II Ab) **3**, 40, 4. Davon

Amantīnī, ōrum *m.*, die Bewohner von Amantia **3**, 12, 4.

Amānus, ī (mōns), das Grenzgebirge zwischen Syrien und Zilizien **3**, 31, 1.

Ambracia, ae *f.*, Stadt im Süden von Epīrus (II Bc) **3**, 36, 5.

Amphilochī, ōrum *m.*, die Bewohner der Landschaft Amphilochia zwischen Epīrus und Akarnanien (II B C c d) **3**, 56, 1.

Amphipolis, is *f.*, ursprünglich athenische Kolonie am Strȳmōn in Mazedonien (II E b) **3**, 102, 2; 4.

Ampius, T. Balbus, ein Pompejaner in Ephesus **3**, 105, 1.

Anās, ae *m.*, Fluß im südlichen Spanien, j. Guadi-ana **1**, 38, 1.

Ancōna, ae *f.*, Hafenstadt im ager Picēnus (I C b) **1**, 11, 4.

Androsthenēs, is *m.*, Feldherr der Thessalier, Befehlshaber in Gomphī **3**, 80, 3.

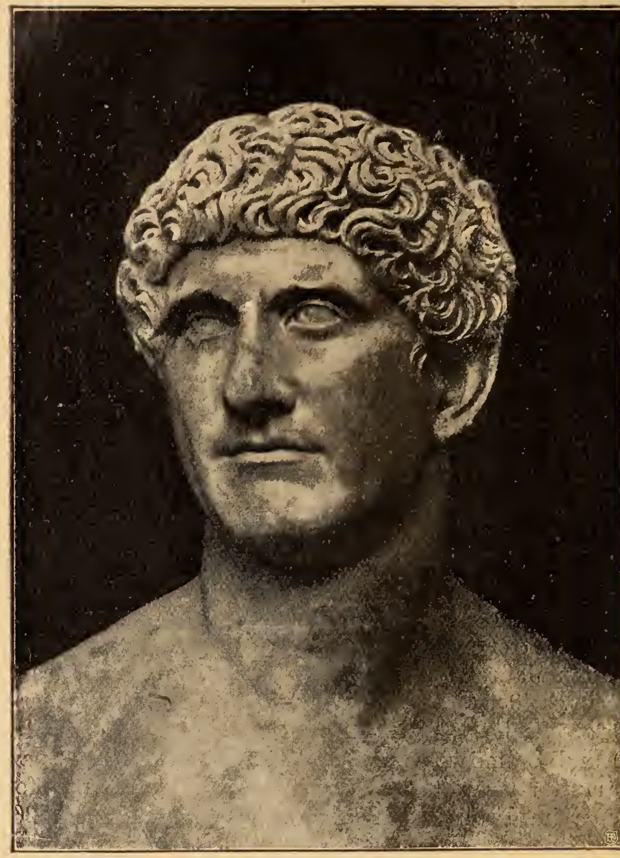
Anquillāria, ae *f.*, ein Ort in Afrika am karthagischen Meerbusen **2**, 23, 1.

Antiochīa, ae *f.*, Hauptstadt von Syrien am Orontes unweit seiner Mündung **3**, 102, 6; 105, 4. Davon

Antiochēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Antiochīa **3**, 102, 6.

Antiochus, ī *m.* Commagēnus, Fürst (rēx) von Commagēnē, dem nordöstlichsten Teile der Provinz Syrien, südlich von Kappadozien, östlich vom Amānus bis zum Euphrat **3**, 4, 5.

Antōnius, römischer Familienname: 1) M. Antōnius (83 bis 30), der wichtigste Parteigenosse Cäsars und durch seine Mutter Julia mit ihm verwandt, war schon in den letzten Jahren des gallischen Krieges (vor Alesia) sein Legat. 49 ist er Volkstribun und wirkt als solcher für Cäsars Sache **1**, 2, 7. Er besetzt dann Arretium (**1**, 11, 4) und Sulmō (**1**, 18, 2). Während Cäsar in Spanien kämpfte, verwaltete er prō praetōre Italien und folgte Cäsar im Frühjahr 48 nach Illyrien **3**, 24, 1; 4; 26, 1. Er landet bei Nymphaeum, nimmt Lissus ein und vereinigt sich bei Dyrrachium mit Cäsar 29, 1; 2; 30, 2; 4; 6; 34, 1. Seine Schiffe werden bei Lissus verbrannt 40, 5. Er beteiligt sich an den Kämpfen bei Dyrrachium 46, 4; 65, 1. Bei Pharsālus befehligt er den linken Flügel 89, 3. Im Todesjahre Cäsars (44) Konsul, verdrängte er die Mörder aus Rom, schloß nach verschiedenen Kämpfen mit Oktavian und Lepidus das (zweite) Triumvirat, schlug die Mörder Cäsars bei Philippi (42) und ging dann nach dem Osten. Als es zur Entscheidung über die Herrschaft kam, unterlag er dem Oktavian bei Actium (31) und endete in Ägypten durch



M. Antonius. (Büste in Rom.)

Selbstmord. — 2) C. Antonius, ein Bruder von 1), wurde als Cäsars Legat mit 15 Kohorten auf der illyrischen Insel Curicta durch Verrat gefangen genommen **3**, 10, 5; 67, 5. Antoniānī mīlitēs **3**, 4, 2. Im J. 44 Prätor in Mazedonien, wurde er bald darauf durch den Cäsarmörder M. Jūnius Brūtus hingerichtet.

Apollōnia, ae *f.*, eine griechische Kolonie in Illyrien (II A b) **3**, 5, 2; 11, 2; 12, 1; 3; 13, 1; 26, 1; 30, 1; 75, 1; 78, 1; 4, 5; 79, 2. Davon

Apollōniātēs, ium *m.*, die Bewohner von Apollōnia **3**, 12; 13, 5; 25, 4.
Apsus, ī *m.*, ein Fluß im südlichen Illyrien (II A B b) **3**, 13, 5; 6; 19, 1; 30, 3. Nicht weit von seiner Mündung lagerten sich Cäsar und Pompejus im Winter 49 längere Zeit gegenüber, jener auf dem südlichen, dieser auf dem nördlichen Ufer.
Apulia, ae *f.*, süditalische Landschaft am Adriatischen Meere (I E F d e) mit den Städten Lūceria, Arpī und Canusium **1**, 14, 3; 17, 1; 23, 5; **3**, 2, 3.
Aquitānī, ōrum *m.*, die Bewohner von Aquitānia, dem Lande zwischen Garonne und Pyrenäen **1**, 39, 2.
Arecomicī s. Volcae.
Arelatē, is *n.*, eine Stadt der Volcae Arecomicī an der unteren Rhone, j. Arles **1**, 36, 4; **2**, 5, 1.
Arīminum, ī *n.*, eine umbrische Stadt am Adriatischen Meere, j. Rimini (I B a) **1**, 8, 1; 10, 3; 11, 1.
Ariobarzānēs, is *m.*, König von Kappadozien (s. Cappadocia) **3**, 4, 3; er unterstützte Pompejus.
Arrētium, ī *n.*, eine etruskische Stadt, j. Arezzo (I A b) **1**, 11, 4.
Asculum, ī *n.*, die wichtigste Stadt im ager Picēnus, j. Ascoli (I C c) **1**, 15, 3.
Asia, ae *f.*, bei Cäsar stets im engeren Sinne die römische Provinz des Namens (seit 129), umfassend die westlichen Landschaften Kleinasiens **1**, 4, 5; **3**, 3, 1; 2; 4, 1; 5, 1; 42, 2; 53, 2; 105, 1; 106, 1; 107, 1. — Davon das Adj.
Asiāticus, a, um: -a clāssis **3**, 40, 6; -ae nāvēs **3**, 5, 3; 7, 1; 106, 1.
Asparagium, ī *n.*, eine Stadt in Illyrien, südlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 30, 7; 41, 1; 76, 1; 2.
Athamānia, ae *f.*, der südöstliche Teil von Epīrus (II C c) **3**, 78, 4.
Athēnae, ārum *f.*, Athen **3**, 3, 1.
Attius, Name einer römischen gēns: 1) P. Attius Varus, Proprätor 52 in Afrika, hebt für Pompejus in Picēnum Truppen aus, muß aber vor Cäsar weichen: **1**, 12, 3; 13, 1—4; er geht nach Afrika **1**, 31, 2, kämpft dort mit Curio, anfänglich ohne Glück **2**, 23, 1; 3; 25, 1; 3; 27; 28, 1; 3; 30, 1; 33, 3; 34, 2; 3; 6; 35, 1; 2; 6; 36, 2; dann besiegt er ihn mit Hilfe des Königs Juba 43, 2; 44, 1; 2. Später befehligte er in Afrika die Flotte der Pompejaner

und fällt in der Schlacht bei Munda. Vgl. Attiānī mīlitēs **1**, 13, 5; **2**, 34, 6. — 2) Q. Attius Varus diente als Reiteroberst in dem Cäsarianischen Heeresteile, den Domitius befehligte **3**, 37, 5. — 3) T. Attius (Atius) Labiēnus, schon 63 Volkstribun, dann in Gallien Cäsars bedeutendster Legat und Stellvertreter, verläßt ihn beim Ausbruch des Bürgerkrieges und wird sein erbittertster Gegner. Er kämpfte bei Pharsalus mit, ging dann nach Afrika, verlor aber dort die Schlacht bei Thapsus und flüchtete nach Spanien, wo er bei Munda den Tod fand **1**, 15, 2; **3**, 13, 3; 19, 5, 6; 71, 4; 87. — 4) C. Attius Paelignus, ein Oberst auf Pompejus' Seite, befehligt in Sulmo, wird aber von seinen Leuten im Stich gelassen **1**, 18, 1—4.

Aurēlius s. Cotta.

Ausetānī, ōrum *m.*, ein Volk im diesseitigen Spanien an der Meeresküste am Fuße der Pyrenäen **1**, 60, 2.

Auster, rī *m.*, ventus, der Südwind **3**, 26.

Auximum, ī *n.*, ein Ort in Picēnum (I C b) **1**, 12, 3; 13, 1; 15, 1; 31, 2. Davon

Auximātēs, ium *m.*, die Bewohner vom Auximum **1**, 13, 5.

Avāricum, ī *n.*, die Hauptstadt der Biturīges in Gallien, j. Bourges, von Cäsar 52 erobert **3**, 47, 5.

Băgrădă, ae *m.*, der größte Fluß in der Provinz Africa, mündet bei Utica **2**, 24, 1; 26, 1; 38, 3; 39, 2.

Belica porta s. Utica **2**, 25, 1.

Bessī, ōrum *m.*, ein Volk in Thrazien **3**, 4, 6.

Bibulus, M. Calpurnius, zugleich mit Cäsar 59 Konsul und schon damals sein Gegner, 51/50 Prokonsul in Syrien, verheiratet mit der Tochter des jüngeren Cato, Porcia. Er befehligt 49/48 die Flotte der Pompejaner im Adriatischen Meere, starb aber bald nach den Kämpfen bei Dyrrachium **3**, 5, 4; 7; 8, 3; 14, 2; 15, 1; 6; 16, 2; 3; 18, 1; vgl. 31, 3; 110, 6.

Bithȳnia, ae *f.*, eine Landschaft im Nordwesten Kleinasiens am Bosporus und dem Schwarzen Meere **3**, 3, 1.

Boeōtia, ae *f.*, eine Landschaft in Griechenland mit der Hauptstadt Theben (II D d) **3**, 4, 2.

Britannia, ae *f.*, das heutige England **1**, 54, 1.

Brundisium, ī *n.*, Hafenstadt im Südosten Italiens, Hauptort für den Verkehr nach Griechenland, j. Brindisi

(I Ge) **1**, 24, 1; 5; 25, 1; 2; 3; 27, 1; 30, 1; **3**, 2, 1; 3; 6, 1; 8, 1; 14, 1; 24, 1; 4; 25, 1; 4; 87, 3; 100, 1; 2. — Davon das Adj.

Brundisīnus portus **1**, 25, 4; 26, 1; **3**, 23, 1; 100, 1. Subst. Brundisīnī, ōrum *m.*, die Bewohner von Brundisium **1**, 28, 1; 4.

Bruttiī, ōrum *m.*, Name für die Südspitze Italiens, j. Kalabrien **1**, 30, 4.

Brūtus, D. Jūnius, der Admiral Cäsars im Kampfe gegen die Veneter (56), im Bürgerkriege in gleicher Stellung vor Massilia, dessen Flotte er besiegt **1**, 36, 5; 56, 4; 57, 1; **2**, 3, 3; 5, 1; 6, 4; 6; 22, 3. Obwohl von Çäsar reich belohnt, schloß er sich doch den Verschworenen an und wurde 43 auf Befehl des M. Antonius ermordet.

Buthrōtum, ī *n.*, eine Hafenstadt in Epīrus (II A c) **3**, 16, 1.

Byllis (Bullis), idis *f.*, eine Stadt im südlichen Illyrien in der Nähe von Apollōnia (II A b) **3**, 40, 6. Davon

Byllidēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Byllis **3**, 12, 4.

Caecilius, Name einer römischen gēns: 1) L. Caecilius Rūfus, ein Senator, in Corfinium von Cäsar gefangen genommen **1**, 23, 2. — 2) L. Caecilius Metellus, Volkstribun 49, gehört zu Cäsars Gegnern **1**, 33, 3. — 3) s. Scīpiō. — 4) T. Caecilius, ein erster Centurio im Heere des Afranius **1**, 46, 5.

Caelius, M. Rūfus, ein Parteigänger Cäsars **1**, 2, 4, stiftet als Prätor in Rom Unruhen an und wird in Thuriī erschlagen **3**, 20, 1; 4; 21, 3; 22, 3.

Caesar, s. u. Iūlius.

Calagurritānī, ōrum *m.*, die Bewohner der Stadt Calagurris im diesseitigen Spanien am Fuße der Pyrenäen **1**, 60, 1.

Calēnus s. Fufius.

Calidius, M., ein eifriger Cäsarianer und tüchtiger Redner (**1**, 2), stirbt 47 als Prokonsul von Gallia cisalpīna.

Calpurnius s. Piso.

Calvīnus s. Domitius.

Calvisius, C. Sabīnus, ein Legat Cäsars, säubert Ätolien von den Pompejanern **3**, 34, 2; 35, 1; 56, 1; 2.

Calydōn, ōnis *f.*, eine Stadt in Ätolien (II C d), sagenberühmt durch die kalydonische Eberjagd **3**, 35, 1.

Camerīnum, ī *n.*, eine Stadt in Umbrien (I B b) **1**, 15, 5.

Campānia, ae *f.*, die Ebene um den Vesuv herum, die fruchtbarste Landschaft Italiens (I C D d e) **1**, 14, 5.

Candāvia, ae *f.*, ein Landstrich in Illyrien, das Grenzgebiet gegen Mazedonien (II B a b) **3**, 11, 2; 79, 2.

Canīnius, C. Rebilus, ein Legat Cäsars, auch schon im gallischen Kriege, unterhandelt im Auftrage Cäsars mit Pompejus **1**, 26, 3; 5, begleitet Curio nach Afrika **2**, 24, 2; 34, 4 und nimmt später noch an den Schlachten bei Thapsus und Munda teil.

Cantabrī, ōrum *m.*, ein kriegerischer Stamm an der Nordküste Spaniens im heutigen Biskaya **1**, 38, 3.

Canulēius, L., ein Legat Cäsars, zum Furagieren nach Epīrus geschickt **3**, 42, 3.

Canusium, ī *n.*, eine Festung in Apulien südlich vom Aufidus (I E d) **1**, 24, 1.

Capitōlium, ī *n.*, der südliche Teil des kapitolinischen Hügels in Rom, wo der Tempel des Juppiter stand **1**, 6, 7.

Cappadocia, ae *f.*, Binnenlandschaft im östlichen Kleinasien, nördlich von Zilizien **3**, 4, 3.

Capua, ae *f.*, die Hauptstadt Kampaniens (s. Campānia, I C d) **1**, 10, 1; 14, 4; **3**, 21, 5; 71, 1.

Caralitānī, ōrum *m.*, die Bewohner der Stadt Caralis (j. Cagliari) auf Sardinien **1**, 30, 3.

Carmōnēnsēs, ium *m.*, die Bewohner der Stadt Carmo in Andalusien (Hispānia Baetica) **2**, 19, 4.

Casilīnum, ī *n.*, eine Stadt am Volturnus in Kampanien nordwestlich von Capua (j. Capoa), I C d **3**, 21, 5.

Cassius, Name einer römischen gēns: 1) C. Cassius Longīnus nahm als Quästor an dem unglücklichen Feldzuge des Triumvirs Crassus gegen die Parther teil und verteidigte nach Crassus' Tode Syrien gegen die Parther. Als Volkstribun schloß er sich 49 an Pompejus an und befehligte mit Bibulus dessen Flotte, schlug Cäsars Flotte bei Sizilien, kämpfte bei Pharsālus mit, ergab sich aber bald darauf Cäsar **3**, 5, 3; 101, vgl. Cassiāna clāssis 101, 6. Später wurde er als Schwager des M. Jūnius Brūtus die Seele der Verschwörung gegen Cäsar. Nach dessen Ermordung ging Cassius nach Syrien und verband sich mit Brutus. Bei Philippī (42) mit ihm besiegt, ließ er sich durch einen Sklaven töten. — 2) L. Cassius Longīnus, der jüngere Bruder von 1), stand auf Cäsars Seite

und war in Thessalien und Achaja für ihn tätig **3**, 34, 2; 35, 2; 36, 2—8; 56, 1; 2. — 3) Q. Cassius Longīnus, verwandt mit 1) und 2), spricht 49 als Volkstribun im Senat für Cäsar **1**, 2, 7 und ist in Spanien für ihn tätig **2**, 19, 1; er verwaltet dann die Provinz Hispānia Baetica **2**, 21, 4 und kämpft gegen die Pompejaner, kommt aber 45 bei einem Schiffbruche ums Leben.

Castor s. Tarcondarius.

Castra Cornēlia, eine von dem älteren Scipio Africanus in Afrika an der Mündung des Bagrada (s. diesen) bei Utica angelegte Befestigung **2**, 24, 2; 25, 6; 30, 3; 37, 3.

Castulōnēnsis saltus, das Gebirge von Castulo, nördlich vom Baetis (j. Guadalquivir), von Osten nach Westen streichend, j. ein Teil der Sierra Morēna **1**, 38, 1.

Catō, M. Porcius, ein Führer der republikanischen Partei, also Anhänger des Pompejus, 95 als Urenkel des berühmten Zensors gleichen Namens geboren, Prätor 54. Er spricht im Senate gegen Cäsar **1**, 4, 1, vgl. 32, 3, rüstet dann in Sizilien eine Flotte aus **1**, 30, 4, flieht vor Curio zu Pompejus und bleibt in Dyrrachium, bis Pompejus nach Ägypten entweicht. Darauf geht er nach Afrika und gibt sich nach der Niederlage bei Thapsus in Utica 46 selbst den Tod, daher Uticēnsis genannt. Seine Tochter Porcia war erst mit Bibulus (s. diesen), dann mit M. Brūtus verheiratet; sein Sohn fiel 42 bei Philippī, und mit ihm erlosch das edle Geschlecht.

Celtibēria, ae *f.*, ein Teil des diesseitigen Spanien, das Land der Celtibērī (gemischt aus Kelten und Iberen) im Osten des heutigen Kastilien **1**, 38, 3; 61, 2.

Ceraunia saxa, ein Vorgebirge in Epīrus (II A b) **3**, 6, 3.

Cilicēs, cum *m.*, die Einwohner (**3**, 101, 1) von Cilicia.

Cilicia, ae *f.*, die südwestlichste Landschaft Kleinasiens, umschlossen im Norden vom Taurus, im Osten vom Amānus (s. diesen), im Süden vom Mittelmeere **3**, 3, 1; 4, 1; 102, 5; 110, 3. — Davon das Adj.

Ciliciēnsis (legiō) **3**, 88, 3.

Cinga, ae *f.*, ein Fluß im nördlichen Spanien, j. Cinca, entspringt auf den Pyrenäen und ergießt sich unterhalb von Ilerda in den Sicoris **1**, 48, 3.

Cingulum, ī *n.*, eine Stadt in Picēnum (I B b) **1**, 15, 2.

Claudius s. Marcellus (und Clodius).

Cleopătra, ae *f.*, die ältere Schwester des Königs Ptolomäus XII. Dionȳsos von Ägypten, lag, als Cäsar vor Alexandrīa erschien, mit ihrem Bruder im Kampfe um die Herrschaft **3**, 103, 2; 107, 2. Cleopatra floh zu Cäsar, der sie, nachdem ihr Bruder im Kampfe gegen Cäsar (bellum Alexandrīnum) gefallen war, als Königin einsetzte. Von 46 bis zu Cäsars Tode lebte sie in Rom, dann unter M. Antonius' Schutze wieder in Ägypten. Sie folgte diesem nach Actium, entfernte sich aber während der Schlacht mit ihrem Geschwader, worauf er den Kampfplatz verließ und ihr folgte. Als sie nach Antonius' Tode einsah, daß sie auf Oktavian keinen Einfluß gewinnen werde, nahm sie sich das Leben (30).



Münze der Cleopatra.
(Nach Imhoof u. Blumer: Porträtköpfe.)

Clōdius, Name eines Zweiges der römischen gēns Claudia; 1) P. Clōdius Pulcher, ein ehrgeiziger Mann, stiftete als Volkstribun 58 Unruhen in Rom an und wurde 52 von Milō erschlagen **3**, 21, 4. — 2) A. Clōdius unterhandelt im Auftrag Cäsars mit Scipio **3**, 57, 1; 5; 90, 1.

Clupea, ōrum oder Clupeae, ārum, eine Seestadt in der Provinz Afrika, an der Ostküste der Halbinsel, die östlich den Busen von Karthago bildet **2**, 23, 2; 3.

Commagēnus s. Antiochus.

Compsa, ae *f.*, eine Stadt im Lande der Hirpiner in Samnium (I D e) **3**, 22, 2.

Cōnsidius, C. Longus, der Kommandant der pompejanischen Legion in Hadrumētum **2**, 23, 4.

Copōnius, C., befehligte mit C. Marcellus die rhodischen Schiffe in Pompejus' Flotte **3**, 5, 3; 26, 2.

Corcȳra, ae *f.*, eine große Insel vor Epīrus, j. Korfu, Hauptquartier der Pompejanischen Flotte (II A c) **3**, 3, 1; 7, 1; 8, 3; 15, 3; 16, 1; 58, 4; 100, 3.

Corduba, ae *f.*, die Hauptstadt von Hispānia Baetica am Baetis, j. Cordova **2**, 19, 1—3; 20, 8; 21, 1; 3.

Corfinium, ī *n.*, die Hauptstadt der Päligner in Mittelitalien (I C c), s. Domitius **1**, 15, 6; 16, 1; 18, 1; 19, 4; 20, 1; 23, 5; 24, 1; 25, 1; 34, 1; **2**, 28, 1; 32, 1; **3**, 10, 1. — Davon das Adj.

Corfiniēnsis, e: -is ignōminia **2**, 32, 13; -ēs quattuorvirī **1**, 23, 4. Subst. Corfiniēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Corfinium **1**, 21, 6.

Cornēlia s. Castra.

Cornēlius, L. Balbus, wird im Lager des Pompejus am Apsus verwundet **3**, 19, 7. (Andere Kornelier s. unter Lentulus und Sulla.)

Cosānum, ī *n.*, das Gebiet der Stadt Cosa in Etrurien an der Küste (I A c) **1**, 34, 2.

Cotta, ein Zweig der gēns Aurēlia: 1) L. Aurēlius Cotta, Konsul 65, Zensor 64, stand auf Cäsars Seite **1**, 6, 5. — 2) M. Aurēlius Cotta verwaltete 49 Sardinien und floh vor den Cäsarianern nach Afrika **1**, 30, 2; 3.

Cotys, yis *m.*, ein König in Thrazien, der dem Pompejus Hilfstruppen unter seinem Sohne Sandalas schickte **3**, 4, 3; 36, 4.

Crassus, M. Licinius, der Triumvir, fiel 53 gegen die Parther **3**, 31, 3.

Crastinus, C., ein tapferer Freiwilliger in Cäsars Heer, früher erster Zenturio der 10. Legion, fällt bei Pharsālus **3**, 91, 1; 99, 2; 3.

Cremōna, ae *f.*, römische Militärkolonie am Po, j. Cremona **1**, 24, 4.

Crēta, ae *f.*, die größte griechische Insel im Ägäischen Meere **3**, 4, 1; 3; 5, 1.

Curicta, ae *f.*, eine Insel im nördlichen Adriatischen Meere, zu Istrien gehörig, j. Veglia **3**, 10, 5.

Curicum, ī *n.*, der Hauptort auf Curicta **3**, 8, 4.

Curiō s. Scribonius 1).

Cūrius s. Vibius.

Cycladēs īnsulae, die Inselgruppe im westlichen Teile des Ägäischen Meeres **3**, 3, 1.

Cyprus, ī *f.*, die große Insel Zypern, südlich von Zilizien gelegen, seit 57 römischer Besitz **3**, 102, 5; 106, 1.

Cyrēnae, ārum *f.*, eine griechische Kolonie an der Nordküste Afrikas westlich von Ägypten, Hauptstadt der Landschaft Cyrēnāica **3**, 5, 1.

Dalmatae, ārum *m.*, die Bewohner der Westküste Illyriens am Adriatischen Meere, seit 50 Rom unterworfen, j. Dalmatien **3**, 9, 1.

Dardanī, ōrum *m.*, ein Volk im jetzigen Serbien, seit 75 von Rom unterjocht **3**, 4, 6.

Decidius, L. Saxa, ein Keltibere, den Cäsar mit dem Bürgerrecht beschenkte; Offizier in Cäsars Heer **1**, 66, 3.

Dēiotarus, ī *m.*, Tetrarch der keltischen Galater in Kleinasien, s. Gallograecia. Er hatte die Römer gegen Mithridātes von Pontus und die Parther unterstützt und dafür den Königstitel erhalten. Im Bürgerkriege stand er auf Pompejus' Seite (**3**, 4, 4) und nahm an der Schlacht bei Pharsālus teil.

Delphī, ōrum *m.*, durch das Apolloorakel berühmter Ort in Phōcis, Mittelgriechenland (II D d) **3**, 56, 4.

Diāna, ae *f.*, eigentlich die römische Göttin des Mondes und Waldes, dann von den Römern zusammengeworfen mit der griechischen Göttin Artemis, die in Ephesus ein berühmtes Heiligtum besaß **3**, 33, 1; 105, 1.

Dioscoridēs, is *m.*, ein Grieche im Dienste der ägyptischen Könige **3**, 109, 4.

Domitius, Name einer römischen gēns: 1) L. Domitius Ahēnobarbus, ein eifriger Gegner Cäsars, Konsul 54, Schwager des Catō Uticēnsis. Er sollte Cäsars Nachfolger in Gallien werden **1**, 6, 5, suchte sich in Corfinium gegen Cäsar zu halten und geriet in dessen Gefangenschaft, wurde aber entlassen **1**, 15, 6; 7; 16, 2; 17, 1; 19; 20; 21, 6; 23, 2; 4. Darauf leitete er den Widerstand der Stadt Massilia **1**, 34, 2; 36, 1; 56, 1; 3; 57, 4; 58, 5; **2**, 3, 1; 3; 18, 2. Als die Stadt sich ergeben wollte, entfloh er zu Schiffe 22, 2; 28, 2; 32, 8. Er gehörte dann zum Kriegsrat des Pompejus **3**, 83, 1; 3 und kämpft bei Pharsālus mit, wo er nach der Schlacht von Antonius' Reitern getötet wird **3**, 99, 5. Vgl. Domitiānī mīlitēs **1**, 22, 2; 23, 5: -ae cohortēs **1**, 25, 1; Subst. Domitiānī **1**, 16, 3. — 2) Cn. Domitius Calvīnus, Konsul 53, ein Anhänger Cäsars, von diesem mit 2 Legionen gegen Scipio nach Mazedonien geschickt **3**, 34, 3; 36; 37; 38, vereinigt sich glücklich mit Cäsar **3**, 78; 79 und befehligt bei Pharsālus das Zentrum des cäsarischen Heeres **3**, 89, 3. Im nächsten Jahre kämpfte er gegen Pharnaces von Pontus ohne Glück. Vgl. Domitiānus exercitus **3**, 36, 3; -ī mīlitēs **3**, 37, 3. — 3) Cn. Domitius, Reiteroberst in Curios Heer **2**, 42, 3.

Domnilāus, ī *m.*, ein Tetrarch von Galatien, s. Deiotarus **3**, 4, 5.

Dyrrachium, ī *n.*, früher Epidamnus genannt, die wichtigste Hafenstadt in Illyrien, seit 229 unter römischer Herrschaft, j. Durazzo (II A a) **1**, 25, 2; 27, 1; **3**, 5, 2; 9, 8; 11; 2; 13; 26; 30, 1; 41, 3; 5; 42, 1; 44, 1; 53, 1; 57, 1; 58, 1; 62, 3; 78, 3; 79, 4; 80, 4; 100, 3. — Davon das Adj.

Dyrrachīnum proelium **3**, 80, 2; 84, 1; 87, 4; 89, 7. Subst. Dyrrachīnī, ōrum *m.*, die Bewohner von Dyrrachium **3**, 30, 7.

Egus, ī *m.*, der Sohn des Allobrogerfürsten Adbucillus **3**, 59, 1; 79, 6 (84, 5).

Ēlis, dis *f.*, Landschaft im Westen der Peloponnēsos **3**, 105, 3.

Ephesus, ī *f.*, wichtiger Hafenplatz und Hauptstadt der Provinz Asia (s. Diāna) **3**, 33, 1; 105, 1. — Davon das Adj.

Ephesius, a, um; -a pecūnia, der Schatz im Tempel der Diāna **3**, 33, 2; 105, 2.

Ēpīrus, ī *f.*, Landschaft an der Ostküste des Adriatischen Meeres südlich von Illyrien, nördlich von Akarnanien und Ätolien, westlich von Thessalien (II A B b c) **3**, 4, 2; 12, 4; 13, 2; 42, 3; 47, 6; 61, 2; 78, 4; 80, 1.

Fabius, C., ein tüchtiger Legat Cäsars, tritt seit 54 im gallischen Kriege hervor. Cäsar schickt ihn von Massilia nach Spanien voraus, wo er mit Afranius und Petrejus vor Ilerda kämpft **1**, 37, 1; 3; 40, 1; 7; 48, 2. Vgl. Fabiānae legiōnēs **1**, 40, 3; 4.

Fabius Paelīgnus, ein Zenturio im Heere Curios **2**, 35.

Fānum, ī *n.*, eine Stadt in Umbrien, am Adriatischen Meere gelegen, j. Fano (I B b) **1**, 11, 4.

Faustus s. Sulla.

Favōnius, M., ein Legat in Scipios Heeresabteilung **3**, 36; 57, 5.

Firmum, ī *n.*, eine Stadt in Picēnum (I C b) **1**, 16, 1.

Fleginās, C., ein römischer Ritter aus Placentia in Cäsars Heer, fällt bei Dyrrachium **3**, 71, 1.

Frentānī, ōrum *m.*, eine Völkerschaft Mittelitaliens, nördlich von Apulien wohnhaft (I C D c d) **1**, 23, 5.

Fūfius, Q. Calēnus, Prätor 59, 51 Legat Cäsars in Gallien, kämpft auch für diesen in Spanien **1**, 87, 4, soll den Rest des Heeres von Brundisium nachholen **3**, 8, 2; 14, 1; 2; 26, 1; wird von Cäsar nach Achāja geschickt **3**, 56, 2—4; 106, 1.

Fulginius, Q., ein Zenturio in Cäsars Heer, fällt vor Ilerda **1**, 46, 4.

Fulvius Postumus, ein höherer Offizier in Cäsars Heer vor Dyrrachium **3**, 62, 4.

Gabīnius, A., verschaffte als Volkstribun 67 dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Seeräuber, kämpfte unter Pompejus gegen Mithridātes und die Parther, war 61 Prätor, 58 Konsul und verwaltete unter mehrfachen Kämpfen auch gegen die Juden von 57—55 Syrien und setzte Ptolomäus XI. Aulētēs in Ägypten als König ein **3**, 4, 4; 103, 5. Wegen Erpressungen verurteilt, mußte er ins Exil gehen. Vgl. Gabīniānī mīlitēs **3**, 110, 2; Subst. Gabīniānī **3**, 4, 4.

Gādēs, ium *f.*, phönizische Kolonie in Hispānia Baetica und westlich von den Säulen des Herkules, j. Cadiz **2**, 18, 2; 6; 20, 1—3; 21, 3. — Davon das Adj.

Gādītānus, a, um; -i prīncipēs **2**, 20, 2; Subst. Gādītānī, ōrum *m.*, die Bewohner von Gādēs **2**, 18, 1; 21, 1; 4.

Gallia, ae *f.*, Gallien, der gemeinsame Name für das Land von der Nordgrenze Italiens bis zur Mündung des Rheins und südlich bis zu den Pyrenäen **1**, 6, 5; 7, 7; 10, 3; 18, 5; 29, 2; 3; 39, 2; 48, 4; 51, 1; **2**, 1, 2; **3**, 2, 3; 42, 3; 59, 2; 79, 6; 87, 1. Je nach dem Zusammenhang ist entweder Oberitalien (Gallia citerior **3**, 87, 4) oder das Land jenseit der Alpen, und zwar entweder die alte Provinz im Süden mit der Hauptstadt Narbo (Gallia prōvincia **1**, 39, 3) oder diese zugleich mit dem von Cäsar neueroberten Lande darunter zu verstehen (Gallia ūlterior **1**, 33, 4). — Davon das Adj.

Gallicus, a, um; -a cōnsuētūdo **1**, 51, 1; -ae nāvēs **3**, 29, 3; -a bella **3**, 2, 3; 59, 1.

Gallī, ōrum *m.*, die Gallier und zwar 1) die Bewohner von Gallia **3**, 4, 4; als Adj. neben equitēs **1**, 51, 4; **2**, 40, 1; **3**, 22, 3. — 2) Die Bewohner von Galatien oder Gallograecia (s. dieses) **3**, 4, 3.

Gallograecia, ae *f.*, die von eingewanderten Kelten

besiedelte Landschaft Galatia im Innern Kleinasiens (s. Deiotarus) **3**, 4, 5.

Gallōnius, C., ein Pompejaner, Freund von Domitius 1), von diesem nach Gādēs (s. dieses) geschickt und dort von Varro zum Kommandanten eingesetzt **2**, 18, 2; 20, 2; 3.

Genusus, ī *m.*, ein Fluß in Illyrien (II A a) **3**, 75, 4; 76, 1.

Gergovia, ae *f.*, Festung der keltischen Arverner, die Cäsar 52 erfolglos belagerte und bestürmte **3**, 73, 6.

Germānia, ae *f.*, das Land östlich vom Rhein und nördlich von den Alpen **1**, 7, 7; **3**, 87, 1.

Germāni, ōrum *m.*, die Bewohner von Germānia, als Reiter in Cäsars Heer um Sold dienend **1**, 83, 5; **3**, 4, 4 (in Ägypten als Gabīniānī, s. dieses); 52, 2.

Gomphī, ōrum *m.*, eine Stadt im westlichen Thessalien (II C c) **3**, 80, 1. — Davon das Adj.

Gomphēnsis, e; -is cīvitās **3**, 81, 1. Subst. Gomphēnsēs, ium *m.*, die Einwohner von Gomphi **3**, 81, 2.

Gracchī, ōrum *m.*, ein Zweig der gēns Semprōnia; gemeint sind **1**, 7, 6 die Brüder Tiberius und Caius, die als Volkstribunen 133 und 121 wegen der Begünstigung der Besitzlosen durch Umtriebe der Adligen ums Leben kamen.

Graecī, ōrum *m.*, die Bewohner Achajas und der griechischen Kolonien, aber auch überhaupt Griechisch sprechende Bewohner der Balkanhalbinsel; gemeint sind **3**, 11, 4 die Parthīnī (s. diese), **3**, 30, 6 die Bewohner Illyriens, **3**, 102, 2 Mazedonier und **3**, 105, 5 alle Bewohner von Graecia im engeren Sinne.

Graecia, ae *f.*, Griechenland, im wesentlichen das heutige Kgr. Griechenland in seinem Umfange vor 1913 **1**, 25, 3.

Grānius, A., ein römischer Ritter aus Puteolī (s. dieses), der in Cäsars Heer bei Dyrrachium fiel **3**, 71, 1.

Hadriāticum mare, das Adriatische Meer zwischen Italien und der Balkanhalbinsel; der nördliche Teil hieß auch mare superum **1**, 25, 3.

Hadrūmētum, ī *n.*, Hafenstadt im östlichen Teile der Provinz Afrika **2**, 23, 3; 4.

Hegesarētos, ī *m.*, ein griechischer Parteiführer in Thessalien, stand auf des Pompejus Seite **3**, 35, 2.

Helviī, ōrum *m.*, ein keltisches Volk im jenseitigen Gallien, zwischen Cevennen und Rhone wohnhaft **1**, 35, 4.

Hēraclīa, ae *f.*, eine Stadt in Mazedonien (II C a) **3**, 79, 3.

Illurgavōnēnsēs, ium *m.*, ein Volk an der Mündung des Hibērus **1**, 60, 2; dazu das Adj.

Illurgavōnēnsis, e; -is cohors **1**, 60, 4.

Illyricum, ī *n.*, der nordwestliche Teil der Balkanhalbinsel einschließlich der Halbinsel Istrien, südlich an Epīrus, östlich an Mazedonien grenzend, von 229 bis 34 allmählich römische Provinz geworden (II A a b zeigt den südlichsten Teil des Landes) **3**, 9, 1; 78, 3.

Issa, ae *f.*, eine Insel an der illyrischen Küste im Adriatischen Meere, j. Lissa **3**, 9, 1.

Isthmus, ī *m.*, die Landenge von Korinth, die Verbindung zwischen Hellas und der Peloponnēsos **3**, 56, 3.

Italia, ae *f.*, die Apenninhalbinsel mit Ausnahme des Polandes (I) **1**, 2, 2; 6, 3; 8; 9, 1; 4; 5; 25, 3, 4; 27, 2; 29, 3; 30, 3; 35, 1; 48, 4; 53, 2; **2**, 17, 1; 18, 7; 22, 6; 32, 1; 3; 13; **3**, 1, 2; 4, 1; 6, 1; 10, 5; 12, 2; 13, 5; 18, 4; 21, 4; 22, 4; 29, 2; 3; 39, 1; 42, 3; 57, 4; 73, 3; 78, 3; 5; 82, 2; 87, 2. — Davon das Adj.

Italicus, a, um; -ī commeātūs **3**, 42, 3.

Italica, ae *f.*, eine Stadt in Hispānia ūlterior, am Baetis bei Hispalis (Sevilla), von Scīpiō Africānus māior gegründet **2**, 20, 6.

Iuba, ae *m.*, König von Numidien, schlägt im Bunde mit den Pompejanern Curio und wird 46 von Cäsar bei Thapsus geschlagen **1**, 6, 4; **2**, 25, 3; 4; 36, 3; 38, 1; 40, 1; 43, 2; 44, 2.

Iūlius, Name einer römischen Familie; erwähnt sind: 1) C. Iūlius Caesar oftmals; unter der **1**, 14, 4 erwähnten lēx Iūlia ist die lēx I. agrāria vom J. 59 gemeint, gemäß der Ländereien in Kampanien unter ärmere Bürger, namentlich Veteranen des Pompejus, verteilt wurden. — 2) L. Iūlius Caesar, Konsul 64, verteidigte als Legat von 1) 52 die römische Provinz Gallia Narbōnēnsis gegen Vercingetorīx, war Oheim des Triumvirn M. Antōnius **1**, 8, 2. — 3) Der gleichnamige Sohn von 2) stand auf seiten des Pompejus, in dessen Auftrag er mit 1) verhandelte **1**, 8, 2; 10, 1; er war dann in Afrika tätig **2**, 23, 3; 4 und fand dort bald nach der Schlacht bei Thapsus den Tod. — 4) Sextus Iūlius Caesar, Enkel des Konsuls von 91, des Oheims von 1), war mit diesem im J. 49 in Spanien **2**, 20, 7 und erhielt 47 die Provinz Syrien.

Labeātēs, ium *m.*, ein illyrischer Volksstamm **3**, 25, 3.

Labiēnus s. Attius 2).

Lacedaemōn, nis *f.*, anderer Name für Sparta **3**, 4, 3.

Laelius, D(ecimus), Volkstribun 54, befehligte im Bürgerkriege die pompejanische Flotte im Adriatischen Meere **3**, 5, 3; 7, 1; 40, 6; er versuchte Brundisium zu erobern 100, 1; 3; vgl. Laeliānae nāvēs **3**, 100, 2.

Larīnātēs, ium *m.*, die Bewohner von Larīnum, einer Stadt im Gebiete der Frentānī in Italien (I D d) **1**, 23, 5.

Lārīsa, ae *f.*, eine bedeutende Stadt in Thessalien am Penēus, j. Larissa (II D e) **3**, 80, 4; 96, 3; 97, 2; 98, 3. Davon

Larīsaeī, ōrum *m.*, die Einwohner von Lārīsa **3**, 81, 2.

Latīnae fēriae, das Jahresfest des latinischen Bundes auf dem mōns Albānus südöstlich von Rom zu Ehren des Iuppiter Latiāris **3**, 2, 1.

Lentulus, die Lentulī waren ein Zweig der gēns Cornēlia; erwähnt werden: 1) L. Cornēlius Lentulus Crūs, Konsul 49, ein Gegner Cäsars; er ging mit Pompejus nach Ägypten und wurde dort nach dessen Tode ermordet **1**, 1, 2; 2, 4; 5; 4, 2; 5, 4; 14, 1; **3**, 4, 1; 96, 1; 102, 7; 104, 3. — 2) P. Cornēlius Lentulus Marcellīnus kommandierte als Quästor vor Dyrrachium die 9. Legion Cäsars **3**, 62, 4; 64, 1; 65, 1. — 3) P. Cornēlius Lentulus Spinther, Konsul 57, schloß sich Pompejus an und wurde gleich im Anfang des Krieges gefangen genommen; von Cäsar freigelassen, fand er bald nach der Schlacht bei Pharsālus den Tod **1**, 15, 3; 16, 1; 21, 6; 22, 1; 6; 23, 2; **3**, 83, 1; 102, 7.

Lepidus, M. Aemilius ernennt als Prätor 49 Cäsar zum Diktator **2**, 21, 5. Später schloß er mit M. Antōnius und Octāviānus das zweite Triumvirat, mußte sich aber vor Oktavian beugen. Er starb erst 13 v. Chr.

Leptitānī, ōrum *m.*, die Bewohner der Stadt Leptis minor an der Nordküste Afrikas, ein wenig südlich von Hadrumētum **2**, 38, 1.

Libō s. Scribōnius.

Liburnus, a, um oder Liburnicus, a, um, Adj. zu Liburnī, Name eines illyrischen Volkes an der Nordostküste des Adriatischen Meeres zwischen Istrien und Dalmatien. Nach ihm wurden die leichteren schnellen Kriegsschiffe genannt -ae nāvēs **3**, 9, 1; -ica clāssis **3**, 5, 3.

Licinius, Name einer römischen gēns: 1) M. Licinius Crassus s. Crassus. — 2) Lic. Damasippus, ein römischer Senator auf Pompejus' Seite **2**, 44, 3.

Lissus, ī *f.*, eine Stadt in Illyrien, nördlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 26, 4; 28, 1; 2; 29, 1; 3; 40, 5; 42, 4; 78, 4.

Lūcānī, ōrum *m.*, die Bewohner der unteritalischen Landschaft Lucānia (I D E F e) **1**, 30, 4.

Luccēius, L., ein Geschichtschreiber und entschiedener Anhänger des Pompejus **3**, 18, 3.

Lūceria, ae *f.*, eine wichtige Stadt im nördlichen Apulien, j. Lucera (I D d) **1**, 24, 1.

Lūcīlius, C. Hirrus, Volkstribun 53, ein Gegner Cäsars, wird von Pompejus zum Partherkönige Orōdēs geschickt, um ihn für Pompejus zu gewinnen **1**, 15, 5; **3**, 82, 4.

Lucrētius, Name einer römischen gēns: 1) Q. Lucrētius, ein Senator und Pompejaner, gibt sich nach dem Verluste von Sulmo den Tod **1**, 18, 1; 3. — 2) Q. Lucrētius Vespillō hat in der pompejanischen Flotte ein Kommando inne **3**, 7, 1.

Lūsitānī, ōrum *m.*, **1**, 44, 2; 48, 7, die Bewohner von Lusitānia.

Lūsitānia, ae *f.*, der südwestliche Teil Spaniens, etwa das heutige Portugal, unter Augustus eine selbständige römische Provinz. **1**, 38, 1—3.

Macedonēs, um *m.*, **3**, 4, 6, die Bewohner von Macedōnia.

Macedōnia, ae *f.*, das Land nördlich von Epīrus und Thessalien (II A-E a b), seit 146 römische Provinz 3, 4, 1; 4; 11, 2; 33, 2; 34, 3; 36, 1—3; 57, 1; 79, 2; 102, 3. — Mac. lībera (**3**, 34, 4) hieß der westliche Teil von Mazedonien.

Magius, N(umerius), aus Cremōna, der Pionieroberst (praefectus fabrum) des Pompejus, wird von Cäsar gefangen genommen und zu Pompejus geschickt **1**, 24, 4; 26, 2.

Mānlius, L. Torquātus, Prätor 49, stand auf seiten des Pompejus **1**, 24, 3; im J. 48 von Cäsar gefangen genommen und begnadigt **3**, 11, 3, kämpfte er doch wieder gegen ihn und fand 46 in Afrika den Tod.

Marcellus, Name eines Zweiges der großen gēns Claudia (s. Clōdius); erwähnt werden: 1) C. Claudius Marcellus, ein Gegner Cäsars (wie der gleichnamige Konsul vom

J. 50), Konsul mit Lentulus 1) im J. 49, befehligte die rhodischen Schiffe in der Flotte des Pompejus **1**, 6, 4; 14, 2; **3**, 5, 3. Er starb, mit Cäsar ausgesöhnt, im J. 43. — 2) M. Claudius Marcellus, ebenfalls Gegner Cäsars, Konsul 51, begleitete den Pompejus nach Griechenland. Nach dessen Tod blieb er in Griechenland und wurde 45 in Athen ermordet **1**, 2, 2; 5.

Marcellīnus s. Lentulus 2).

Marcius Rūfus, Quästor Curios auf seinem Zuge nach Afrika, er führte die Reste des Heeres nach Sizilien zurück **2**, 23, 5; 24, 1; 43, 1. S. auch Philippus.

Marrucīnī, ōrum *m.*, eine Völkerschaft im mittleren Italien am Adriatischen Meere (I C c) **1**, 23, 5; **2**, 34, 3.

Marsī, ōrum *m.*, eine Völkerschaft ungefähr in der Mitte Italiens, östlich von Rom am Lacus Fūcinus (s. Alba, I C d) **1**, 15, 7; 20, 3; **2**, 29, 3; adjektivisch bei centuriōnēs **2**, 27, 1.

Massilia, ae *f.*, eine griechische Kolonie an der Südküste Galliens, zwischen Alpen und Rhone, j. Marseille. Es wird erst nach längerer Belagerung von Cäsar bezwungen **1**, 34, 2; 4; 35, 1; 36, 1; 4; 5; 56, 4; **2**, 1, 1; 3; 7, 3; 17, 4; 21, 5. — Davon

Massiliēnsēs, ium *m.*, die Einwohner von Massilia **1**, 34, 4; 35, 1; 56, 1; 57, 2; 4; 58, 1; 5; **2**, 3, 1; 3; 4, 1; 5; 5, 1; 6, 1; 7, 2; 4; 14, 5; 15, 1; 18, 1; 22, 1; 2; 5. Adjektivisch steht es neben lēgātī **1**, 34, 3.

Mauretānia, ae *f.*, der westlichste Teil der Nordküste Afrikas, im Osten von Numidien begrenzt, j. Marokko und der westliche Teil von Algerien **1**, 6, 3; 39, 3; 60, 5.

Menedēmus, ī *m.*, das politische Oberhaupt von Macedōnia lībera (s. dieses) **3**, 34, 4.

Messāna, ae *f.*, griechische Kolonie an der Nordostecke Siziliens, j. Messīna **2**, 3, 2; **3**, 101, 1; 3.

Metellus s. Caecilius 2).

Mētropolis, is *f.*, eine Stadt in Thessalien (II C c) **3**, 80, 7. Davon

Mētropolītae, ārum *m.*, die Bewohner von Mētropolis **3**, 81, 1; 2.

Milō, T. Annius, Volkstribun 57, Gegner des Clodius (s. Clodius); wegen Gewalttätigkeiten verurteilt, war Milo nach Massilia in die Verbannung gegangen, kehrte aber eigenmächtig nach Italien zurück und suchte neue

Unruhen zu erregen, wobei er den Tod fand **3**, 21, 4; 22, 1.

Minerva, ae *f.*, die Göttin der Weisheit und Kriegskunst, entsprechend der griechischen Pallas Athēnē **3**, 105, 2.

Minucius, Name einer römischen gēns: 1) Min. Rūfus bekleidete ein Kommando in der pompejanischen Flotte **3**, 7, 1. — 2) Q. Min. Thermus s. Thermus.

Mūnātius, L. Plancus, schon 54 Legat Cäsars in Gallien und ihm bis zu dessen Tode ergeben **1**, 40, 5. Später war er erst Anhänger der Republik, dann des Antōnius, zuletzt des Oktavian, der auf seinen Antrag 27 den Titel Augustus erhielt.

Mytilēnae, ārum *f.*, die Hauptstadt der Insel Lesbos südlich vom Hellespont **3**, 102, 4.

N. = Numerius (Magius) I, 24, 4. s. u. Magius.

Narbō, ōnis *m.*, Hauptstadt der Gallia prōvincia, die nach ihr auch Gallia Narbōnēnsis genannt wurde, j. Narbonne **1**, 37, 1; **2**, 21, 5.

Nāsidius, L., ein römischer Ritter, wurde von Pompejus mit 16 Schiffen Massilia zu Hilfe geschickt, aber von D. Brūtus geschlagen **2**, 3, 1; 4, 4; 5; davon das Adj.

Nāsidiānae nāvēs **2**, 7, 1; 2.

Naupactus, ī *f.*, eine Stadt im Lande der Lokrer in Mittelgriechenland, an der Nordseite des Korinthischen Busens, (II C d), j. Lepanto **3**, 35, 1.

Neāpolis, is *f.*, Seestadt in Kampanien, j. Neapel, ital. Napoli (I C e) **3**, 21, 5.

Nōricus rēx, ein König von Noricum (j. etwa Steiermark und Kärnten), vielleicht Vocciō (b. Gall. **1**, 53, 4); er schickte Cäsar Reiter zu Hilfe **1**, 18, 5.

Numidae, ārum *m.*, die Bewohner von Numidien, des Landes westlich von der Provinz Africa (s. Iuba) **2**, 25, 5; 38, 4; 39, 4; 41, 6; adjektivisch bei equitēs **2**, 25, 3.

Nymphaeum, ī *n.*, Vorgebirge und Hafen in Illyrien, nördlich von Lissus (II A a) **3**, 26, 4.

Ōceanus, ī *m.*, das Atlantische Meer **1**, 38, 3.

Octāvius, M., Ädil 50, Flottenführer des Pompejus **3**, 5, 3; er belagert vergeblich Salōnae 9, 1; 4; 6; 7; 8. Davon

Octaviānī, ōrum *m.*, die Soldaten des M. Octavius **3**, 9, 6.

Octogēsa, ae *f.*, eine kleine Stadt am Einfluß des Sicoris

(s. d.) in den Ebro, j. Mequinenza am Ebro **1**, 61, 5; 68, 1; 70, 4.

Opīmius, M., diente im Heere des Pompejus und entkam den Soldaten des Domitius nur durch Flucht **3**, 38, 4.

Orchomenos, ī *f.*, nächst Theben die wichtigste Stadt in Boeotien (II D d) **3**, 56, 4.

Oricum, ī *n.*, eine Hafenstadt im nördlichsten Epīrus, im Innern eines Busens, der durch das keraunische Vorgebirge gebildet wird (II A b) **3**, 7, 1; 11, 3; 12, 1; 13, 1; 14, 2; 15, 1; 16, 2; 23, 1; 34, 1; 39, 1; 40, 1; 78, 4; 5; 90, 1. Davon das Adj.

Oricuis, a, um **3**, 78, 6.

Oscēnsēs, ium *m.*, die Bewohner der Stadt Oska, j. Huesca in Arragonien, zwischen den Pyrenäen und dem Mittellaufe des Ebro gelegen **1**, 60, 1.

Otacilius Crassus, ein Anhänger des Pompejus, ließ gefangene Cäsarianer töten **3**, 28, 2; 4; 6; 29, 1.

Paelīgnī, ōrum *m.*, ein Volksstamm ungefähr in der Mitte Italiens, mit den Hauptstädten Sulmo und Corfinium (I C c) **1**, 15, 7; **2**, 29, 3; der Sing. **1**, 18, 1; **2**, 35, 1.

Palaestē, ēs *f.*, Hafenstadt in Epīrus am Südende der keraunischen Berge (II A b); dort landete Cäsar **3**, 6, 3.

Parthī, ōrum *m.*, das die mesopotamische Ebene beherrschende und Syrien wie Armenien bedrängende kriegerische Volk, Nachfolger der Perser; s. Crassus, Bibulus und Cassius 1), **3**, 31, 3; 82, 4. Davon das Adj.

Parthicus, a, um; -um bellum **1**, 9, 4; **3**, 31, 4.

Parthīnī, ōrum *m.*, ein illyrisches Volk in der Gegend von Dyrrachium (II A a) **3**, 11, 3; 41, 1; 42, 4; 5.

Pedius Q., Cäsars Schwestersohn und schon 57 sein Legat in Gallien, war 48 Prätor, 43 Konsul und starb in demselben Jahre **3**, 22, 2.

Pēlūsium, ī *n.*, eine feste Stadt in Unterägypten an der nach ihr benannten östlichsten Nilmündung **3**, 103, 1; 108, 2.

Pergamum, ī *n.*, Stadt in Mysien in Kleinasien am Kaīkus, früher Residenz eigener Könige mit Namen Attalus oder Eumenēs **3**, 31, 4; 105, 5.

Petra, ae *f.*, eine Anhöhe am Adriatischen Meere ein wenig südlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 42, 1.

Petraeus, ī *m.*, ein vornehmer Thessalier, der auf Cäsars Seite stand **3**, 35, 2.

Petreīus, M., 54—49, Legat des Pompejus in Hispānia citerior, nachdem er schon 62 Catilina besiegt hatte, widerstand im Verein mit Afrānius (s. diesen) bei Ilerda erst längere Zeit Cäsar mit Erfolg, wurde aber dann zur Ergebung gezwungen **1**, 38; 39, 1; 40, 4; 42, 2; 43, 1; 53, 1; 61, 2; 63, 3; 65, 1; 66, 3; 67, 1; 72, 5; 73, 4; 74, 3; 75, 2; 76, 1; 87, 3; **2**, 17, 4; 18, 1. Im J. 46 befehligte er das pompejanische Heer bei Thapsus in Afrika und gab sich nach seiner Niederlage den Tod.

Pharus, ī *f.*, eine Insel nördlich von Alexandrīa (s. dieses), durch einen Damm mit der Stadt verbunden; auf ihr befand sich der Leuchtturm; **3**, 111, 6; 112, 1; 4; 5.

Philippus, L. Marcius: 1) Konsul 56, vermählt mit Cäsars Nichte Atia, somit Stiefvater Oktavians **1**, 6, 5. 2) dessen Sohn, Volkstribun 49. **1**, 6, 4.

Phoenīcē, ēs *f.*, Phönizien, ein Küstenstrich in Syrien mit der Hauptstadt Tyrus **3**, 3, 1. Dazu

Phoenīcēs, cum m., die Bewohner von Phoenīcē, tüchtige Seeleute **3**, 101, 1.

Picēnum, ī *n.*, eine Landschaft im nördlichen Italien am Adriatischen Meere (I C b c) **1**, 12, 3; 15, 4; 29, 2; dafür auch Picēnus ager **1**, 15, 1; 4.

Pisaurum, ī *n.*, eine Stadt in Umbrien, j. Pesăro, südöstlich von Ariminum am Adriatischen Meere gelegen (I B b) **1**, 11, 4.

Pīsō, L. Calpurnius, Konsul 58, Zensor 50, als Vater der Calpurnia Cäsars Schwiegervater, schloß sich aber Cäsar im Bürgerkriege nicht an **1**, 3, 6.

Placentia, ae *f.*, ursprünglich römische Militärkolonie am Po, j. Piacenza **3**, 71, 1.

Plancus s. Mūnātius.

Plōtius, M., ein Offizier im Heere des Pompejus, wird am Apsus verwundet **3**, 19, 7.

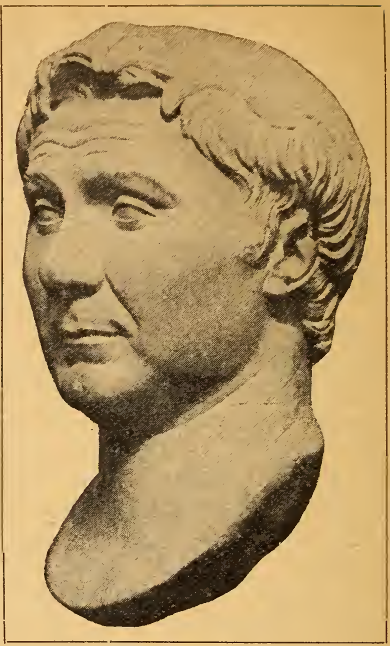
Pompēius, Name einer römischen gēns: 1) Cn. Pompēius Māgnus, Cäsars Nebenbuhler, oft erwähnt, vgl. die Einleitung und die Zeittafel. — 2) Sein gleichnamiger ältester Sohn, Flottenführer unter Bibulus **3**, 4, 4; 5, 3; 40, 1; er fiel 45 bei Munda in Spanien. — Davon die Adj.

Pompēia lēx, der Gesetzvorschlag des Pompejus, wonach die Magistrate erst 5 Jahre nach ihrem Amtsjahr eine Provinz verwalten sollten **3**, 1, 4, und

Pompēiānus, a, um; -equitatus **3**, 58, 1; -exercitus **1**, 40, 2; **3**, 99, 4; -ī collēs **3**, 84, 2; -ī dīlēctūs **1**, 15, 5; -ī mīlitēs **1**, 28, 1; **3**, 107, 1; -a aciēs **3**, 94, 4; -a legiō **3**, 69, 2; -ae cōpiae **3**, 66, 2. — Subst. Pompēiānī **3**, 42, 3; 44, 4; 46, 3; 5; 48, 2; 51, 1; 6; 53, 1; 63, 8; 65, 1; 67, 4; 72, 1; 84, 4; 93, 1; 2; 8; 94, 2; 95, 1; 97, 2; 3; 4; 101, 7.

Pompōnius, M., befehligt einen Teil der Flotte Cäsars bei Messāna, der durch C. Cassius vernichtet wird **3**, 101, 1. Davon

Pompōniāna clāssis **3**, 101, 2.



Pompeius.

Pontus, ī *f.*, ein Königreich im Norden Kleinasiens am Schwarzen Meere, das Reich des Mithridātēs und seines Sohnes Pharnacēs **3**, 3, 1; 4, 3.

Pothīnus, ī *m.*, der Vormund des ägyptischen Königs Ptolomäus XII., **3**, 108, 1; 112, 12.

Ptolomaeus XI. Nothos oder Aulētēs, König von Ägypten, wegen seiner Unterwürfigkeit gegen die Römer von seinem Volke vertrieben, aber durch A. Gabinius 55 wieder eingesetzt, starb 51; Vater der Cleopatra (s. diese) und des Ptolomaeus XII. **3**, 4, 4; 103, 5; 107, 2; 108, 4; 109, 4; 110, 6; 112, 10.

Ptolomaeus XII. Dionȳsos, Sohn des Vorigen, stritt mit seiner Schwester Cleopatra um den Thron und gegen Cäsar, der diese unterstützte; er fiel 47 in einem Kampfe gegen Cäsar am Nil **3**, 103, 2; 107, 2.

Ptolomāis, idis *f.*, eine Hafenstadt in Phönizien, jetzt Akka oder St. Jean d'Acre **3**, 105, 5.

Puleiō, T., ein tapferer Zenturio, kämpfte in Pompejus' Heer bei Dyrrachium **3**, 67, 5.

Pūpius, L., ein Zenturio ersten Ranges in Pompejus' Heer, wird bei Auximum gefangen **1**, 13, 4; 5.

Puteŏlī, ōrum m., Hafenstadt in Kampanien westlich von Neapel, j. Pozzuoli (I C e) **3**, 71, 1.

Pyrenaeī saltūs *m.*, die Pyrenäen **1**, 37, 1; auch im Sing. **3**, 19, 2.

Quīnctīlius, Sex. Vārus, geriet mit Domitius (s. diesen) in Corfinium in Cäsars Hände; freigelassen, kämpfte er in Afrika gegen Curio **1**, 23, 2; **2**, 28, 1; 2. Er gab sich nach der Niederlage bei Philippi 42 selbst den Tod. Sein Sohn Pūblius verlor im Teutoburger Walde 9 n. Chr. Schlacht und Leben gegen Arminius.

Ravenna, ae *f.*, eine Stadt in Gallia citerior am Adriatischen Meere nördlich vom Rubicō, j. Ravenna (I A a) **1**, 5, 5.

Rebilus s. Caninius.

Rhascypŏlis, is *m.*, ein Mazedonier, Reiterführer bei Pompejus **3**, 4, 4.

Rhodus, ī *f.*, eine große Insel an der Südwestecke Kleinasiens, mit Rom verbündet, seit 43 römischer Besitz, j. Rhodos, **3**, 102, 7. Davon das Adj.

Rhodius, a, um; -a clāssis **3**, 26, 2; -ae nāvēs **3**, 5, 3; 27, 2; 106, 1.

Rōma, ae *f.*, die Stadt Rom **1**, 14, 1; 33, 2; 53, 1; 2; **3**, 10, 8; 83, 3; 108, 5; 6; 109, 4. Häufiger dafür urbs **1**, 2, 1; 3; 3, 3; 5, 3; 5; 6, 1; 7; 9, 2; 14, 1; 3; 4; 32, 1; 33, 2; 4; 34, 3; **2**, 22, 6; 32, 3; **3**, 1, 4; 2, 1. Davon das Adj.

Rōmānus, a, um; populus -us **1**, 7, 5; 9, 2; 22, 5; 35, 3; **3**, 11, 4; 12, 2; 107, 2; 108, 5; 110, 2; senātus populusque -us **1**, 9, 5; cīvēs -ī **1**, 30, 4; **2**, 18, 4; 19, 2 (Sing.); 20, 5; 21, 1; 2; **3**, 4, 1; 9, 3; 10, 5; 29, 1; 32, 6; 40, 5; 102, 2; 6; equitēs -ī **1**, 17, 2 (et senātōrēs); 23, 1; 2; 77, 2; **2**, 18, 2 (Sing); **3**, 71, 1.

Rōscius, L. Fabātus, ein Legat Cäsars im gallischen Kriege, bei Ausbruch des Bürgerkrieges praetor urbānus, bemüht sich um die Erhaltung des Friedens **1**, 3, 6; 8, 4; 10, 1.

Roucillus, ī *m.*, ein Allobroger, Bruder des Egus (s. diesen) **3**, 59, 1; 79, 6.

Rubrius, L., ein Römer senatorischen Ranges, in Corfinium mitgefangen **1**, 23, 2.

Rūfus, s. u. Caelius.
Rutēni, ōrum *m.*, ein keltischer Volksstamm in Gallia ūlterior, zu beiden Seiten der Cevennen wohnhaft **1**, 51, 1.
Rutilius, P. Lūpus, Anhänger des Pompejus, bekam 48 von diesem den Auftrag, Achaja zu verwalten **1**, 24, 3; **3**, 56, 3.

Sabīnus s. Calvisius.
Saburra, ae *m.*, Unterfeldherr des numidischen Königs Juba **2**, 38, 1; 3; 39, 1; 40, 1; 2; 41, 2; 42, 1.
Sacrātivir, M., ein römischer Ritter aus Capua, der bei Dyrrachium in Cäsars Heer fiel **3**, 71, 1.
Sadala, ae *m.*, der Sohn des Cotys (s. Cotys) **3**, 4, 3.
Sallyēs, um *m.*, ein ligurisches Volk in den Seealpen nördlich von Massilia **1**, 35,4.
Salōnae, ārum *f.*, eine Stadt in Dalmatien, bedeutender Hafen beim jetzigen Spálato **3**, 9, 1; 2.
Sardinia, ae *f.*, die große Insel Sardinien, seit 234 römische Provinz **1**, 30, 2; 3; 31, 1; **3**, 10, 5.
Sāsōn, ōnis *f.*, eine kleine Insel im Adriatischen Meere, etwas nördlich vom keraunischen Gebirge (II A b) **3**, 8, 4.
Saturnīnus, L. Appulēius, Volkstribun 100, wurde in einem Volksaufstande ermordet **1**, 7, 6.
Scaeva, ae *m.*, ein Zenturio in Cäsars Heer **3**, 53, 4.
Scīpiō, Q. Caecilius Metellus Pius, Sohn eines P. Scīpiō Nāsīca, adoptiert von Q. Caecilius Metellus Pius, Vater von Cornēlia, der Gemahlin des Pompejus, Konsul 52. Er bildete für Pompejus in Syrien ein Heer und stieß kurz vor der Schlacht bei Pharsālus zu ihm; nach der Niederlage ging er nach Afrika, wo er sich nach der Niederlage bei Thapsus 46 den Tod gab **1**, 1, 4; 2, 1; 6; 4, 1; 3; 6, 1; 5; **3**, 4, 3; 31, 1; 33, 1; 36, 1; 5—8; 37, 1—4; 38, 1; 2; 57; 78, 3; 5; 79, 3; 80, 4; 81, 2; 82, 1; 83, 1; 88, 3; 90, 1.
Scrībōnius, Name einer römischen gēns; erwähnt sind: 1) C. Scrībōnius Cūriō, Volkstribun 50, von Cäsar für seine Sache gewonnen, nahm 49 Sizilien ein und setzte nach Afrika über, wo er bei Utica geschlagen wurde und fiel **1**, 12, 1; 3; 18, 5; 30, 2; 5; 31, 1; **2**, 3, 2; 23, 1; 5; 24, 1; 25, 1; 4; 6; 26, 1; 3; 27, 1—3; 28, 1—4; 29, 1; 31, 1; 33, 2; 34, 3; 35; 36, 1; 37, 1; 6; 38, 5; 39; 40, 2; 3; 41, 3; 42; 43, 1; **3**, 10, 5. — 2) L. Scrībōnius Lībō,

kämpfte mit der Flotte gegen Cäsar in Dalmatien. Seine Schwester war mit Oktavian und seine Tochter mit dem jüngeren Sohne des Pompejus namens Sextus vermählt **1**, 26, 3—5; **3**, 5, 3; 15, 6; 16, 2; 3; 17, 5; 18, 3; 23, 1; 24, 2; 4; 90, 2; 100, 1.

Septimius, L., ein römischer Militärtribun im Dienste des Ptolomäus XII., einer der Mörder des Pompejus (s. Achillās) **3**, 104, 2; 3.

Serāpiō, ōnis *m.*, ein Vertrauter des Ptolomäus XII., an Achīllas abgesandt (s. Dioskoridēs) **3**, 109, 4.

Sertōrius, Q., ein Anhänger des C. Marius, der in Spanien sich längere Zeit (seit 80) gegen die römischen Regierungsheere hielt, zuletzt gegen Pompejus, bis er 72 durch Meuchelmord fiel, „einer der edelsten und größten Männer, die Rom je hervorgebracht hat" **1**, 61, 3.

Servīlius, P. Vatia Isauricus, mit Cäsar, mit dem er eng befreundet war, Konsul 48 (**3**, 1, 1; 21, 1; 3); den Zunamen Isauricus erbte er von seinem Vater, der ihn für die Besiegung der seeräuberischen Isaurier in Kleinasien (78—76) erhalten hatte.

Sicilia, ae *f.*, die Insel Sizilien **1**, 25, 1; 30, 2; 4; 31, 1; **2**, 23, 1; 5; 30, 3; 32, 3; 34, 4; 37, 4; 43, 1; 44, 1; **3**, 10, 5; 42, 3; 101, 1; fretum Siciliae (oder bloß fretum) ist die Meerenge von Messīna.

Sicoris, is *m.*, der größte linke (nördliche) Nebenfluß des Hibērus (Ebro), der in den Pyrenäen entspringt und nach der Vereinigung mit dem Cinga etwas oberhalb von Oktogēsa mündet, j. Segre 1, 40, 1; 48, 3; 61, 1; 6; 62, 3; 63, 1; 83, 4.

Staberius, L., Anhänger des Pompejus und Befehlshaber in Apollōnia (s. dieses) **3**, 12, 1; 3.

Statius, L. Murcus, befehligte unter Cäsar in Oricum **3**, 15, 6; 16, 2, auch 46 in Afrika, schloß sich aber nach Cäsars Tod dessen Mördern an und führte mit Glück ihre Flotte.

Sulla, Name eines Zweiges der gēns Cornēlia; erwähnt werden: 1) L. Cornēlius Sulla Fēlīx, der aristokratische Gegner des Marius und mächtige Diktator, gestorben 78, **1**, 4, 2; 5, 1; 7, 3. — 2) P. Cornēlius Sulla, ein Bruderssohn von 1), focht unter Cäsar bei Pharsālus **3**, 51, 1; 3; 89, 3; 90, 4. Er starb schon 45. — 3) Faustus Cornēlius Sulla, Sohn von 1) und Schwiegersohn des Pompejus, kämpfte bei Pharsālus mit und wurde bei Thapsus 46 gefangen genommen und getötet **1**, 6, 3; 4.

Sulmōnēnsēs, ium *m.*, die Einwohner von Sulmō im Lande der Paeligner (I C c) **1**, 18, 1; 2.

Sulpicius, Name einer römischen gēns; erwähnt werden: 1) P. Sulpicius Rūfus, Legat Cäsars im gallischen Kriege, desgleichen 49 in Spanien **1**, 74, 6, darauf Befehlshaber seiner Flotte **3**, 101, 1, davon Sulpiciāna clāssis **3**, 101, 4. 2) Ser. Sulpicius, ein römischer Senator im Gefolge des siegreichen Königs Juba **2**, 44, 3.

Syrī, ōrum *m.*, **3**, 101, 1, die Einwohner von

Syria, ae *f.*, die Provinz Syrien, von Pompejus 63 eingerichtet aus dem Stammlande des Seleuzidenreiches mit der Hauptstadt Antiochīa, umfaßte also das Land südlich von Kappadozien und Mesopotamien, nördlich von Palästina und Arabien **1**, 4, 5; 6, 5; **3**, 3, 1; 2; 4, 3; 5; 31, 3; 32, 6; 103, 1; 5; 105, 4; 110, 3. Davon das Adj.

Syriacus, a, um; -ae legiōnēs **3**, 88, 2; -ae nāvēs **3**, 5, 3.

Tarcondarius Castor, ein Reiterführer aus Galatien (s. Gallograecia) **3**, 4, 5.

Tarracīna, ae *f.*, das alte Anxur, Hafenstadt im südlichen Latium an der Via Appia am Südende der Pontinischen Sümpfe (I B d), j. Terracina **1**, 24, 3.

Tarracō, ōnis *f.*, Seestadt an der Nordostküste von Hispānia citerior nördlich vom Ebro, nach der seit Augustus die Provinz Hispānia Tarracōnēnsis genannt wurde, j. Tarragōna in Katalonien **1**, 73, 2; 78, 3; **2**, 21, 4; 5. Davon das Subst.

Tarracōnēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Tarraco **1**, 60, 2.

Tauroīs, entis *f.*, ein keltischer Ort mit Kastell im Gebiet von Massilia, östlich von dieser Stadt **2**, 4, 5.

Terentius s. Varro.

Thēbae, ārum *f.*, die Hauptstadt der griechischen Landschaft Boeōtia (II D d) **3**, 56, 4.

Theophanēs, is *m.*, ein Grieche aus Milet, Vertrauter des Pompejus, beschrieb dessen Kriege und war deshalb von ihm mit dem Bürgerrecht beschenkt worden. **3**, 18, 3.

Thermus, Q. Minūcius, 51 und 50 Proprätor von Asien, trat auf Pompejus' Seite, mußte aber aus Iguvium (s. dieses) flüchten **1**, 12, 1; 2.

Thessalī, ōrum *m.*, **3**, 4, 6, die Bewohner von

Thessalia, ae *f.*, Landschaft in Nordgriechenland, im Norden begrenzt von den kambunischen Bergen und dem Olympus, im Westen vom Pindus, im Süden vom Othrys,

durchströmt vom Pēnēus mit dem Enīpeus (II C D c) **3**, 4, 2; 5, 1; 34, 2; 35, 2; 36, 2—5; 79, 7; 80, 1—4; 81, 2; 82, 1; 100, 3; 101, 7; 106, 1; 111, 3.

Thrācēs, um (Sing. Thrāx) *m.*, die Einwohner von Thrācia **3**, 95, 3.

Thrācia, ae *f.*, das Land im Osten der Balkanhalbinsel südlich der unteren Donau, nördlich vom Ägäischen Meere, östlich von Mazedonien und Illyrien **3**, 4, 3.

Thūriī, ōrum *m.*, eine griechische Kolonie, seit 194 römische Kolonie unter dem Namen Cōpiae, im Lande der Bruttiī (s. diese) nahe der Grenze von Lukanien **3**, 22, 3. Davon

Thurīnum, ī *n.*, das Gebiet von Thūriī **3**, 21, 4.

Tiburtius, L., ein Anhänger Cäsars, 48 verwundet **3**, 19, 7.

Tillius, Q., ein Anhänger Cäsars, von diesem nach Epīrus geschickt **3**, 42, 3.

Torquātus s. Manlius.

Trallēs, ium *f.*, eine Stadt in Karien, der Südwestecke von Kleinasien **3**, 105, 6.

Transpadānae colōniae, die Städte in Gallia citerior nördlich vom Po, denen 49 das römische Bürgerrecht verliehen wurde **3**, 87, 4.

Trebōnius, C., Volkstribun 55, stellte als solcher den Antrag auf Verteilung der Provinzen an die Triumvirn, war von 54 ab Cäsars Legat in Gallien, kämpfte 49 in Spanien gegen Afrānius und gegen Massilia, war 48 praetor urbānus, gehörte aber zu Cäsars Mördern und fiel 43: **1**, 36, 5; **2**, 1, 1; 4; 5, 3; 13, 3; 4; 15, 1; **3**, 20, 1; 2; 21, 2.

Triārius, C. Valerius, als Legat im Kriege gegen Mithridātēs (73—67) tätig, befehligt eine Abteilung der pompejanischen Flotte und nimmt teil an der Schlacht bei Pharsālus **3**, 5, 3; 92, 2.

Tuberō, L. Aelius, wird von der ihm bestimmten Provinz Africa durch den Pompejaner P. Attius Vārus (s. Attius 1) ausgeschlossen **1**, 30, 2; 31, 2; 3.

Tūticānus Gallus, Sohn eines römischen Senators, fällt bei Dyrrachium für Cäsars Sache **3**, 71, 1.

Utica, ae *f.*, alte phönizische Kolonie in der Nähe von Karthago an der Mündung des Bagrada, seit 146 Hauptstadt der Provinz Africa **1**, 31, 3; **2**, 23, 3; 24, 1; 3; 4; 25, 1; 3; 6; 26, 2; 36, 1; 37, 3; 38, 1; 44, 3, porta Belica (von dem phönizischen Hauptgott Bel) **2**, 25, 1. Davon

Uticēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Utica **2**, 36, 1.

Valerius, Name einer römischen gēns; erwähnt werden: 1) L. Valerius Flaccus, Prätor 63, verwaltete die Provinz Asien **3**, 53, 2. — 2) Dessen Sohn Pūblius, der in Pompejus' Heer bei Dyrrachium fiel **3**, 53, 2. — 3) Q. Valerius, nimmt als Legat Cäsars für ihn 49 Sardinien ein **1**, 30, 2; 3; 31, 1. — 4) S. Triārius.

Varrō, Name eines Zweiges der gēns Terentia; erwähnt werden: 1) M. Terentius Varrō aus Reātē in Umbrien, berühmter Kenner des römischen Altertums und der römischen Literatur (116—28), verwaltet 49 als Proprätor Hispānia ūlterior, das er gegen Cäsar nicht behaupten kann **1**, 38, 1; 2; **2**, 17, 1; 19, 3; 4; 20; 21, 2; 4. — 2) A. Terentius Varrō Murēna verhandelt auf pompejanischer Seite am Apsus mit den Cäsarianern **3**, 19, 4.

Vārus s. Attius 1) und 2).

Vārus, ī *m.*, ein Flüßchen an der südöstlichen Grenze der Gallia provincia, das in den Seealpen entspringt und ins Mittelmeer fließt, j. Var **1**, 86, 3; 87, 1; 5.

Vatīnius, P., Anhänger Cäsars, Prätor 55, Legat Cäsars in Griechenland **3**, 19, 2; 6; 90, 2; 100, 2.

Vettōnēs, um *m.*, ein Volk im Nordwesten von Hispānia ūlterior zwischen Tajo und Duero **1**, 38, 1; 2; 4.

Vibius Cūrius befehligt die Reiterei Cäsars 49 in Italien **1**, 24, 3.

Vibō, ōnis *f.*, Stadt an der Westküste von Bruttium, j. Bivona, seit 193 römische Kolonie mit Namen Valentia etwas nördlich vom fretum Siculum (Straße von Messina) gelegen **3**, 101, 1; 4.

Vibullius, L. Rūfus, Freund des Pompejus, sammelt Truppen für diesen in Italien, wird in Corfinium gefangen genommen, aber entlassen; in Spanien gerät er wieder in Cäsars Hände und wird von diesem mit Aufträgen zu Pompejus geschickt **1**, 15, 4; 34, 1; 38, 1; **3**, 10, 1; 11, 1; 15, 8; 18, 3; 22, 1.

Victōria, ae *f.*, die Siegesgöttin, griech. Nīkē **3**, 105, 2; 5.

Volcācius, C. Tullus, diente schon 53 unter Cäsar in Gallien und bewährt sich 48 vor Dyrrachium **3**, 52, 2.

Volcae Arecomicī, ein keltisches Volk in Gallia ūlterior, in dessen Gebiet Narbō (s. dieses) lag **1**, 35, 4.

Volusēnus, C. Quādrātus, getreuer Anhänger Cäsars, unter dem er schon im gallischen Kriege längere Zeit gedient hatte, befehligt vor Dyrrachium dessen Reiterei **3**, 60, 4.

NACHWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Die Schülerausgabe des bellum civile ist durch die preußischen Lehrpläne von 1901 veranlaßt. Sie enthält das ganze Werk, nicht bloß die in diesen Lehrplänen zur Lektüre in Obertertia empfohlenen Abschnitte, um dem auswählenden Lehrer keine Fesseln anzulegen. Der Text geht von der Ausgabe von B. Kübler aus, weicht aber an zahlreichen Stellen nach den Vorschlägen von H. Meusel und Th. Paul von jener ab. An schlecht überlieferten Stellen war meistens die pädagogische Rücksicht bei der Wahl einer Lesart ausschlaggebend, und heillose Partien sind einige Male lieber ganz unterdrückt. Der Philologe mag sich darob entsetzen, der einsichtige Schulmann wird es, meine ich, billigen. Auf wissenschaftlichen Wert macht meine Arbeit keinen Anspruch, wenn ich auch einige eigene Vermutungen glaubte aufnehmen zu dürfen.

Die Ausstattung des Textes ist die in den Schülerausgaben übliche, indessen sind die Inhaltsangaben am Rande diesmal weggelassen und dafür der Fortschritt der Handlung durch Sperrdruck im Texte angedeutet. Deshalb ist für die Hervorhebung der Konstruktion der Sperrdruck nur selten verwendet. Die Daten am Rande sind der Ausgabe von Paul-Ellger entlehnt; so wenig sie auf unbedingte Sicherheit und allgemeine Zustimmung der Forscher Anspruch erheben können, verfolgen sie doch einen guten didaktischen Zweck und dürften ihre Absicht auch wohl erreichen.

Die Einleitung und das Namenverzeichnis werden hoffentlich ausreichen, die Karten Beifall finden. Die Zusammenstellung der Realien ist so kurz wie möglich gehalten und mit einigen Abbildungen illustriert; sie will nur eine Ergänzung der betreffenden Partien im Hilfsheft zur Cäsarlektüre bringen. Dieses Hilfsheft wird überhaupt bei der Lektüre des bellum civile um so kräftigere Hilfe leisten und insofern unentbehrlich erscheinen, als das in ihm ent-

haltene, etymologisch geordnete Wörterbuch auch die im bellum civile vorkommenden Vokabeln sämtlich enthält.

Ein Kommentar, den gegebenen Umständen gemäß so kurz wie irgend möglich abgefaßt, der indessen die in den preußischen Lehrplänen empfohlenen Abschnitte vornehmlich berücksichtigt, wird in nächster Zeit erscheinen. (Ist 1904 erschienen.)

Hannover, Ostern 1902.

F. Fügner.

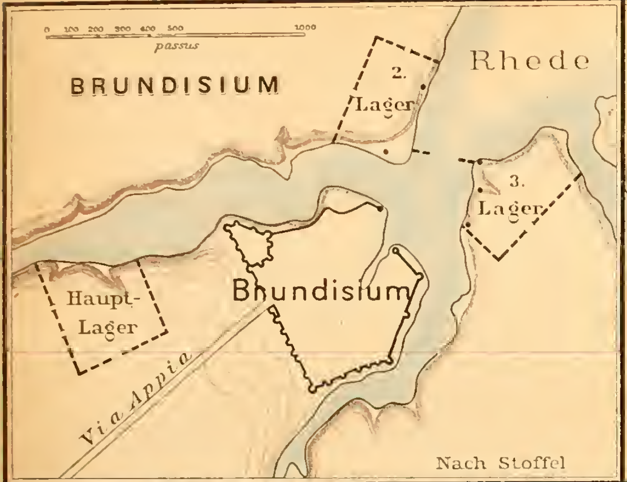
ZUR DRITTEN AUFLAGE.

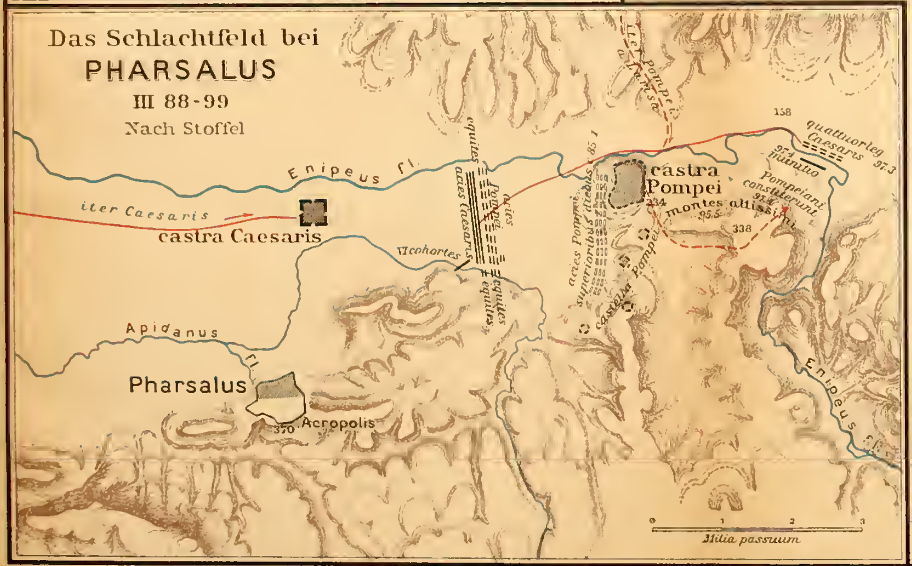
Für den Neudruck ist die noch von dem 1909 verstorbenen Herausgeber bearbeitete zweite Auflage durchgesehen worden; der Text ist an einigen Stellen, besonders nach Vorschlägen Meusels und Klotz', geändert worden.

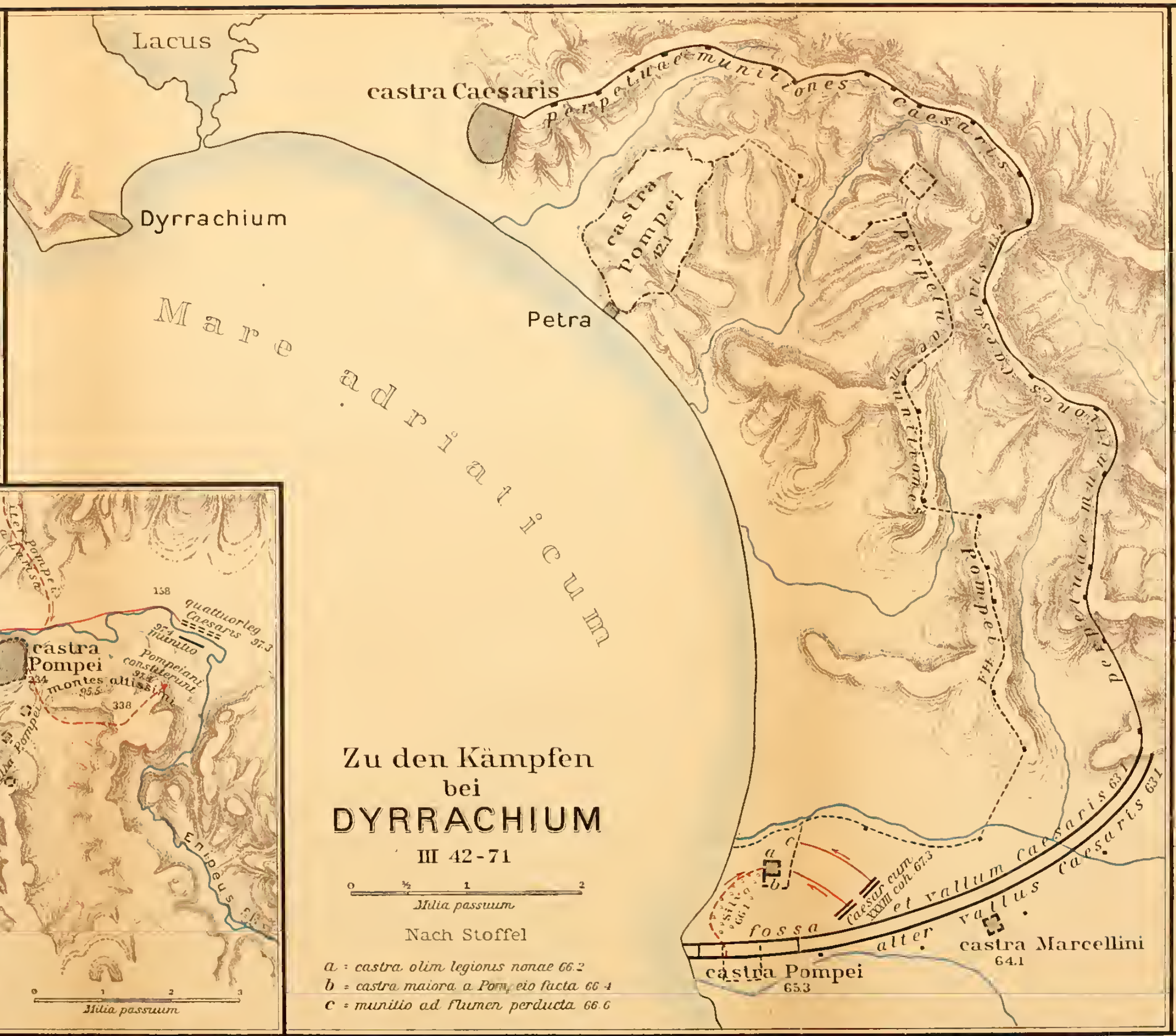
Linden, im Januar 1914.

W. Haynel.


nes
a
omp
3
pzig









Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes Leipzig